1896. **Der Gesellige.** No. 218.

Mittwoch, 16. September. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Die Polizei zum Schutze des Zaren.

[Nachdruck verboten.

Die Kaisertage in Breslau und Görlitz sind vorübergerauscht, und das russische Kaiserpaar hat über Kiel und unter dem Geleit der auf Befehl unseres Kaisers herbeigeeilten Manöverflotte seinen Einzug in das legendenumwobene, idyllisch gelegene Schlößchen Bernstorf gehalten, um sich von den Strapazen und Aufregungen der letzten Zeit im Kreise der dänischen Königsfamilie zu erholen. Da ist es denn vielleicht interessant, einen Blick „hinter die Koulissen" zu werfen und das emsige, ernste Thun und Treiben, wenn auch nur flüchtig, kennen zu lernen, welches geherrscht hat, um von dem mächtigen Herrscher des Ostens jede Gefahr, ja selbst jede nur mögliche Unannehmlichkeit fern zu halten.

Für die persönliche Sicherheit des Zaren sorgte im Verein mit der russischen Geheimpolizei die Berliner Polizei, und zwar nicht allein die vom Auswärtigen Amte ressortirende politische oder Staatspolizei, sondern auch das Polizeipräsidium, welches mehrere erfahrene höhere Beamte nebst zahlreichem Unterpersonal nach Breslau delegirt hatte.

Das russische Kaiserpaar bewohnte das in der Gartenstraße belegene Ständehaus und dieses wurde selbstverständlich vor Eintreffen der hohen Gäste vom Fundament bis zum Dachfirst auf das Sorgfältigste revidirt. Darauf wurden in dem Ständehause starke Militärposten vertheilt und dasselbe gegen die hinten anstoßenden Gärten durch eine regelrechte Postenkette völlig abgesperrt. Preußische und russische Polizeibeamte in Zivil hielten außerdem die Residenz des Zarenpaares sowie die benachbarten Häuser und Straßen besetzt, so daß es wohl unmöglich war, daß irgend ein Fremder, der dort nicht hingehörte, sich in der Nähe hätte sehen lassen oder gar aufhalten können.

Die russischen Polizeibeamten waren sehr reichlich mit Geld versehen; sie benutzten es in sehr splendider Weise, um sich die Portiers oder andere Bewohner der dem Ständehause nahe gelegenen Häuser zu Freunden zu machen und von ihnen über sämmtliche Bewohner der Straße genaue Auskunft zu erhalten. Natürlich war der Zar, ebenso wie seine Vorgänger, von seiner tscherkessischen Leibwache begleitet, und während der Nacht zu ihm zu gelangen, wäre, da sie, die Hand an dem haarscharfen Handjer, vor seiner Thür die Wache hielten, nur über ihre Leiber möglich gewesen.

Bei der Ankunft des russischen Kaiserpaares bildeten Truppen drei Glieder tief Spalier und hinter diesem waffenstarrenden Schutzwall hatte die Polizei einen dichten Kordon gezogen. Aber auch unter der ungeheuren, vieltausendköpfigen Menschenmasse waren die russischen und preußischen Geheimpolizisten verstreut und es hätte geradezu mit Satanskünsten zugehen müssen, wenn irgend etwas passirt wäre. Die Maßregeln waren so vorzüglich getroffen, die Agenten hatten sich so geschickt vertheilt und waren so auf dem Posten, daß, als der Zar Nikolaus an der Seite unseres Kaisers und an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Ständehause, woselbst die Fahnen des Alexander-Regiments eingestellt wurden, zurückritt, und ein Herr versuchte, ihm eine Bittschrift zu überreichen, dies nicht nur verhindert wurde, sondern sogar so meisterhaft verhindert wurde, daß weder der Zar noch die in nächster Nähe Befindlichen das Geringste davon merkten. Unserem Kaiser allein, welcher wie gewöhnlich sein Auge überall frei umherschweifen ließ und den überströmenden Enthusiasmus freundlich grüßend quittirte, schien die kurze Episode nicht zu entgehen, denn ein feines Lächeln erschien für einen Moment auf seinen Lippen. Der Bittsteller, ein früherer russischer Offizier, der eigens nach Breslau gereist war, um für seinen „administrativ" nach Sibirien verschickten Sohn zu bitten, konnte übrigens von Glück sagen, daß seine Absicht vereitelt wurde; man schaffte ihn nämlich in aller Stille bei Seite, stellte seine Persönlichkeit fest, nahm ihm die Bittschrift ab und übermittelte dieselbe an die zuständige russische Stelle. Von dieser erhielt der Zar Kenntniß von dem Vorfall und der Russe konnte, die auf seinem Gesuch von dem Zaren eigenhändig vermerkte Begnadigung in der Tasche, noch an demselben Tage von Breslau abreisen!

Zar Nikolaus hat es an Dank für die ihm gewidmete Sorgfalt nicht fehlen lassen, wie der reiche Ordenssegen und andere in Gestalt von Brillantringen und -Tuchnadeln gereichten Aufmerksamkeiten beweisen. Der deutschen Polizei aber ist sicher ein Stein vom Herzen gefallen, als der Zar wieder glücklich den deutschen Boden verlassen hatte.

Der Vertreter des Berliner Depeschen-Bureaus „Herold" in Brüssel hatte dort am Montag eine Unterredung mit demjenigen Polizei-Beamten, welcher in Berchem bei Antwerpen die beiden aus Amerika zugereisten Anarchisten (gestern unter Neuestes gemeldet) verhaftet hat. Der Brüsseler Polizeiagent erklärte, er habe nach der Haussuchung aus der beschlagnahmten Korrespondenz und dem vorgefundenen Material die Ueberzeugung gewonnen, daß ein anarchistisches Attentat gegen den Zaren geplant war. Es handelte sich nicht um eine Verschwörung der Sekte der irischen Fenier, sondern um ein anarchistisches Attentat, welches in Breslau bei der Kaiserbegegnung hatte stattfinden sollen. Beide verhafteten Männer sind, wie aus der beschlagnahmten Korrespondenz hervorgehe, in Deutschland umhergereist. Das Verschwinden des einen verdächtigen Mannes aus Breslau (worüber bereits berichtet wurde) hänge mit der Verhaftung wahrscheinlich zusammen.

In dem Antwerpener Vororte Berchem wurde, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet wurde, eine Werkstätte entdeckt, in der Material zur Fabrikation von Bomben aufbewahrt wurde. Die englischen Polizei-Behörden hatten zuerst Nachricht erhalten, daß sich zwei gefährliche Irländer nach Europa eingeschifft hätten. Die Spur derselben wurde in Liverpool aufgefunden und bis London verfolgt. Dann begaben sich beide Männer nach Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, unternahmen sodann eine Tour nach dem Rhein, statteten der Berliner Gewerbe-Ausstellung einen Besuch ab und reisten dann wieder nach Antwerpen. Einer der Verhafteten trug 2000 Pfund Sterling (Werth von 40 000 Mk.) bei sich; der andere, Namens Wallace, war bereits wegen eines Dynamitattentats zu zehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden. Um jeden Anschein zu vermeiden, daß sie Anarchisten seien, lebten die Verhafteten auf großem Fuß. Man glaubt in Antwerpen, daß von den in Berchem angefertigten Bomben viele bereits nach verschiedenen Richtungen hin verschickt worden sind.

Aus den in Berchem beschlagnahmten Korrespondenzen ging hervor, daß der bekannte irländische Anarchist Tynan in Boulogne (an der Meerenge von Calais) diesen Montag eintreffen sollte. Der französische Polizeikommissar von Boulogne wurde sofort davon telegraphisch unterrichtet; er begab sich mit vier Polizisten in das Absteigequartier Tynan's und verhaftete denselben im Bette. Tynan ist bekannt unter dem Spitznamen Nr. 1. Er ist der Urheber des Dynamitattentats vom 6. Mai 1882 im Phönixpark bei Dublin, wobei Lord Cavendish ermordet wurde. Im Reisekoffer Tynans (T. hatte sich s. Zt. nach Amerika geflüchtet) wurden eine Menge Korrespondenzen gefunden, die ihn schwer belasten sollen.

Als das anarchistische Bombenfieber in Frankreich am schlimmsten wüthete, in den Jahren 1893 und 1894, war einer der meistgenannten Verbrechernamen Rabardy; hinter ihm verbarg sich die Persönlichkeit, die allem Anschein nach die Bombenanschläge in zwei Gasthöfen in der Rue Saint Jacques und in der Rue Saint Martin verübte, der einzige Bombenmann, der sich den Fingern der Polizei zu entziehen wußte und spurlos zu verschwinden verstand. Als dann am 15. März 1894 der belgische Anarchist Pauwels, der eine Bombe unter die Besucherinnen der Madeleinekirche werfen wollte, hierbei selbst seinen Tod fand, versicherte die Polizei, er sei identisch mit dem geheimnißvollen Rabardy, trotzdem, daß die Wirthinnen der Gasthöfe in der Rue St. Jacques und in der Rue St. Martin dies entschieden bestritten. Am Sonnabend ist nun in Montpellier ein Anarchist Namens „Clarenson" verhaftet worden, der selbst angiebt, er sei der langgesuchte Rabardy und habe die beiden Gasthofanschläge verübt. Die Pariser Polizeipräfektur beharrt aber bei ihrer Meinung, Pauwels und der Verüber der Gasthofanschläge seien ein und dieselbe Person gewesen, Clarensons Geständniß entspreche somit nicht den Thatsachen. Man gewinnt fast den Eindruck, als schäme sich die Pariser Polizei einzugestehen, daß sie im Jahre 1894 sich geirrt habe, und wolle, um über dieses Geständniß hinwegzukommen, Clarenson als lügnerischen Prahler hinstellen. Die Wahrheit kann jedenfalls nicht lange verborgen bleiben, sie kann vielleicht schon durch die Gegenüberstellung Clarensons und der beiden Gasthofwirthinnen, die ihn vor dritthalb Jahren beherbergt haben, festgestellt werden.

Berlin, den 15. September.

— An den Prinzen Georg von Sachsen hat der Kaiser am 12. September folgendes Schreiben gerichtet:

Durchlauchtigster Fürst, freundlich lieber Vetter!

Wenn ich bereits Veranlassung genommen habe, Sr. Majestät dem Könige meine vollste Anerkennung für den vortrefflichen Zustand und die musterhaften Leistungen des zwölften (königlich sächsischen) Armeekorps während der diesjährigen großen Herbstübungen auszusprechen, so gereicht es mir doch zu freudiger Genugthuung, Ew. Königl. Hoheit, als dem kommandirenden General, noch persönlich für die unermüdliche Thätigkeit zu danken, welche Sie der Ausbildung der Truppen in so hohem Maße und mit so glänzendem Ergebniß zugewendet haben. Bei dem von Neuem bewiesenen hervorragenden Führertalent Ew. Königl. Hoheit mußten die diesjährigen Uebungen im Armeeverbande für meine Truppen ganz besonders lehrreich und nutzbringend werden. Indem ich Ew. Königl. Hoheit zu den erreichten Erfolgen herzlich beglückwünsche, bitte ich Sie, als Ausdruck meines warmen Dankes und meiner Anerkennung Ihrer hohen Verdienste mein Bild freundlichst annehmen zu wollen, mit dessen Zusendung ich mein Oberhofmarschallamt beauftragt habe. Ich verbleibe mit der Versicherung vollkommener Hochachtung Ew. Königl. Hoheit freundwilliger Vetter

Wilhelm R.

— Die bis vor Kurzem noch vorhandene Absicht, den preußischen Landtag für Ende Oktober oder Anfangs November einzuberufen, scheint jetzt aufgegeben worden zu sein. Der Landtag wird wahrscheinlich erst in der ersten Woche des Januar 1897 wieder eröffnet werden.

— Wie der „Staatsbürgerztg." zufolge in Hofkreisen verlautet, hat Herr v. Kotze von der Festung Glatz aus an den Kaiser das Gesuch gerichtet, ihn von seinem Amt als Zeremonienmeister zu entbinden. Der Kaiser hat diesem Gesuch auch entsprochen, dagegen bleibt Herr v. Kotze Kammerherr und gehört auch ferner der Reserve der Kavallerie als Rittmeister an

— Zum Kommandanten von Breslau ist Generalmajor v. Alvensleben, Kommandeur der zweiten Gardeinfanterie-Brigade, ernannt worden.

— Im „Reichsanz." werden heute das Gesetz, betreffend die Gewährung von Umzugskosten an Regierungsbaumeister, vom 24. August 1896, sowie eine Verordnung vom 31. August 1896, betr. die Veranlagung der Ergänzungssteuern, veröffentlicht. Die zweite Verordnung bestimmt: „Die nächste Veranlagung der Ergänzungssteuer erfolgt für die Zeit vom 1. April 1897 bis zum 31. März 1899."

— Vom Bund der Landwirthe ist, wie aus Berlin berichtet wird, ein Gesetzentwurf betr. die Kunstweinfabrikation ausgearbeitet worden. Danach soll der Kunstwein „Vinosine" genannt werden und seine gewerbsmäßige Herstellung einer Besteuerung von 15 Mark per Hektoliter unterliegen. Für die Fabrikation soll ein steueramtlicher Erlaubnißschein erforderlich sein, der auch die für die Fabrikation und Lagerung zulässigen Räume bezeichnet. Jedem Hektoliter „Vinosine" soll mindestens ein Gramm Phenolphthalein zugesetzt werden. Die Bezeichnung „Vinosine" soll auf allen Flaschen und Fässern deutlich neben dem Namen der Firma angebracht werden.

— Der Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens hielt am Sonntag in Berlin seine Generalversammlung ab, zu der Delegirte aus allen preußischen Provinzen erschienen waren, die insgesammt 3743 Stimmen vertraten. Beschlossen wurde u. a., dem 64000 Mitglieder zählenden Verbande deutscher Beamtenvereine beizutreten. Die Versammlung gab auch ihre Zustimmung zur Einrichtung eines Rechtsschutzes und übernahm die Kosten auf die Verbandskasse. Eine lebhafte Erörterung entspann sich über die Frage einer Verbandssterbekasse. Geplant war eine solche auf Grund des Umlageverfahrens und das Statut bereits vor fünf Monaten dem Minister des Innern zur Genehmigung eingereicht. Des Gesuch war vor einigen Tagen ablehnend beschieden mit der Begründung, daß auf dem Umlageverfahren beruhende Sterbekassen überhaupt nicht mehr genehmigt würden. Beschlossen wurde nun, den Anschluß an die ebenfalls auf dem Umlageprinzip basirende Sterbekasse für Rheinland und Westfalen anzubahnen.

— Für die zweite Hälfte des November ist ein Vertretertag aller der Christlich-Sozialen in Aussicht genommen, die nicht auf dem Boden der konservativen Partei stehen. Man wird sich in Erfurt, vielleicht auch in Eisenach versammeln. Der Programmentwurf soll folgende drei Hauptpunkte enthalten: 1) Erhaltung und Ausdehnung des Reichstagswahlrechts auch auf den Landtag und die Gemeindevertretung; 2) volle Vereinigungsfreiheit sowohl für politische Vereine, wie auch besonders für Berufsvereinigungen, Stärkung und Förderung des Fachvereinswesens, insonderheit der Gewerkschaften; 3) Erhaltung der Wehrkraft des Landheeres und möglichste Stärkung der Flottenmacht, da ein sozialpolitischer Fortschritt bei der ständig wachsenden Bevölkerung des Reiches nur möglich ist, in Verbindung mit einer planmäßigen überseeischen Kolonisation.

— Die Fischer, denen zum Besuch der deutschen Fischerei-Ausstellung zu Berlin Geldunterstützungen aus dem vom Kaiser bewilligten Gnadengeschenke ertheilt wurden, werden sich in den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober in Berlin einfinden.

— Angesichts seiner vielen Dienste für Rußland — richtiger wohl „Verdienste" an und von Rußland — hat Baron Alfons Rothschild in Paris den Großkordon des weißen Adler-Ordens erhalten!

— In einem deutschen Orte, in der württembergischen Stadt Oberndorf, der bekannten Heimath der Mausergewehre, ist der Jahrestag der Thronbesteigung des türkischen Sultans mit großem Jubel gefeiert worden. Kommerzienrath Mauser hatte ein Festmahl veranstaltet, zu dem außer den noch dort weilenden Mitgliedern der ottomanischen Waffenprüfungskommission noch die Beamten und Oberleiter der Waffenfabrik, der Stadtvorstand und andere Herren eingeladen waren. In seinem Bericht über das Banket nennt der „Schwarzwälder Bote" den Sultan Abdul Hamid einen Fürsten voll Milde und Gerechtigkeit, einen Mann, der von edlem Wollen erfüllt ist. Es gab natürlich einen Toast auf den Sultan und Abends war man noch gemüthlich im Gasthaus beisammen, während die Arbeiterkaserne, wo die türkischen Militärschüler wohnen, ebenso wie das Hotel, mit türkischen Fahnen geschmückt war und an den Fenstern Transparente mit türkischen Inschriften prangten. Als am Abend die Festgäste vorbeigingen, brachten die jungen Leute begeisterte Jubelrufe auf die Gesundheit und ein langes Leben des Sultans aus. Die Stadt Oberndorf verdankt allerdings den türkischen Waffenlieferungsaufträgen viel und das erklärt einigermaßen jene Feierlichkeit für den „Großtürken" auf deutscher Erde.

— Das Heirathen in den deutschen Kolonien sucht die Kolonialverwaltung zu fördern. In einer Sitzung des

Ausschusses der deutschen Kolonialgesellschaft wurde ein Schreiben des Auswärtigen Amts zur Kenntniß gebracht, worin mitgetheilt wird, daß bereits seit dem Jahre 1895 die Kolonialverwaltung den Leuten der Schutztruppe, die sich nach Ablauf ihrer Dienstzeit in Südwestafrika niedergelassen, zur Ueberführung einer Braut von Deutschland nach dem Schutzgebiet eine Beihilfe von 350—500 Mark zugesichert hat. Es wurde beschlossen, den Eingang des von dem Landeshauptmann erbetenen Berichts abzuwarten.

— Der Sekretär C. L. Buzzo von der „Dockers-, Sailors- and Firemans-Union" (Verband der Dockarbeiter, Matrosen und Heizer) erhielt Montag früh von der Hamburgischen Polizei den Befehl, Hamburg binnen 24 Stunden zu verlassen. Buzzo steht mit dem englischen Agitator Tom Man in Beziehung, welcher die Absicht hat, am Dienstag Abend in einer großen Hafenarbeiter-Versammlung zu sprechen. Vielleicht wird nun dieser Vortrag, bei dem es sich wohl um Aufwiegelung zum Streik handeln soll, nicht gehalten werden.

Lippe. Dem lippischen Landtage ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach es im Regentschaftsgesetze vom 24. April 1895 heißen soll:

„Wenn aber der Thronstreit bis zum Ableben des Fürsten Alexander nicht entschieden sein, bis dahin aber ein zur Erledigung des Thronstreites zuständiger Gerichtshof gesichert sein sollte, so dauert die Regentschaft des Prinzen Adolf bis zur Entscheidung durch diesen Gerichtshof fort."

Nach der bisherigen Fassung ist ein „im Wege der Reichsgesetzgebung" zu berufender Gerichtshof mit der Entscheidung zu betrauen. Diese Bestimmung soll jetzt wegfallen, weil bei der Stellung des Bundesraths zu der Thronfolgefrage auf die Einsetzung eines Gerichtshof durch die Reichsgesetzgebung nicht zu rechnen ist, und sodann, wie bekannt, die Thronanwärter sich über die Art, wie der Thronstreit seinen Austrag finden solle, durch verbindlichen Vertrag (betr. Schiedsgericht) geeinigt haben.

Frankreich. Bei einer von der Stadtverwaltung in Angouleme veranstalteten Festmahl führte der Präsident der Republik Faure in seiner Erwiderung auf die Rede des Bürgermeisters aus: Er freue sich, auf seinen Reisen das Fortschreiten des Geistes der Eintracht konstatiren zu können und in Angouleme eine Vereinigung von lauter solchen Männern zu sehen, die die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes wünschen. Diese Vereinigung habe die Republik gegründet und ihr ein starkes Heer gegeben, das ihr Schutz und ihre Hoffnung sei. Er sei erfreut zu sehen, wie sehr sich Angouleme den einmüthigen Sympathie-Kundgebungen anschließe, mit denen der mächtige Souverän (Zar Nikolaus II.) demnächst werde in ganz Frankreich empfangen werden. Dieses bevorstehende Ereigniß werde den Augen der aufmerksam herschauenden Welt die wechselseitigen Gefühle der beiden großen in dem Wunsche nach Frieden vereinten Nationen bezeugen. Alle diese glücklichen Ergebnisse beruhten auf der Eintracht zwischen allen Söhnen des alten Galliens. — Diese Friedenssehnsucht fast in demselben Athemzuge mit der Revanchehoffnung, die sich auf ein starkes Heer gründet, ist eine Phrasen-Zusammenstellung, die wieder zeigt, wie groß die Franzosen in solchen Redensarten sind.

Rußland. Wie der „Sswjet" berichtet, hat das Warschauer Komtor der Staatsbank aus Petersburg auf telegraphischem Wege die Weisung erhalten, die Verabfolgung von Darlehen auf Getreide auf unbestimmte Zeit selbst in dem Falle einzustellen, wenn das Darlehen bereits bewilligt, jedoch noch nicht verabfolgt worden ist.

Warum 14 Offiziere des russischen 35. Dragoner-Regiments, dessen Chef der österreichische Kaiser Franz Joseph ist, zu Gemeinen degradirt worden sind, wird jetzt genauer bekannt. Jene Offiziere hatten nämlich, durch ein an das Regiment gelangtes Beglückwünschungstelegramm des Inhabers, des Kaisers Franz Joseph, in fröhliche Stimmung versetzt, dem Weine allzu sehr zugesprochen, und als sie dann in angeheitertem Zustande durch die Straße gingen, eine Gruppe von Juden ohne den geringsten Anlaß beschimpft und geprügelt. Sie verfolgten die Angegriffenen bis in die Räume eines Privathauses, wohin sich dieselben geflüchtet hatten und setzten die Mißhandlungen fort. Erst durch das Einschreiten der Polizei wurde den Gewaltthätigkeiten ein Ende gesetzt. Die Versetzung des Obersten Papaafanassopulo, der sich an diesem Treiben nicht betheiligt hat, in die Reserve, ist aus dem Grunde erfolgt, weil er aus unstatthafter Nachsicht es unterlassen hatte, der obersten Militärbehörde über diese Vorfälle Bericht zu erstatten, so daß diese hiervon erst durch eine Mittheilung des Ministeriums des Innern Kenntniß erhielt.

Spanien. Der Ministerrath hat diesen Montag beschlossen, bei der Volksvertretung eine unbegrenzte Summe zur Unterdrückung der Unruhen auf den Philippineninseln zu beantragen.

Griechenland. Jedes von Konstantinopel im Piräus (Hafen von Athen) ankommende Schiff bringt aus der Türkei geflüchtete Armenier. In Phaleron befinden sich bereits gegen 1000 Armenier.

Getreide-Lagerhäuser.

Die Landwirthschaftskammern der Ostprovinzen beschäftigen sich jetzt lebhaft mit der Frage, ob, wo und wie Kornhäuser gebaut werden sollen. Durch Gesetz vom 3. Juni sind bekanntlich zur Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidelagerhäusern drei Millionen Mark der Staatsregierung zur Verfügung gestellt worden, um auf geeigneten Bahnhöfen und Wasserumschlagsplätzen Kornhäuser zu erbauen. Letztere sollen an landwirthschaftliche Genossenschaften zur Benutzung und zur Verwaltung gegen Entgelt überlassen und hierdurch der heimischen Landwirthschaft die Möglichkeit günstigeren Absatzes ihrer Erzeugnisse sowie bessere Verkaufsbedingungen als bisher geschaffen auch die Begründung von Verkaufsgenossenschaften gefördert werden.

Die Pommersche Landwirthschaftskammer hat folgende Grundsätze angenommen, welche Anwendung finden sollen, wenn die Errichtung von Lagerhäusern endgiltig beschlossen wird: die Organisation wird an die landwirthschaftlichen Hauptgenossenschaften mit ihren Nebengliedern angeschlossen. Die Begründung besonderer Kornhausgenossenschaften wird nur da in Aussicht genommen, wo geeignete Verbände bisher nicht bestehen oder ihre Betheiligung ablehnen. Es wird eine geringe Anzahl größerer und eine den Bedürfnissen entsprechende Anzahl von kleinen Speichern zu erbauen sein. Die Größe soll von Fall zu Fall, nach den örtlichen Bedürfnissen, festgestellt werden. Eine Kommission ist mit der örtlichen Besichtigung bereits bestehender Anlagen beauftragt. Diese Kommission hat unter anderem bei der Landwirthschaftskammer für Ostpreußen Erkundigungen über die jetzigen Verhältnisse in Ostpreußen eingezogen.

Die von der Ostpreußischen Landwirthschaftskammer ertheilte Auskunft geht — kurz gefaßt — dahin: In Betracht kommen in Königsberg die Speicher der Walzmühle und die sehr bedeutenden Getreidespeicher, welche gegenwärtig neben der Walzmühle im Anschluß an die Ostpreußische Südbahn erbaut werden. Die Lagerhäuser, welche zur Aufnahme von 37500 Tonnen (= 750000 Zentner) Getreide eingerichtet werden sollen und Dampfmaschinen von 500 Pferdekräften sowie elektrischen Betrieb erhalten, werden nach einem kombinirten System — Lager- und Silospeicher — erbaut. Der größte Theil, etwa $7/8$ des ganzen Lagerraumes, entfällt auf zehn Etagen hohe Balkenspeicher, etwa $1/8$ auf Siloanlage.

Ein Absatz ostpreußischen Getreides nach den westlichen Konsumtionsgebieten ist — so wird in der ostpreußischen Landwirthschaftskammer ausgeführt — durch Aufhebung der Getreidestaffeltarife nahezu ausgeschlossen. So lange vor allem die gemischten Transitläger mit ihrem weitgehenden Zollkredit für russisches Getreide bestehen, scheint in der Provinz Ostpreußen die Anlage großer Kornhäuser den landwirthschaftlichen Interessen nicht zu entsprechen. Aus diesen Gründen ergiebt sich für Ostpreußen zunächst eine abwartende Stellung in der Silofrage. Dagegen ist schon jetzt in Aussicht genommen, Einrichtungen zu treffen, die auf eine Preishebung hinwirken sollen. Neben Maßregeln, durch welche den Landwirthen eine Lombardirung des Getreides durch die Reichsbank ermöglicht wird — sei es durch geeignete Genossenschaften und dergleichen Verbände oder durch Organe der Landwirthschaftskammer — ist gedacht worden, den Verkauf des jenen Organen zur Verfügung stehenden Getreides direkt an die öffentlichen Ankaufsstellen, Mühlen und andere Abnehmer mit angemessener Kreditgewährung anzubahnen. Es soll ferner eventuell ein Nachrichtendienst eingeführt werden, indem sämmtliche Lokalvereine (oder auch einzelne Landwirthe) regelmäßig einer einzurichtenden Zentralstelle die wirklich erzielten Preise mittheilen, welche dann von der Zentralstelle periodisch veröffentlicht werden würden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. September.

— Die Weichsel ist gestern bei Thorn auf 0,65 Meter über Null gestiegen.

— Der Verein für Radwettfahren in Bromberg veranstaltet aus Anlaß des Stiftungsfestes des Vereins Bromberger Radfahrer am 20. September ein internationales Radwettfahren, verbunden mit Preiskorso. Die Ausschreibung lautet: Hochrad-Hauptfahren, 5000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 100, 50, 25 Mark, sowie ein Führungspreis im Werthe von 20 Mark. Eventuell Vorläufe von 1000 Metern. Hochrad-Vorgabefahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mark. Niederrad-Hauptfahren, 5000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 100, 50 und 25 Mark, sowie ein Führungspreis im Werthe von 20 Mk. Niederrad-Vorgabefahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mark. Tandemfahren, 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk. Die Rennen sind offen für Herrenfahrer aller Länder.

— Der Landrath des Kreises Dirschau hat, da die Maul- und Klauenseuche nur noch in Schliewen herrscht, unter Aufhebung der für den Kreis getroffenen Anordnungen die Abhaltung aller Vieh- und Pferdemärkte sowie den Auftrieb von Vieh auf die Wochenmärkte im Kreise gestattet. Aus dem Orte Schliewen, der noch gesperrt bleibt, darf ein Auftrieb auf die Vieh- und Wochenmärkte nicht erfolgen.

— Herr Regierungspräsident v. Horn ist heute hier zur endgiltigen landespolizeilichen Abnahme der Graudenzer Straßenbahn eingetroffen.

— Der Student der Theologie Walter Barnes aus Groß Batanga in Kamerun, ein Dualla-Neger, ist hier eingetroffen und wird in den nächsten Tagen im Gymnasium, dem Seminar, der Realschule und der höheren Töchterschule Vorträge über die Verhältnisse seiner Heimath halten.

— [Militärisches.] Oberst Serno, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 49, mit der Führung der 67. Inf.-Brigade beauftragt, Oberst Litzmann, à la suite des Generalstabes der Armee und Direktionsmitglied der Kriegsakademie, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 49, Oberst v. Seebach, Kommandeur des 1. Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 14, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 17. Feld-Artillerie-Brigade, Oberst Schubert, Chef des Generalstabes des 2. Armeekorps, zum Kommandeur des 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30, Oberst v. Twardowski, Kommandeur des 3. Garde-Regiments z. F. zum Chef des Generalstabes des 2. Armeekorps, Oberst v. Ende, Kommandeur des Grenadier-Regiments Nr. 1, zum Kommandeur des 3. Garde-Regiments z. F. ernannt. Hauptmann und Adjutant des Gouvernements von Thorn Stadthagen als Kompagniechef in das Infanterieregiment Nr. 59 versetzt. Premierlieutenant Schenkemeyer von demselben Regiment als Adjutant zum Gouvernement von Thorn kommandirt. Major, Rondé à la suite des Fußartillerieregiments Nr. 15 und 1. Artillerieoffizier vom Platz in Thorn, nach Mainz versetzt, Major und Bataillonskommandeur Hörder vom Fuß-Artillerieregiment Nr. 11 à la suite dieses Regiments gestellt und zum 1. Artillerieoffizier vom Platz in Thorn ernannt, v. Oppeln-Bronikowski, Major im Infanterieregiment Nr. 21, als Bataillons-Kommandeur in das Infanterieregiment Nr. 44 versetzt.

— Der außerordentliche Professor Dr. Hoffmann zu Königsberg i. Pr. ist in die philosophische Fakultät der Universität Breslau versetzt.

Danzig, 14. September. Das auf der hiesigen kaiserl. Werft erbaute neue Panzerschiff „Odin" soll nächsten Montag zum Zweck der Ueberführung nach Kiel in Dienst gestellt werden. Als Ueberführungs-Mannschaft wird die provisorische Besatzung des neuen Avisos „Hela" unter dem Kommando des Korvetten-Kapitäns Stein fungiren, welche am Sonnabend von Kiel nach Danzig abgeht.

Ellen Forster, die in den Jahren 1885 bis 1887 als jugendliche dramatische Sängerin am Danziger Stadttheater mit großer Auszeichnung wirkte und damals der Liebling unserer Opernfreunde war, ist jetzt in Wien zur Kammersängerin ernannt worden. Die junge Sängerin verheirathete sich mit einem Offizier aus der Danziger Garnison, Herrn Brandt, der ihr in den neuen Wirkungskreis in Wien, wo sie an das Hofopernhaus berufen war, folgte. Mehrmals benutzte Fr. Brandt-Forster seitdem ihre Sommerferien zu längeren Besuchen in Danzig und Zoppot, in letzterem Orte dabei in Wohlthätigkeits-Konzerten einige Male mitwirkend. Die Ernennung zur Kammersängerin ist aus Anlaß eines zu Ehren des Besuches des russischen Kaiserpaares gegebenen Hofkonzertes erfolgt.

Der Regierungs-Assessor v. Steinmann ist zum stellvertretenden Vorsitzenden der hiesigen berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichte für Unfallsachen und des Schiedsgerichts für die staatlichen Bauten und die Seeunfallversicherung der Provinzen Ost- und Westpreußen ernannt.

Der neue Kursus zur Vorbereitung für die Seesteuermanns- und Schifferprüfung für große Fahrt beginnt bei der hiesigen Navigationsschule am 1. Oktober.

Gestern wurden Herrn Verkehrs-Inspektor Bütow aus Anlaß seines fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums aus Nah und Fern Glückwünsche dargebracht. Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft ließ durch sein Mitglied Herrn Konsul Patzig dem Jubilar eine Adresse überreichen, in welchem ihm der Dank der Kaufmannschaft für die Umsicht, mit der er stets die Interessen des Handelsverkehrs vertreten habe, ausgedrückt wird.

In Ohra kam es am Sonnabend zu einem blutigen Auftritt. In einem Gasthause trafen sich Mittags in ziemlich gereizter Stimmung die Arbeiter Max Schulz und Johann Selinski aus St. Albrecht und es kam aus einer nichtigen Ursache zwischen Beiden zum Streit. Selinski, ein oft bestrafter Mensch, zog sogleich ein Messer und verletzte seinen Gegner an der Stirn, Noch wurden weitere Thätlichkeiten verhindert, doch scheint den herkulischen Schulz der Zorn über die empfangene Verletzung übermannt zu haben. Er eilte dem Selinski, der sich schon entfernt hatte, nach und warf aus der Entfernung von wenigen Schritten einen großen Feldstein nach ihm, der sein Ziel nicht verfehlte. Selinski brach unter dem Wurfe zusammen und starb bald darauf. Der Stein hatte den Kopf mit großer Gewalt getroffen und zerschmettert. Kurz nach der That wurde Schulz festgenommen. Schulz, ein noch junger Mann, war bisher unbestraft.

Thorn, 14. September. Die Folgen des Flößerstreiks beginnen sich bemerkbar zu machen. Die Holzspediteure, welche das Verflößen der Hölzer auf dem Bromberger-Kanal, auf der Netze, Warthe u. s. w. übernehmen, zeigen ihren Auftraggebern an, daß sie ihre Spesen für das Flößen in Folge des Streiks erhöhen müssen. Es heißt allgemein, daß die Schleppschifffahrts-Aktiengesellschaft in Bromberg sich den streikenden Flößern gegenüber entgegenkommend wird zeigen müssen, wenn nicht für den Holzverkehr große Verlegenheiten entstehen sollen. Das Eingreifen der sozialdemokratischen Partei in den Streik ist auf den Gang der bisherigen Verhandlungen nicht ohne störenden Einfluß geblieben. — Herr Oberlehrer Matzdorff von der hiesigen Höheren Töchterschule ist als Direktor oder Töchterschule in Küstrin gewählt worden und verläßt Thorn zum 1. Oktober. Seine Stelle soll zunächst durch einen Kandidaten des höheren Schulamts verwaltet werden.

✲ **Gollub,** 14. September. Durch Feuerlärm wurde Gollub gestern Abend in große Aufregung versetzt. Es brannten zwei Scheunen und der Schafstall des Besitzers Jaworski in Napole. Sieben Schafe und ein Fohlen verbrannten mit, außerdem ein großer Theil der diesjährigen Ernte.

II **Löbau,** 14. September. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in Gr. Lobenstein. Auf dem Gute wurde ein Lokomobile an einen anderen Ort gefahren und zwar ganz dicht an einem Strohstaken vorbei. Ein Instmann, der gerade bei dem Staken ausweichen mußte, glitt auf dem Stroh aus und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm ein Rad über die Brust ging. Mit einem Schrei sprang er noch einmal auf und fiel dann todt nieder. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit mehreren unerzogenen Kindern.

[] **Marienwerder,** 14. September. In der Sitzung des Vorstandes unseres Gewerbe-Vereins wurde vorgeschlagen, während des Winter-Halbjahres alle vierzehn Tage zusammenzukommen und abwechselnd einen Vereinsabend und einen Familienabend, kurz vor Weihnachten eine Weihnachtsfeier und im Januar das Stiftungsfest zu veranstalten. Endlich wurde durch das Vorstandsmitglied Herrn Kluckhuhn angeregt, zu einzelnen Sitzungen sämmtliche Gewerbetreibende der Stadt zur Besprechung allgemein gewerblicher Fragen einzuladen und mit den Vereinen bezw. Gewerbetreibenden der Nachbarstädte Hand in Hand zu gehen.

⊙ **Pr. Stargard,** 14. September. Bei der Abgangsprüfung am Gymnasium bestand außer den 5 Gymnasial-Abiturienten noch der Extraneus Liste aus Dirschau. Einem anderen Extraneus konnte das Zeugniß der Reife nicht ertheilt werden. — Am Dienstag erhält unsere Stadt die stärkste Einquartirung in diesem Jahre, nämlich 68 Offiziere, 1911 Mann und 87 Pferde.

Dirschau, 14. September. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler und im Beisein des Herrn Regierungspräsidenten v. Holwede fand gestern eine Besprechung mit dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein statt, in welcher die Einzelheiten für die Sanitätsübung festgesetzt wurden. Bei Herrn Kaufmann und Restaurateur Anders in Zeisgendorf werden die Verwundeten und Kranken nach der Fahrt über die Weichsel gespeist und erfrischt, worauf sie durch die hiesige Sanitätskolonne auf Krankenwagen nach dem Johanniter-Krankenhause gebracht werden sollen. Außerdem wird bei Herrn Anders ein Büffet für die zur Uebung eingeladenen Gäste aufgestellt werden. Während der Uebung werden die Herren Oberpräsident v. Goßler, kommandirender General v. Lentze und Generalarzt Boretius bei Herrn Kaufmann Hein Wohnung nehmen.

R **Pelplin,** 14. September. Daß die Entrüstung über die türkischen Greuel wider die Armenier auch die ländlichen Kreise ergriffen hat, zeigte eine gestern Abend hier abgehaltene Versammlung des evangelischen Männervereins. Herr Pfarrer Morgenroth-Rauden gab an der Hand der Konsularberichte und der Berichte von Augenzeugen eine längere Darstellung der Christen-Niedermetzelungen. Herr Oberpostassistent Kotzer geißelte mit scharfen Worten das Verhalten der halbamtlichen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", welche ihre Spalten einem Türken zu der erbärmlichen Lüge hergiebt, daß die protestantischen Missionare die Schuld an den Metzeleien tragen, und vertheidigte die Armenier gegenüber den von türkischer Seite herrührenden, sie als den Auswurf der Menschheit bezeichnenden Anschuldigungen. Ein vom Herrn Pfarrer Morgenroth gestellter Antrag, sich direkt an den Kaiser zu wenden, fand allseitige Zustimmung, und es wurde das nachfolgende Telegramm abgesandt: „An Se. Majestät den deutschen Kaiser in Berlin. Der heute versammelte deutsch-evangelische Männer-Verein von Pelplin und Umgegend wendet sich in gerechter Entrüstung über die Greuel in Armenien an das christliche Herz Ew. Majestät mit der unterthänigsten Bitte, Ew. Majestät wolle den Untergang unserer bedrängten armenischen Mitchristen zu verhindern suchen."

(**Elbing,** 14. September. Heute wurde die städtische Bade- und Schwimmanstalt geschlossen. Einen so starken Besuch, wie in diesem Sommer, hat die Anstalt seit der langen Zeit ihres Bestehens noch nicht gehabt. Zwar mag dies zum Theil an der großen Hitze gelegen haben, doch ist nicht zu verkennen, daß die Erkenntniß des Nutzens des Badens unter der dem Staub und Schmutz so sehr ausgesetzten Fabrikbevölkerung immer mehr Platz greift.

※ **Marienburg,** 14. September. An dem Tiefbrunnen auf dem Markte ist über $1\frac{1}{2}$ Jahre gebohrt worden, bis es jetzt endlich dem Brunnenmacher Völtz gelungen ist, bei 59 Mtr. tiefer Bohrung unterhalb des 18 Meter tiefen Brunnenschachts Wasser in genügender Menge zu Tage zu fördern. Der Tiefbrunnen hat die Aufmerksamkeit des Direktors des Provinzialmuseums der Physikalisch-Oekonomischen Gesellschaft zu Königsberg, Professor Dr. Jäntzsch, auf sich gelenkt. Herr Dr. Jäntzsch hat den Magistrat ersucht, dem Provinzialmuseum Proben des Untergrundes von 10 zu 10 Meter Tiefe zu übersenden. Vom Magistrat sind nunmehr die gewünschten Proben dorthin abgesandt worden.

Marienburg, 14. September. Der Ausbau und die Ausschmückung unseres Hochmeisterschlosses schreitet rüstig fort. Die diesjährige Bauthätigkeit begann mit dem weiteren Ausbau des Pfaffenthurms, der im Laufe des Sommers fertiggestellt wurde. Darauf hat man mit der Restauration des Brückenthores angefangen, an dem zur Zeit tüchtig gearbeitet wird, doch wird es wohl kaum in diesem Jahre fertig werden. Die Herstellung des Ostflügels des Mittelschlosses ist in diesem

Jahre ebenfalls in Angriff genommen worden. Hier macht aber die Bildung des Gewölbes Schwierigkeiten. Auch die innere Ausschmückung hat in diesem Jahre bedeutende Fortschritte gemacht. Im März und April wurden in der Konventstube alte Rüstungen aufgestellt. Die Bemalung der Wände mit Hochmeisterbildern ist auch vollendet. Besonders verziert ist in diesem Jahre der Konventsremter. Die Wand, in der sich die sechs Fenster befinden, und die Fensternischen sind mit prachtvoll gestickten Wandteppichen in altdeutschen Mustern bedeckt. An der andern Langwand erblickt man ein Gemälde von Schaper, das heilige Abendmahl darstellend. Ein weiterer Schmuck des Konventsremters besteht in acht Leuchtern, die aus mächtigen Hirsch- und Elchgeweihen gebildet worden sind, die früher in demselben Raume an der Decke hingen. Auch die innere Umwallung des Schlosses, der Parchan, der Bestattungsort der Ordensritter, ist fertiggestellt worden.

Der Anbau des katholischen Gesellenvereinshauses ist jetzt fertiggestellt. Das Gebäude hat einen großen Saal mit geräumiger Theaterbühne und mehreren Nebenräumen. Der Neubau kostet 30 000 Mk. Der ehemalige Vorsitzende Herr Kaplan Wobbe hat dem Verein zu diesem Neubau 21 000 Mk. und der Bischof von Ermland Herr Dr. Thiel 9000 Mk. zur Verfügung gestellt. Die Einweihungsfeier findet im Oktober statt.

Bartenstein, 14. September. In der Strafkammersitzung wurde vorgestern gegen den früheren Chausseeaufseher August Lange aus Kanditten wegen Betruges und Urkundenfälschung verhandelt. Dem Angeklagten lag die Beaufsichtigung der ihm vom Landrathsamte zu Eylau übertragenen Theilstrecken der Kreischausseeen und die Aufstellung der Lohnlisten für die dort beschäftigten Arbeiter ob. Bei Aufstellung der Lohnlisten hat er von den Arbeitern im Voraus sich Quittungen ertheilen lassen, trug demnächst mehr als wirklich geleistete Arbeitstage und höhere Löhne ein, nahm den Gesammtbetrag von der Kasse in Empfang, zahlte den Arbeitern den verdienten Lohn und behielt den Mehrbetrag für sich. Er wurde auf Grund seines Geständnisses zu $1\frac{1}{2}$ Jahren Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

≈ **Angerburg**, 14. September. Vor längerer Zeit wurde der hiesige Thierarzt Herr Sommerfeld von einem Hunde gebissen, worauf der Beschädigte kein Gewicht legte. Als das Thier sich später verdächtig zeigte und erschossen wurde, stellte Herr S. bei der Sektion Tollwuth fest. Vor einigen Tagen brach die entsetzliche Krankheit bei Herrn S. aus und gestern wurde er von dem schrecklichen Leiden durch den Tod erlöst.

S **Szittkehmen**, 14. September. Gestern Abend brach in dem Wirthschaftsgebäude des Lehrers Dzubba-Gollubien Feuer aus, als sich die Lehrerfamilie schon zur Ruhe begeben hatte. Jedoch gelang es, das Vieh, das Geflügel und die Schweine zu retten, während die gesammte Ernte, reichliche Futtervorräthe, Holz und Torf ꝛc. ein Raub der Flammen wurden. Dzubba erleidet, da er nur gering versichert ist, einen erheblichen Schaden.

g **Tilsit**, 14. September. Bei der am gestrigen Sonntag veranstalteten Rad-Fernfahrt Königsberg-Tilsit gingen durchs Ziel: Einzelfahrer Worgitzki-Königsberg in 3 Stunden 37 Min. $30\frac{1}{5}$ Sek., goldene Medaille, Wichert, Bicycle-Klub Königsberg, 3 Std. 37 Min. $32\frac{1}{5}$ Sek., goldene Medaille, Einzelfahrer Walter Kittlitz-Königsberg 3 Std. 41 Min. 31 Sek., silbervergoldete Medaille, Otto Freise B.-C. Kgsb. 3 Std. 47 Min. $31\frac{1}{5}$ Sek., silberne Medaille, Otto Kühn-Stallupönen, 3 Std. 52 Min. $40\frac{1}{5}$ Sek., silberne Medaille und der von Herrn Juwelier Hirsch gestiftete Preis für den besten Fahrer des Bezirks Gumbinnen des Gaus 30. Zeitmedaillen erhielten Otto Florian-Königsberg, Ksionsek-Osterode, Büsch-„Vorwärts“-Insterburg, Paul Tergisch vom Radfahrerverein Tilsit (dieser erhielt auch den ersten Preis, welcher vom Radfahrerverein Tilsit gestiftet ist), Guthermuth-Radsport-Verein Kgsb., Millauer R. V. T. (dieser erhielt auch den zweiten Preis des R. V. T.), Eugen Ploth vom Velocipedklub-Königsberg, Walter Reichel-Königsberg, Max Pfahl-Königsberg, Gustav Bandisch-Königsberg (dieser erhielt auch den ersten vom Radfahrerklub Königsberg gestifteten Preis), Mehrling-Tilsit, (dieser erhielt den dritten Preis vom R. V. T.), Max Ilgenstein-Zinten, Adolf Grutschkuhn-Stallupönen, Fritz Rasch-Stallupönen, Karl Schwittay-Osterode, Poweleit-Tilsit, Otto Bernhard-Königsberg, Gustav Brodda-Königsberg, Franke-Tilsit, Otto Weller-Königsberg, (3. Preis vom Radfahrerklub Königsberg), Petmon-Pr. Eylau, Fried. Boehm-Königsberg, Jeschke-Tilsit, Blandszun-Tilsit, Maaß-Königsberg, Buchholz und Seddig-Königsberg, Gebr. Quedenfeld-Königsberg, (zweite Preis vom Radfahrerklub Königsberg), Ruhnau und Tiedemann-Königsberg.

* **Pillau**, 14. September. Nachdem das neuerbaute schwedische Torpedoboot „Komet“ auf der Schichau'schen Werft in Elbing vollständig ausgerüstet und von der schwedischen Abnahmekommission endgültig übernommen war, kam es gestern Vormittag hier an und regulirte im Hafen seinen Kompaß. Nachdem sodann das Schiff heute den für die Reise nach Stockholm nöthigen Kohlenbedarf an Bord genommen hatte, dampfte es Mittags 1 Uhr in See. An Bord befand sich außer dem schwedischen Marinepersonal die Abnahmekommission sowie der zur Schichau'schen Firma gehörige Oberingenieur Zimmermann, der das Schiff mit Schichau'schem Maschienenpersonal bis Stockholm begleitet. — Der schwedische Aviso „Gunhild“ passirte gestern Vormittag von Elbing kommend unsere Rhede und ging sofort in See.

Pillau, 14. September. Bei dem von den Offizieren sämmtlicher Fußartillerie-Regimenter mit dem Karabiner abgehaltenen Prüfungsschießen nach der sog. Kaiserscheibe hat Herr Lieutenant Evers vom Fußartillerie-Regiment Nr. 2 beim Freihandschießen aus einer Entfernung von 150 Meter mit 7 Schüssen 151 Ringe erzielt, der nächste war ein Offizier des 10. Regiments mit 149 Ringen. Die Prämie besteht aus einem Ehrendegen, welcher die Widmung trägt: „Dem besten Schützen gewidmet von seinem Könige.“

♀ **Bromberg**, 14. September. In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Lehrer Labiszewski aus Prinzenthal wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit in 32 Fällen zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt. Der Verurtheilte ist über 60 Jahre alt, verheirathet und stand vor seiner Pensionirung.

△ **Krone a. Brahe**, 13. September. Herr Distriktskommissar v. d. Oelsnitz ist zum 1. Oktober nach Lobsens und der dortige Distriktskommissar hierher versetzt.

☾ **Posen**, 14. September. Für die Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse von der allergrößten Bedeutung ist die Kanalisirung des offenen Bogdankabaches zwischen Jersitz und Posen, sowie längs der noch offenen Stellen innerhalb der Stadt. Der Bach führt die Schmutzwasser des Vorortes Jersitz und der Militärkasernen bei Bartholdshof durch die Stadt, die unter den übelriechenden Ausdünstungen seit Jahren sehr viel zu leiden hatte. Die Kanalisirungsarbeiten sind seit Wochen im Gange und werden noch bis gegen Weihnachten fortdauern. Zunächst mußte die Bogdanka oberhalb der Eintrittsstelle der Schmutzwasser in ein neues Bett abgeleitet werden. Nachdem letzteres und die nothwendigen Brückendurchlässe hergestellt sind, konnte heute Nachmittag der Durchstich erfolgen und das Wasser durch die neue Bogdanka geleitet werden. Nunmehr wird mit der eigentlichen Kanalisirung der früheren Bogdanka begonnen. Dabei wird eine bedeutende Krümmung abgeschnitten, indem der Bach auf direkten Wegen durch den inneren Festungsgraben und Wall geführt wird. Durch den an dieser Stelle sehr hohen Wall wird ein Tunnel getrieben. Zur Ausführung des Tunnels ist ein sächsischer Bergmann berufen. Die Tunnelarbeiten kosten 4800 Mk., die gesammte Bogdankakanalisirung etwa 120 000 Mk.

An einem der letzten Tage des Manövers hat Herr Hauptmann B. vom Inf.-Regt. Nr. 47 einen schweren Sturz erlitten. Er versuchte, zu Pferde den Laufsteg eines Gebirgsbachs zu passiren. Das Pferd strauchelte, stürzte von dem Steg in den Bach und fiel auf den Reiter, der einen Bruch des Beckens und andere schwere Verletzungen erlitt. Herr Hauptmann B. wurde alsbald nach der Bergmann'schen Klinik gebracht.

* **Posen**, 14. September. (Pos. Tgbl.) Polnische Hauben für deutsche Frauen, das scheint die neueste Forderung zu sein! Der Dekan G. in Wielichowo, bei dem der Herr Erzbischof diesen Sonntag weilte, verlangt, wie es scheint, die Anlegung polnischer Volkstracht auch von den deutschen Frauen seines Dekanats. Wenigstens hat er sich gegenüber dem Lehrer und dessen Frau im nahe gelegenen Z., die Deutsche sind und über deren Deutschthum Dekan G. gar nicht im Zweifel sein konnte, unwillig darüber gezeigt, daß die Frau noch keine polnische Frauenhaube trage.

✢ **Ostrowo**, 14. September. Die Stadtvertretung in unserer russischen Nachbarstadt Kalisch hat beschlossen, auch in diesem Jahre, und zwar vom 6. bis 8. Oktober, einen dreitägigen Jahrmarkt für Arbeits- und Luxuspferde abzuhalten und mit demselben einen Hopfenmarkt zu verbinden. Deutschen Händlern werden auf dem hiesigen und dem Pleschener Landrathsamte zu diesem Zwecke auf Grund von Ligitimationspapieren Grenzkarten ausgestellt.

Bomst, 14. September. Zum Bürgermeister ist für die Amtsdauer von 12 Jahren der bisherige Bürgermeister Stefan wiedergewählt worden.

* **Fraustadt**, 14. September. Ein hiesiger Fleischbeschauer fand in einer aus Amerika eingeführten Speckseite Trichinen in Menge. Die Speckseite wurde polizeilich vernichtet. — Am heutigen Vormittage starb der im besten Mannesalter stehende, sehr beliebte Propst Gumprecht in dem benachbarten Kursdorf. — Die diesjährige dritte Schwurgerichtsperiode vor dem Landgericht zu Lissa i. P. beginnt am 5. Oktober. Zum Vorsitzenden ist der Landgerichtsrath Büttner aus Ostrowo ernannt.

Koschmin, 14. September. In unserem Nachbardorfe Staniewo sind wiederum zwei deutsche Besitzungen in polnische Hände übergegangen. Vor 20 Jahren waren etwa 20 deutsche Wirthe in dem Dorfe. Im Laufe der Jahre ist durch Verkauf die Zahl bis auf drei deutsche Besitzer herabgesunken.

Rawitsch, 13. September. Der Wirthschaftsinspektor Fiebelkorn in Borzenice, der sich am 5. d. Mts. aus Unachtsamkeit durch einen Schuß in den Unterleib verletzte, ist nach qualvollen Leiden seinen Verletzungen erlegen.

f **Schneidemühl**, 14. September. Gestern wurde auf Antrag des Schneidemühler Radfahrer-Klubs auf dem in Posen abgehaltenen Herbst-Gautag beschlossen, am 4. Oktober ein 100 Kilometer-Gaurennen von Schneidemühl aus zu veranstalten. — Unsere Stadt hat heute zur Regulirung des Schweinemarktes ein Grundstück des Schmiedemeisters Draeger für 18 000 Mk. angekauft. — Heute haben die Vermessungsarbeiten zum Bau der hiesigen neuen Kasernements für das hier in Garnison kommende neue Regiment begonnen. Der Bau wird in 14 Tagen beginnen.

Stettin, 14. September. Im Gasanstaltskanal wurde heute früh die Leiche eines unbekannten, etwa siebzehnjährigen Mädchens aufgefunden. Außer einem im Wasser schwimmenden weißen Strohhut fand man in der Nähe der Leiche am Ufer einen Regenschirm. Das Erdreich zeigte frische Spuren, welche auf einen Kampf hindeuten. Man vermuthet daher, daß das Mädchen ermordet worden ist. Weiteres ist noch nicht bekannt.

Verschiedenes.

— Großfeuer entstand Montag Nachmittag gegen $5\frac{1}{2}$ Uhr im Hamburger Freihafen, Block A. Nr. 12 (Kehrwieder). Das Feuer konnte erst durch drei Züge der Feuerwehr nach mehrstündiger Thätigkeit auf den Herd beschränkt werden. Der zweite Boden, in dem große Mengen verschiedener Kaufmannswaaren, als Wein, Tabak, Kaffee und Leder lagern, ist ausgebrannt. Zwei Feuerwehrleute wurden durch Rauch betäubt, aber gerettet.

— Zu dem Zusammenstoß des kaiserlichen Hofzuges mit dem Dresdner Schnellzuge in Löbau (Sachsen) wird noch gemeldet, daß der Führer des Schnellzuges den Hofzug rechtzeitig wahrnahm, und daß es ihm gelungen war, seinen Zug durch energisches Bremsen so rasch zum Stehen zu bringen, daß die zweite Maschine des kaiserlichen Zuges nur ein wenig bei Seite geschoben wurde. Unrichtig sei es, daß der Salonwagen des Kaisers sich dicht hinter dem Tender befand. Auf den Tender folgte vielmehr erst der lange Gepäckwagen und erst dann der Waggon des Kaisers. Der Kaiser soll von dem Zusammenstoß zunächst überhaupt nichts bemerkt haben. Die Verantwortung für den Unfall trifft den Stationsvorsteher, der, um dem Kaiser ein bequemes Einsteigen zu ermöglichen, auf Anweisung eines höheren Eisenbahnbeamten den Hofzug etwas vorrücken ließ, dabei aber vergaß, daß der Zug so in die Fahrtlinie des Schnellzuges hineinkam.

— Professor Hermann Knackfuß, der erst ganz vor Kurzem den neuen Entwurf des Kaisers malerisch auszuführen hatte, ist jetzt schon wieder mit einem Bilde beschäftigt, zu dem der Kaiser die Anregung gegeben hat. Es handelt sich dabei um einen auf italienischem Boden spielenden Vorgang aus der Geschichte Deutschlands, um eine von Reitern belebte Gegend mit einer ritterlichen Burg im Hintergrunde. Die Anfänge der Beziehungen des Kaisers zu Professor Knackfuß datiren aus dem Jahre 1886. Damals fand in Berlin ein Wettbewerb mit malerischen Entwürfen zur inneren Ausschmückung des Rathhauses statt. Auch Knackfuß hatte sich an dem Wettbewerb betheiligt. Die Preisrichter sprachen seinen Arbeiten nicht den Preis zu. Der damalige Prinz Wilhelm aber, der sämmtliche Entwürfe gesehen und unter ihnen die Knackfußschen als hervorragend bezeichnet hatte, sprach in lebhafter Weise sein Bedauern darüber aus, daß nicht diese Arbeiten von der Vertretung der Stadt Berlin zur Ausführung auserwählt worden seien. Knackfuß, der von dem Urtheil des hohen Herrn Kenntniß erhielt, wagte es, die Entwürfe dem Prinzen zum Geschenk zu machen. Die Antwort darauf war ein huldvolles Handschreiben und die sofortige Uebersendung einer Photographie des Prinzen in der Uniform der Garde-Husaren. Zu einer persönlichen Vorstellung des Künstlers vor dem Prinzen kam es erst zwei Jahre später. Anfangs 1888 war Knackfuß in Potsdam damit beschäftigt, im Kasino des Garde-Husaren-Regiments die ihm übertragene Bemalung des Treppenhauses mit geschichtlichen Wandgemälden auszuführen. Da erst sah Prinz Wilhelm, der damals Oberst der Gardehusaren war, den von ihm hochgeschätzten Künstler von Aug' zu Auge, und in der Folge stand dann Prinz Wilhelm oft genug auf hohem Gerüst neben dem Maler, plauderte mit ihm und sah seinem Schaffen zu.

— Am Geburtstag der Tochter des Kaiserpaares (Prinzessin Viktoria Luise, geboren 13. September 1892) fand Sonntag Nachmittag eine große Kindergesellschaft im Marmorpalais bei Potsdam statt, bei welcher die Kapelle des zweiten Garde-Regiments zu Fuß konzertirte. Die kleine Prinzessin Viktoria Luise machte selbst die „Honneurs“ und bewirthete eigenhändig die Musikanten mit Kaffee und Kuchen. Einen recht glücklichen Tag hatte dabei ein Leierkastenmann, der zufällig in Wildpark umherzog. Die kleinen Gäste wollten tanzen; da jedoch die Hornmusik zu rauschend war, ließ der Kaiser umherschicken, ob irgendwo ein Leierkasten aufzutreiben sei. Das Glück wollte es, daß einer der Bedienten den Leierkastenmann fand, und nun mußte der nichts weniger als salonfähige „Italiano“ im Saal vor der Kindergesellschaft erscheinen, um auf direkten Wunsch des Kaisers Alles zu spielen, was er auf der „Walze“ habe. Nach den Klängen der „Ganzen kleinen Frau“ und ähnlicher Lieder tanzten und sangen die Geladenen, bis die Zeit zum Aufbruch nahte. Der Kaiser, der sich über diesen improvisirten Hofball köstlich amüsirte und über die Erweiterung der musikalischen Kenntnisse seiner jüngsten Kinder herzlich lachte, ließ dem Drehorgelspieler ein Honorar von 150 Mark reichen.

— Ein interessanter Prozeß wegen Beleidigung fand diesen Montag vor der Breslauer Strafkammer statt. Der Mühlenbauer Paul Kühn hatte in einer sozialdemokratischen Versammlung am 22. März behauptet, die sozialdemokratische Partei fasse in den weitesten Kreisen Wurzel, sogar Beamte seien von ihr ergriffen, ja sogar Polizeibeamte der Schutzmannschaft und der Gendarmerie, welche zur Ueberwachung sozialdemokratischer Versammlungen kommandirt seien, huldigten der Sozialdemokratie. Der Minister des Inneren Frhr. v. d. Recke sah in dieser Bemerkung eine Beleidigung der Schutzmannschaft und der Gendarmerie und stellte bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag. Der Staatsanwalt beantragte zwei Monate Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung unter Zuerkennung des Schutzes von § 193: Wahrung berechtigter Interessen!

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 15. September. Der Kaiser empfing heute Vormittag 11 Uhr im Neuen Palais den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zum Vortrag.**

S. Wilhelmshaven, 15. September. Heute Vormittag um 9 Uhr wurde die Herbstübungsflotte durch Flaggensignal aufgelöst. Auf jedem Schiffe erschollen dreimalige Hurrahrufe.

† Wilhelmshaven, 15. September. Nach Meldungen aus Ostasien waren bis zum 2. August 19 Leichen vom „Iltis“ gefunden. Die Geretteten wurden auf das Panzerschiff „Kaiser“ kommandirt.

H München, 15. September. Der pensionirte General v. Horn ist heute hier gestorben.

K Schaffhausen, 14. September. Beim Einsturz des Landungssteges bei Büsingen sind nach genauer Feststellung nur zwei Personen ertrunken.

*** London, 15. September. Die Polizei hat festgestellt, daß der in Rotterdam verhaftete Wallace identisch ist mit dem bekannten Kearney, dem Führer einer Bande, welche 1883 die Gas-Anstalt in Glasgow in die Luft sprengte.**

*** Wilna, 15. September. Gutsbeamte unternahmen mit ihren Familien eine Bootfahrt auf dem Toizki-See. Das Boot kenterte, acht Personen, darunter fünf Frauen, ertranken.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 16. September: Meist heiter und trocken, ziemlich warm, windig. — **Donnerstag, den 17.:** Wolkig mit Sonnenschein, normal, strichweise Regen, windig. — **Freitag, den 18.:** Wolkig, meist trocken, ziemlich kühl, windig.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen.)

Konitz 14.—15. Septbr.:	— mm	Graudenz 14.—15. Sept.:	— mm
Mewe "	— "	Marienburg "	0,3 "
Stradem "	— "	Dirschau "	— "
Pr. Stargard "	0,1 "	Neufahrwasser "	— "
Gr.Rosainen/Neudörfchen	— "	Mocker b. Thorn "	— "
Gergehnen/SaalfeldOpr.	— "	Gr. Schönwalde Wpr.	— "

Wetter-Depeschen vom 15. September.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C.=4° R.)
Memel	760	SO.	3	bedeckt	+11
Neufahrwasser	759	S.	2	Nebel	+13
Swinemünde	758	S.	5	wolkig	+14
Hamburg	756	WSW.	5	bedeckt	+17
Hannover	758	S.	3	Regen	+16
Berlin	758	SW.	3	bedeckt	+15
Breslau	762	SSW.	2	wolkig	+15
Haparanda	758	Windstille	0	Regen	+11
Stockholm	756	SSO.	6	bedeckt	+15
Kopenhagen	754	SW.	3	Regen	+14
Wien	764	W.	2	halb bed.	+15
Petersburg	767	SO.	1	wolkenlos	+ 6
Paris	762	SW.	3	bedeckt	+17
Aberdeen	749	SW.	4	heiter	+12
Yarmouth	758	WSW.	3	heiter	+14

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Danzig, 15. September. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Ber.)

Aufgetrieben waren 38 Bullen. I. Qual.: —, II. Qual.: 26—27, III. Qual.: 22—23 Mk. — 27 Ochsen. I.: 30, II.: 28, III.: 26, IV.: — Mk. — 51 Kalben und Kühe. I.: —, II.: —, III.: 27—28, IV.: 24—25, V.: 19—20 Mk. — 71 Kälber. I.: 38, II.: 33—35, III.: 30—31, IV.: — Mk. — 88 Schafe. I.: —, II.: 22, III.: 19—20 Mk. — 694 Schweine. I.: 38, II.: 34—36, III.: 31—32 Mk. — 1 Ziege. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Danzig, 15. Septbr. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	15./9.	14./9.		15./9.	14./9.
Weizen: Ums. To.	300	550	Trans. Sept.-Okt.	71,50	71,00
inl. hochb. u. weiß	144	143	Regul.-Pr. z. fr. V.	105	105
inl. hellbunt . . .	142	141	**Gerste** gr. (660-700)	128	124
Trans. hochb. u. w.	109	108	" kl. (625-660 Gr.)	108	107
Transit hellb. . .	107	106	**Hafer** inl.	115	114
Termin z. fr. Verk.			**Erbsen** inl. . . .	125	110
Juni-Juli	—,—	—,—	" Trans. . .	90	90
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—	**Rübsen** inl.	188	186
Septbr.-Oktbr. . .	142,50	140,50	**Spiritus** (loco pr. 10000 Liter %.)		
Trans. Sept.-Okt.	109,00	107,50	kontingentirter . .	56,00	55,50
Regul.-Pr. z. fr. V.	142	141	nichtkonting. . . .	36,00	35,50
Roggen: inländ.	103	103	**Tendenz:** Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): fester.		
ruff. poln. z. Trns.	70,00	69,00	Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): fest.		
Term. Juni-Juli	—,—	—,—			
Trans. Juni-Juli	—,—	—,—			
Septbr.-Oktbr. . .	105,50	104,50			

Königsberg, 15. September. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 57,50 Brief, unkonting. Mk. 37,50 Brief, Mk. 36,50 Geld, September Mk. 37,50 Brief, Mk. 36,30 Geld.

Berlin, 15. Septbr. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	15./9.	14./9.		15./9.	14./9.
Weizen . . .	höher	besser	3% Reichs-Anleihe	98,70	98,75
loco	140-160	139-159	4% Pr. Cons.-Anl.	104,40	104,40
September .	153,75	152,25	3½% " "	104,00	104,00
Oktober . . .	151,50	150,00	3% " "	99,60	99,00
Roggen . . .	fester	besser	Deutsche Bank . . .	190,10	190,00
loco	115-123	115-122	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	99,90	99,90
September	120,25	119,50	3½ " " " II	99,90	99,90
Oktober . . .	120,25	119,50	3½ " neul. " I	99,90	99,90
Hafer	fester	besser	3% Westpr. Pfdbr.	94,90	95,00
loco	117-149	120-148	3½% Ostpr. "	100,00	100,00
September .	122,00	121,75	3½% Pom. "	100,30	100,40
Oktober . . .	119,75	119,50	3½% Pos. "	99,90	100,00
Spiritus:	ermatt.	höher	Disk.-Com.-Anth.	209,75	209,25
loco (70er) . .	37,50	36,90	Laurahütte	159,75	159,25
September . .	41,40	40,90	5% Ital. Rente . .	87,90	87,90
Oktober	41,40	41,10	4% Mittelm.-Oblg.	96,30	96,75
Dezember . .	41,50	41,10	Russische Noten . .	218,60	218,20
4% Reichs-Anl.	104,40	104,40	Privat-Diskont	3½%	3⅜%
3½% " "	104,00	104,00	Tendenz der Fondb.	schwach	schwach

1842] Nach langen schweren Leiden entschlief sanft am Sonnabend, Nachts 11¾ Uhr, mein herzensguter, unvergesslicher Vater, der Rechnungsführer

Adolf Moldehnke

im 67. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
die einzige Tochter **Franziska.**
Berlin, Königstr. 25, den 12. September 1896.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Neuen Kirchhofs, Bergmannstrasse, aus statt.

Max Trzywicki
Olga Trzywicki
geb. Böhm.
Vermählte.
Mewe, 15. Septbr. 1896.

228] Litterarisches Büreau **Dr. Richard Eirsch,** Berlin, Spand.-Brücke 9 Telephon: Amt III 453.

Fest-Dichtungen

in künstlerisch. Ausführung. Tafellieder, Hochzeitszeitungen, Toaste, Couplets 2c. 2c. in stets neuen u. originellen Formen (s. Hauptkatalog d. Berl. Gewerbe-Ausstellung S. 236).

Kaufm. Buchführung

Stenographie
lehrt jederz. Herr. u. Dam. m. Erfolg. Prospekte gratis u. postfr.
Ernst Klose, Graudenz.
1821] Oberthornerstr. 10, 1.

Geschäftsbüch.-Einrichten

Fortführen, Abschlüsse, Revision., Inventur-Aufstell. Korresp. durch
Ernst Klose, Graudenz,
1822] Oberthornerstr. 10, I.

Bin verreist.

Die Herren **Dr. Kunert** und **Dr. Martens** werden die Güte haben, mich zu vertreten. [1828

Dr. v. Bartkowski.

Königsberg i. Pr.

Schönstraße 11a
1483] **Zurückgekehrt**
Frauenarzt **Dr. M. Lehmann**
Sprechstund. 10—12 u. 4—5.

Staatlich konzessionirte Priv.-Vorbereitungsanstalt für die **Postgehilfenprüfung.**
Postsekr. Husen, Danzig,
Kassub. Markt 3.
8 Lehrkräfte. Telegraphen-Unterricht. Gute Pension. Stete Aufsicht. Beste Erfolge. [7778
Neuer Kursus 12. Oktober.
Auch für Militär-Anwärter.

Wer liefert 100—200 Ctr. Pa. **Sommerrübsen,** staub- u. hedrichfrei, süß im Geschmack u. gut gereinigt, gegen Kassa? Es wird jedoch nur auf das Beste reflektirt. Offert. unt. **K. m. 52847** an **Rud. Mosse, Halle a./S.** [1874

Viehschäden.

Bezugnehmend auf die seitens d. **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank i. Dresden** erfolgte prompte Regulirung eines Pferdeschadens des Herrn Zieglermeister **H. Griemert** in Gremboczyn empfehlen sich zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattung. bei **festen, billigen** Prämien (**ohne jeden** Nach- oder Zuschuß) als Vertreter der **Sächs. Vieh-Versicher.-Bank in Dresden:**
Carl Schmidt,
Oberroßarzt a. D. in Thorn.
Mellienstraße 55, [1486
und die allenthalben bekannten Agenturen.

Pumpen und Gasrohre,

sowie

Dachpappen, Theer und Zement

offerirt zu billigsten Preisen
J. L. Cohn,
2364] Oberthornerstraße.

1869] Ein sehr gut erhaltenes
Zweirad
für 125 Mk. zu verk. Off. an die Annoncen-Annahme des Gesell. unter Nr. 100, Bromberg.

1827] **1 Sägegatter (Bundgatter)** mit **Vorschieberahmen, 1 Kreissäge nebst Tisch,** 18 m lang, beides mit Vorgelege und Riemen billig zu verkaufen.
A. v. Lübtow, Zoppot.

Privat-Kapitalisten

1872
bestellt **Probe-Nummern** der „**Neuen Börsen-Zeitung**", **Berlin, Zimmerstrasse 100.** Vers. gr. u. fr.

689] **Sehr schöne schlesische**

Zwiebeln

trocken, hell, klein u. haltbar, versendet den Zentner zu 4 Mk. frei Bahnhof Thorn gegen Nachnahme oder vorher. Kasse.
Moritz Kaliski, Thorn.

Omnibus

fast neu, zu 8—10 Personen, leicht gehend, sehr preiswerth bei
Jacob Lewinsohn,
1424] Eisenhandlung.

Gravensteiner Aepfel

der Centner 12 Mark.
Domäne Papau b. Wrotzlawken.

Elbinger Niederunger Käse

echtfett, per Ctr. Mk. 54.00, Postkoll. 6 Pf. p. Pfd. höh. inkl. Vp.
Tilsiter, Limburger.
Bienenhonig
i. Fäss. v. 120 Pfd., p. Ctr. Mk. 52,00 ab Elbing, Netto Kassa, Unbek. u. Nachnahme versenden [1877
E. Tochtermann Nachflg., Elbing.

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Zweirad (Pneumatik)
fast neu, billig zu verkaufen
Tabakstraße 28 (Laden.) [1803

Einladung zum Abonnement auf das **billigste** Sonntagsblatt: [1749
Kreuz und Krone.
Sonntagsblatt für das kath. Volk. Erscheint in Danzig jeden Freitag einen Bogen gr. 4° (8 Seiten) und kostet bei sämmtlichen Postanstalten p. Quartal **nur 30 Pfg.**
☞ Probenummern sende auf Verlangen grat. u. franko.
Die Verlagshandlung
H. F. Boenig, Danzig.

Bettfedern

gut gereinigt und staubfrei, das Pfund 50, 60, 75 Pfg., 1,00, 1,25.
Halbdaunen
1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
Daunen
3,00, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,00 Mk.
Postsendungen gegen Nachnahme, Umtausch gestattet.
Fertige Betten, Bettbezüge, Bettinlets, Betttücher, Bettdecken und Steppdecken, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Mangeltücher und Wischtücher
empfiehlt in allen Preislagen
H. Czwiklinski,
8986] Marktplatz Nr. 9.

Magerkeit!

1894] Anleitung, an Körperfülle u. Gewicht zuzunehm. (dick werd.) 5 M. **G. Neumark,** Berlin, Kurfürst.-Str. 30. Inh. v. Diplom., ehr. Anerkennung, silberne Medaille.

● Berliner Gewerbe-Ausstellung Gruppe XV. ●

Ferd. Ziegler & Co.

Bromberg, Bahnhofstr. 95, Berlin O. 27.
Leder-Maschinen-Treibriemen-Gummi-Waaren-Fabrik.
Lager sämmtlicher Fabrikbedarfs-Artikel.
Russische und amerik. Mineral-Oele. — Animal. und vegetabil. Oele und Fette.
Wagenfett, Lowry-Oel, Lederfett, Huffett, Carbolineum.
Waaren zuverlässig guter Qualität.
☞ **Civile Preise.** ☜ [557

„Germania", Lebens-Versich.-Akt.-Gesellsch. zu Stettin.

Gründungsjahr 1857. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsbestand Ende August 1896: **185,109** Policen mit	Mk. **537,755,469**
Jahreseinnah. an Prämien u. Zinsen 1895	„ **29,818,042**
Gewinnreserve zur Vertheilung an die **mit Dividende** Versicherten	„ **12,693,594**
Ausgezahlte Kapital., Renten 2c. seit 1857	„ **164,290,689**

Gesammt-Aktiva Ende 1895: 180,735,006 Mark.

An Dividende erhalten, durch Abrechnung auf die im Jahre 1897 fälligen Prämien, die nach Plan B Versicherten aus 1880: **51**%, 1881: **48**%, 1882: **45**%, 1883: **42**%, 1884: **39**%, 1885: **36**%, 1886: **33**% u. s. f. der 1895 gezahlten Jahresprämie.

Kautionsdarlehn an Beamte. — Mitversicherung der Kriegsgefahr sowie der bedingungsgemäßen Befreiung v. weiterer Prämienzahlung u. des Bezuges einer Rente im Falle der Invalidität des Versichert. infolge Körperverletzung od. Erkrankung. — Keine Arztkosten. — Keine Police-Gebühren. — Unverfallbarkeit der Police im weitesten Sinne. — Sofortige Auszahlung fälliger Versicherungssummen ohne Diskontabzug.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch die Vertreter der Gesellschaft: in **Graudenz: Herm. Güssow, G. Lange, G. Buntfuss u. D. M. Mannheim,** in **Lessen: E. Gottschling,** in **Garnsee: E. Fuchs,** in **Rehden: Herm. Marx.** [3481

Kölnische

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

in Köln am Rhein.

1875] Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem unser Vertreter in **Bischofswerder,** Herr Stadtkämmerer Reinhold, mit dem Tode abgegangen, wir dem Herrn

Stadtkämmerer Alfred Kielmann

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.
Königsberg i. Pr., im September 1896.
Die General-Agentur
Riebensahm & Bieler.

Bezugnehmend an vorstehende Annonce empfehle ich mich zu Abschlüssen von Feuerversicherungen zu soliden und festen Prämien und bin zu jeder Auskunft stets gerne bereit.
Bischofswerder, im September 1896.
Hochachtungsvoll
A. Kielmann.

Donnerstag, den 17. d. Mts., bleiben meine Geschäftsräume geschlossen. [1831

S. J. Kiewe.

Wilhelm Goebel & Co., Hagen

Bergstrasse 102
Metallkurzwaaren en gros
empfehlen unter **billiger** Preisberechnung und in **garantirt guter Qualität** insbesondere
Hausgeräthe, Küchengeräthe, Tafelgeräthe



aus Holz, Reinnickel, Compositionsmetall, Britania, Alboid, Alfenide, vernickelt, versilb., Weissblech, Zinkblech, Messing, lackirt, emaillirt; Koch- u. Heizapparate: Petroleumkocher, Gaskocher, Kochherde, Oefen, Füllöfen, Regulirfüllöfen, Gasöfen, amerik. Oefen, Siegener Oefen, Badeöfen; Ofengeräthe: Ofenschirme, Kohlenkasten; Badeapparate: Badewannen; Leuchter: Kronleuchter Wandleuchter, Tischleuchter, Candelab., Hängelampen, Elektr. Gas-, Petroleum- u. Benzinbeleuchtung; Uhren: Standuhren, Wanduhren, Regulateure; Waagen: Wirthschaftswaagen, Briefwaagen, Tafelwaagen, Magazinwaagen, Dezimalwaagen; Zimmerbrunnen, auch mit Blumentisch und Aquarium; Eissmaschinen; Wurstmaschinen; Fruchtpressen; Copirpressen etc. etc.
☞ Man verlange Spezialkataloge der gewünschten Artikel, welche illusrirt und mit Preisangabe kostenfrei eingesandt werden.

☞ Ausverkauf. ☜

1856] Wegen **Umzuges nach der Johannesgasse 41** verkaufe ich sämmtliche **Kolonialwaaren,** sowie mein großes Lager in verschiedenen Sorten **Wein, Rum, Cognac, Arrac** und **Liqueuren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Kaffee in 20 verschiedenen Sorten, pro Pfd. von 90 Pf. an.

Cichorien, Zollpfund 13 Pf.,
Zuckersyrup, Pfd. 15 Pf.,
Sardinen in Oel, Büchse 45 Pf.,
Fett, am. (Schmalz), Pfd. 30 Pf.,
Schweineschmalz, gar., Pfd. 45 Pf.,
Zucker in ganz. Brod., Pfd. 26 Pf.,
Streuzucker, Pfd. 24 Pf.,
Apfelwein 1 Fl. 40 Pf. und bei 10 Fl. 35 Pf.,
Weizengries, Pfd. 14 Pf.,
Orbg. Kernseife, Pfd. 23 Pf.,
feiner Rum, Fl. 95 Pf.,
Jam.-Rum, Fl. 1,20, 1,40, 1,60 Mk.,
feiner Cognac, Fl. 1 Mk.,
ff. Cognac, Fl. 1,25, 1,50, 2 Mk.,
Arrac, Fl. 1,75 und 2,25 Mk.,
Moselwein, Fl. 60 und 70 Pf.,
Rheinwein, Fl. 85 Pf., 1,10 und 1,50 Mk.,
Ital. Rothwein Gloria, Fl. 60 Pf.,
Ital. Rothwein Italia, Fl. 85 Pf.,
Ital. Rothwein Pasto, Fl. 1,20 Mk.,

Zigarren, gut gelagert, pro 100 Stück von 2,50 Mk. an.

Liqueure in verschiedenen Sorten, pro ½ Ltr.-Flasche 50 Pf., 1/1 Lit.-Fl. 1 Mk.,
Obstportwein, Fl. 75 Pf.,
Germania-Sekt, Fl. 1,60 Mk.,
Frz. Rothw. St. Estephe, Fl. 1 Mk.,
„ „ St. Julien, Fl. 1.25 „
„ „ Paulac, Fl. 1,50 Mk.,
herber u. süßer Ungar, Fl. 95 Pf., 1,10, 1,40 Mk.,

sowie sämmtliche andere Marken Weine und Rum's zu äußerst billigen Preisen.
Versandt nach außerhalb prompt gegen Nachnahme od. vorherige Einsendung des Betrages, Kisten u. Säcke werden nicht berechnet.
F. Borski, Danzig, Kohlenmarkt 12.

Orenstein & Koppel

Feldbahnfabrik
Danzig, Fleischergasse 43
offeriren [1289
käuflich u. miethsweise
feste & transportable Gleise
Stahl-Schienen, Holz- und Stahl-Lowries
sowie alle Ersatztheile ab Danziger, Bromberger, Königsb. Lager.



1806] Vollständiges
Schmiedehandwerkszeug
ist billig zu verkaufen beim Eigenthümer Franz Kaminski in Rakowitz bei Kleinkrug.

1859] Ungefähr 15 Ctr. hiesige
weiße Bohnen
offerirt **Hermann Pape, Marienwerder.**

Speisezwiebeln
(Schlesische), à Ztr. Mk. 4, empf.
524] **H. Spak, Danzig.**
B. Best. genaue Bahnstat. anzugeb.

---

60 Danziger Hochflieger, feinst. Stamm, b. 6 Std. flieg., à 1,25—3 M. 40 Elbinger u. feinst. engl. **Weißköpfe,** à 1,50—10 M., gr., weiße engl. **Schleiertaub.** verk. **K. Albrecht,** Marienwerder, Poststr. 24.

Gegen Hautunreinigkeiten!
Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife **Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Dresden,** à St. 50 Pf. bei: **Fritz Kyser** und in der **Schwanen-Apotheke.** [1752

Vorschuss-Verein Soldau

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

General-Versammlung

am Sonntag, den 27. September, Nachmittags 5 Uhr,
im Saale des Herrn Hellmiess hier
(R. Appolt's Hôtel).

Tages-Ordnung.
1. Geschäftsbericht pro II. Quartal 1896.
2. Bericht über die Revision des Verbands-Revisors Herrn Pose, Königsberg i. Pr.
3. Bericht der Deputirten über den diesjährigen Verbandstag in Pillkallen.
4. Geschäftliche Besprechungen. [1783

Soldau, den 14. September 1896.
Der Vorstand.

Gogoliner
Stückkalk
1800] **sowie**
Portland-Cement
offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstation billigst
F. Esselbrügge,
Graudenz.
Baumaterialiengeschäft.
Fernsprechanschluss 43.

Thomasmehl
Kainit
Superphosphat
Chilisalpeter
empfiehlt [348
Max Scherf.

Dampfpflugmaschine
(1 Masch.-System) nebst allem Zubehör, zu verkaufen resp. zu vermiethen von [4765
Hecht & Ewald, Thorn III.

Sie sparen
fast die Hälfte, wenn Sie Ihre **Handschuhe,** 1754 **Strümpfe und Socken von Paul E. Droop, Chemnitz E.,** Glacé-, Stoffhandschuh- u. Strumpffabrik, beziehen. Versand nur direkt an Private. Illustr. Katalog gr. u. fr. z. Dienst.

Heirathen.

F. 2 jg. Dam., 24000 resp. 37000 Mk. V., s. **Parth.** Kobeluhn, Königsberg Pr., Magisterstr. 15.

1808] J. g. Fräul., kath., i. Stadt- und Landwirthsch. erf., v. Verm., w. sich zu **verh.** Edeld. Herren, Wittw. nicht ausgeschl., w. geb., Meld. m. Phot. bis 18. d. Mts. u. **O. M.** 100 postl. Culmsee z. s.

Verloren, Gefunden.

1903] Brauner, kurzhaariger
☞ **Jagdhund** ☜
entlaufen. Abzugeben Oberthorner-Straße 37, parterre.

Wohnungen.

Danzig.
1753] **Groß. Laden in bester Geschäftslage Danzigs** bill. z. 1. Okt. z. verm. Näh. b. Fr. Paradies, Neufahrwass. Olivaerst 28

Warlubien.
1717] Meine seit sehr vielen Jahren bestehende
Fleischer-Wohnung
Laden nebst Schlachthaus ist von Martini d. Js. zu vermiethen.
R. Pomplun, Warlubien.

Mewe.
1386] In einem neuerbauten Hause in Mewe, Marienburgerstraße, ist ein
kleiner Laden
mit Wohnung zu vermiethen. Selbiger eignet sich für Putzgeschäft, Meierei oder Schuh-Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt
Paul Bielecki, Mewe.

Marienburg Wpr.
1781] Ein größerer
Eckladen
mit 2 Schaufenstern, für ein besseres Geschäft geeignet, in der besten Geschäftslage Marienburgs vis-à-vis dem Schlosse gelegen, ist zum 15. Oktober mit a. ohne Wohnung zu vermiethen.
E. Laasner, Marienburg Wpr.

Neidenburg.
Geschäftsstelle.
1558] In Neidenburg, Kreisstadt mit ca. 4500 Einwohnern ist in bester Lage der Stadt, am Markt ein großer **Laden** n. Wohnung, zu jedem Geschäft passend, vom 1. Oktober ab zu vermiethen.
H. Pflaum, Neidenburg.

Nakel (Netze).
Laden
zu jedem Geschäft passend, im Mittelpunkt der Stadt Nakel, sehr billig sofort zu vermiethen
Brandenburg, Schleusenau.

Schneidemühl.
1621] In meinem neu erbauten Hause in Schneidemühl, Gr. Kirchenstr. 20 ist
ein schöner Laden
nebst angrenzender Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, sogleich zu vermiethen, ein Barbiergesch ist in der weiteren Umgebung fehlt überhaupt. Th. Straubel, Kupferschmiedemeister.

Schulitz.
1844] In meinem neu erbauten Hause ist ein
Laden
für jedes Geschäft passend, nebst angrenz. **Wohnung** von sofort zu vermiethen.
J. Cohn.

Damen find. unt. strengst. Diskret. bill. Aufnahme b. **Fr. Tylinska,** Hebeam., Bromberg, Kujawierstraße 21.

Pension.

Zoppot.
1812] Schüler, die d. landwirthsch. Schule i. Zoppot besuch. woll., find. billige u. gute **Pension.**
Hacker, Wäldchenstraße 26.

Bromberg.
Eine Schülerin
mos., findet liebevolle Aufn. bei **Siegfried Salomon,** Bromberg.

1886] Ein zehn Jahre alter **Knabe** ist an Kindesstatt bei gutherzigen Leuten zu vergeben. Meldungen brieflich unter **Nr. 100** postlagernd Warlubien Westpr. erbeten.

Vergnügungen.

Kurth's Etablissement.
Donnerstag, den 17. d. Mts.
Abschiedsfeier der Reserve 1896
wozu alle Freunde und Gönner eingeladen werden. [1805
Anfang 8 Uhr.
Die Stammgäste.

Bücher etc.

1094] Im elften Jahrgang ist erschienen:

„Der Förster"
Kalender für 1897.
Kleine Ausgabe
in Leinwand 1,50 Mark, Lederband 2 Mark.
Große Ausgabe
in Leinwand 1,80 Mark, Lederband 2,30 Mark.
Gustav Röthe's Verlagsbuchhdlg.
Graudenz.

Lösung des sozialen Elendes
durch die
Frauen
Preis brochirt Mark 1,25, frei unter Couvert 20 Pf. Porto mehr.
S. Krug's Verlag, Dresden-Striesen. [1873

Pianinos

aus **renommirten** Fabrik. zu den **billigsten** Preisen auch auf Abzahlung in grosser Auswahl empfiehlt [6401
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

☞ **Musikalien** ☜
liefert z. günst. Beding. überallhin franko, auch zur Auswahl
E. F. Schwartz in **Thorn.**

Ein Familienblatt ersten Ranges
ist „**Für alle Welt**", worüber von der Buchhandlung **Arnold Kriedte** in Graudenz den in der Stadt Graudenz zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer ein Prospekt beiliegt, welcher besonderer Beachtung empfohlen wird.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 218.

Graudenz, Mittwoch] [16. September 1896.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. September.

— Im Monat August sind in Ostpreußen 256, Westpreußen 382, Pommern 1689 und Posen 92 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt worden. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe wurden 9838 bezw. 7723, 12494 und 12249 Hektoliter in den freien Verkehr gesetzt. In den Lagern und Reinigungsanstalten blieben 16088 bezw. 64673, 62428 und 57422 Hektoliter unter steuerlicher Kontrole.

— Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hat dem Posener landw. Provinzialverein in Aussicht gestellt, ihre Wander-Ausstellung im Jahre 1897 in Posen zu veranstalten. Im Hinblick darauf ist es in einer kürzlich abgehaltenen Vorstandssitzung der Westpreußischen Heerdbuchgesellschaft als unbedingt nothwendig für die gedeihliche Entwickelung der Gesellschaft erachtet worden, daß diese Posener Ausstellung in hervorragendem Maße beschickt werde. Schon jetzt müßten die Westpreußischen Züchter darauf hinarbeiten, hier mit einer außergewöhnlichen Leistung der Konkurenz anderer Züchtervereinigungen die Spitze zu bieten. Das „Landwirthsch. Zentralbl. f. d. Pr. Posen" bemerkt dazu: „Die Viehzüchter in der Provinz Posen mögen sich dies zum Antrieb dienen lassen, damit sie in dem friedlichen Wettstreite nicht auf heimischem Boden von anderen Provinzen in den Schatten gestellt werden. Hoffentlich werden auch die in der Bildung begriffenen Gesellschaften für ein Stutbuch und ein Heerdbuch wirksam dazu beitragen."

— Die jährliche Pastorenkonferenz der Diözese Lessen fand gestern in Graudenz statt. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Schlewe, eröffnete die Konferenz mit Schriftverlesung (Römer 12) und mit kurzem Gebet. Zuerst wurden die Visitationsberichte und die vom Konsistorium für unsere Diözese erlassene Antwort besprochen. Nach eifriger Debatte hierüber folgten andere amtliche Mittheilungen, u. a. die erfreuliche Nachricht, daß der Minister der geistlichen Angelegenheiten eine Beihülfe von 250 Mk. für diejenigen Geistlichen zugesichert habe, welche einen Kursus an der Taubstummenanstalt in Berlin mitmachen wollen. Es sollen besonders diejenigen Herren Berücksichtigung finden, welche viele Taubstumme in ihren Gemeinden haben. Die Pfarrer sollen durch den Besuch der Taubstummenanstalt in Stand gesetzt werden, mit den Taubstummen ihrer Gemeinde Gottesdienst zu halten. Dann folgte das wissenschaftliche Referat des Pfarrers aus Ostrometzko über „die Entwicklung der Lehre des Alten Testaments vom Fortleben im Jenseits". Zu dem Referat gaben die Geistlichen von Graudenz, die Herrn Ebel und Erdmann, noch ergänzende mündliche Beiträge. Nach dem Schlußwort des Herrn Ephorus Schlewe über das Referat begab sich die Versammlung zu einem Festessen, welches der Vorsitzende, Herr Schlewe, den Pastoren seiner Diözese bei Kalmukow gab.

— Die nächste Sitzung des Bezirkseisenbahnraths für die Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen findet am 12. Dezember in Posen statt. Anträge aus den Kreisen der Interessenten sind bis zum 1. Oktober den Mitgliedern des Eisenbahnraths, Kommerzienrath Herz, Vorsitzenden der Handelskammer zu Posen, oder Dr. Hampke, Sekretär der Handelskammer zu Posen, einzureichen.

— Am 1. Oktober tritt in der Ueberführung der mit direkten Fahrkarten 1. bis 3. Klasse über Berlin hinaus versehenen Reisenden von dem Ankunfts- nach dem Abfahrtsbahnhofe in Berlin, soweit nicht die Beförderung über die Stadtbahn erfolgt, eine Aenderung insofern ein, als von diesem Tage ab die Reisenden für ihre Ueberführung selbst zu sorgen haben. Auf Verlangen können diese Reisenden auch den von der Bahn zu stellenden Omnibus gegen vorherige Entnahme besonderer Omnibuskarten vom Zugführer benutzen. Das direkt über Berlin hinaus abgefertigte Reisegepäck wird in Berlin nach wie vor von der Bahnverwaltung und zwar entweder mittels Stadtbahn oder mit Omnibus befördert. Die Omnibusfahrkarten zum Preise von 1,50 Mk. für jede erwachsene Person und 0,75 Mk. für jedes zahlungspflichtige Kind werden von den Zugführern der Strecken Schneidemühl-Berlin, Posen-Berlin und Stettin-Berlin ausgegeben. Im Verkehr zwischen dem Bahnhof Friedrichstraße einerseits und dem Anhaltischen, dem Potsdamer und dem Lehrter Hauptbahnhof andererseits, zwischen dem Stettiner Bahnhof einerseits und dem Bahnhofe Friedrichstraße und dem Lehrter Hauptbahnhofe andererseits ist neben der tarifmäßigen Gepäckfracht für die mit dem Omnibus stattfindende Ueberführung des Reisegepäcks in Berlin für die ersten 25 Kilogr. eine Gebühr von 50 Pfg, für jede weiteren, wenn auch nur angefangenen 10 Kilogr. eine solche von 10 Pfg. zu entrichten.

— Vom 15. September ab ist zwischen Sierakowitz und Labuhn eine Privatpersonenfahrpost eingerichtet, mit welcher täglich einmal Beförderung der Postsachen von Sierakowitz nach Labuhn stattfindet. Abgang von Sierakowitz 4.40 früh, von Labuhn 11.10 Vormittags.

*— Im Oberpostdirektionsbezirk Köslin sind Posthülfsstellen in Wirksamkeit getreten: in Gr. Schwarzsee (bei Pöhlen), Gust (bei Bublitz), Lucknitz (bei Bärwalde i. Pomm.), Barzwitz (bei Karzin, Kreis Schlawe), Gersdorf (bei Bütow).

*— Die Personenpost Konitz-Bütow wird nunmehr regelmäßig bis Bütow Bahnhof durchgeführt (Abfahrt aus Bütow 12.47 Uhr, Ankunft in Bahnhof Bütow 12.55 Uhr Mittags).

— Diejenigen Personen, welche im Jahre 1897 ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterliegendes Gewerbe zu betreiben beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, die Anmeldung schon im Laufe des Monats Oktober zu bewirken, weil die bis zum Schlusse dieses Monats gestellten Anträge zunächst berücksichtigt werden. Der Antrag auf Ertheilung eines Wandergewerbescheines ist bei der Polizeibehörde des Wohnortes des Antragstellers zu stellen.

— In der Hufbeschlaglehrschmiede zu Marienburg wird in der Zeit vom 5. Oktober bis Ende Dezember ein Kursus für Schmiedegesellen und vom 18. November bis Ende Dezember ein solcher für selbstständige Schmiede abgehalten werden. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich.

— Die Noth'standskollekte, welche alle zwei Jahre in den evangelischen Landestheilen in den Kirchen und Haushaltungen veranstaltet wird, wird am Sonntage des Erntedankfestes, am 4. Oktober, in den Kirchen abgehalten werden. Die Kollekte verfolgt den Zweck, den dringendsten Nothständen in der Landeskirche, namentlich in den Provinzen Westpreußen, Posen und Schlesien, abzuhelfen.

— Das etwa 700 Morgen große Rittergut Glocken im Kreise Mohrungen ist fur 150000 Mk. von Herrn Pfefferkorn an Herrn Robert Bieber-Drausenhof, das etwa 1000 Morgen große Rittergut Hinterwalde im Kreise Königsberg für 235000 Mk. von Herrn Paulini an Herrn Reelitz aus Lango bei Arensburg in Rußland verkauft worden.

— Dem Landgerichtsrath Taureck in Elbing ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Der Amtsrichter Köpnick in Bütow ist nach Stettin versetzt. Der Rechtsanwalt Erbe in Lyck ist zum Notar ernannt. Der Rechtsanwalt Baar bei dem Amtsgericht in Königsberg ist in der Liste der Rechtsanwälte gelöscht. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen die Gerichtsassessoren Goldschmidt bei dem Landgericht in Ostrowo und Schiffmann bei dem Amtsgericht in Bublitz.

— Den Landrichtern Köhler in Tilsit, Weißer in Lissa, Zehe zu Posen, Wedow, Pfeiffer und Zürn in Stettin ist der Charakter als Landgerichtsrath, den Amtsrichtern List in Insterburg, Stadie in Heiligenbeil, Deittert in Konitz, Boldemann in Stralsund und Große in Bütow der Charakter als Amtsgerichtsrath, den Staatsanwälten Nonnenberg in Bromberg, Haeberlin in Greifswald und Rietzke in Königsberg der Rang der Räthe vierter Klasse verliehen.

— Die Regierungs-Baumeister Kohlenberg und Flebber von dem Kanalbauamt in Rendsburg sind nach Danzig bezw. Dirschau und der Regierungs-Baumeister Mattern von Stettin nach Marienburg versetzt.

— Der Vikar Scheffs ist von Löbau nach Mühlbanz und der Vikar Karpinski von Oxhöft nach Löbau versetzt.

Culmer Stadtniederung, 14. September. Gestern fischten Buhnenarbeiter bei Sartowitz einen unbekannten männlichen Leichnam auf. Kopf und Gesicht desselben zeigten mehrere Wunden. Die Behörde wurde davon in Kenntniß gesetzt. — Der Krieger-Verein von Sartowitz feierte gestern in Jungen-Sand nachträglich das Sedanfest.

i **Culmer Stadtniederung**, 14. September. Heute Nachmittag brannte die Scheune des Besitzers Weinrowski-Oberausmaaß mit voller Ernte nieder. Mit verbrannt sind ferner eine Menge Kartoffeln, eine Häcksel- und eine Dreschmaschine W. ist versichert.

Gollub, 14. September. Dem Baumeister Majewski aus Strasburg ist nun auch der Zuschlag zum Bau der Hauptbrücke über die Drewenz ertheilt. Herr Majewski war mit etwa 11000 Mk. unter dem Anschlage geblieben. Das nächste Mindestgebot war 4000 Mk. höher.

x **Briesen**, 15. September. In der vergangenen Nacht haben Diebe dem Mühlenbesitzer Herrn Ferd. Brien die beste Milchkuh aus dem geschlossenen Stalle geholt. Wahrscheinlich ist das Thier auf den Graudenzer Markt getrieben worden. — Gestern wollte die Frau des Kaufmanns Herrn M. Meier in Begleitung ihres Mannes den jüdischen Friedhof besuchen. In der Bahnhofstraße wurde der Dame unwohl; ehe man sie in das nächste Haus bringen konnte, war sie eine Leiche. Ein Schlagfluß hatte sie dahingerafft.

* **Warlubien**, 14. September. Bei dem Käthner Szepanski in Gr. Kommorsk brach gestern Abend Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen in Asche legte. Das Inventar konnte ganz, das Mobiliar zum größten Theile gerettet werden. Letzteres war garnicht, die Gebäude und das Inventar nur mäßig versichert.

* **Garnsee**, 14. September. In der letzten Sitzung des Lehrervereins hielt Herr Lehrer Zülz aus Zigahnen einen interessanten Vortrag aus dem Gebiete der Bienenzucht. Die Ausführungen, die das Ergebniß einer langjährigen Praxis sind, unterschieden sich wesentlich von sogenannten wissenschaftlichen Vorträgen, die gewöhnlich aus einem größeren Handbuche entnommen werden. Der Vortrag gab Anlaß zu regen Erörterungen. Zu der Delegirtenversammlung des Provinzial-Lehrervereins wurden als Vertreter die Herren Krüger-Sarosle, Lindner-Gr. Nogath und Straube-Garnsee gewählt.

Der große Domchor aus Marienwerder gab gestern in unserer evangelischen Kirche unter der Leitung des Herrr Kantor Wagner ein Konzert zum Besten der hier zu errichtenden Diakonissenstation. Herr Wagner spielte auf der Orgel ein Präludium von Händel und ein Andante von Reinberger und begleitete einen Theil der Gesänge. Sologesänge, eine Händel'sche und zwei Mendelssohn'sche Arien, ein Mozart'sches Geigensolo und die Chorgesänge, die große Doxologie von Bortnianski, der Psalm „Jauchzet dem Herrn" von Mendelssohn und das Mozart'sche „Ave Verum" erfreuten die vielen Hörer.

Marienwerder, 14. September. (N. W. M.) Die Kommission für das Kreis-Kriegerdenkmal beschloß in ihrer heutigen Sitzung, das Denkmal aus rothem schwedischem Granit mit einem Stufenunterbau aus blauem schlesischem Granit herzustellen und die Ausführung der Firma Kessel und Köhl in Berlin, welche die niedrigste Forderung gestellt hat, zu übertragen. Um das Denkmal bis zu Kaiser Wilhelms 100. Geburtstage, dem 22. März 1897, fertig zu stellen, wird mit der Fundamentirung der Zimmer- und Maurermeister Herr Horwicz in den nächsten Tagen beginnen. Die Gesammtkosten des Denkmals werden 9500 Mk. betragen, es fehlen noch 2500 Mk. Beiträge nimmt der Schatzmeister, Herr Kaufmann Böttger entgegen.

Osche, 14. September. Die Ruhrepidemie ist in der Gegend von Schliewitz noch nicht zum Stillstande gekommen. Mehrere Schulen der Umgegend mußten aufs Neue geschlossen werden. In der Gegend sind bereits 87 Todesfälle an Ruhr vorgekommen. In Schliewitz selbst finden an manchen Tagen 5 bis 6 Begräbnisse statt.

* **Dt. Eylau**, 14. September. Gestern wurde in einer hier abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung der Kriegervereine Bischofswerder, Dt. Eylau, Marienburg, Riesenburg, Rosenberg und Sommerau beschlossen, ein Arbeits-Nachweis-Büreau für alle ehemaligen Soldaten zu errichten. Ein solches Büreau ist bei jedem der genannten Kriegervereine errichtet; die Zentralstelle befindet sich bei dem Kriegerverein Dt. Eylau. Der Arbeitsnachweis ist kostenlos. Arbeitgebern, gleichgiltig ob sie Mitglieder von Kriegervereinen sind oder nicht, können auf diese Weise Arbeitskräfte nachgewiesen werden. Derartige Anmeldungen müssen schriftlich bei den einzelnen Büreaus eingereiht werden. Es empfiehlt sich mit Rücksicht auf die jetzt zur Entlassung kommenden Reservisten, derartige Anmeldungen sofort an die einzelnen Bureaus einzusenden.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 12. September. Vor etwa drei Jahren erwarb der Forstfiskus den größten Theil des Gutes Alt-Braa-Schneidemühl mit mehreren dazu gehörenden Abbauten, deren Bewohner vorher gutsherrschaftliche Pächter waren, und in baufälligen Gebäuden wohnten. Die Ländereien wurden den umliegenden Beläufen der Oberförsterei Eisenbrück zugetheilt. Um sich einen Stamm Forstarbeiter zu bilden, übernahm die Forstverwaltung auch die Pächter und überließ jeder Familie zur Gewinnung der erforderlichen Feldfrüchte Land und Wiesen für billigen Preis. Jeder Forstarbeiter erhält außerdem zur Anlage einer neuen Kolonie, bestehend aus einem neuen Wohnhause nebst Scheune und Stallung auf seiner Pachtung, aus der Forstkasse ein amortisirbares Darlehn von 1500 Mk. gegen mäßige Zinsen. Bei jedem Gehöfte ist auch die Anlage eines Obstgartens geplant. Gegenwärtig sind sechs Stellen besiedelt, eine ist im Bau begriffen, und Platz ist noch für mehrere vorhanden. Die Insassen der Kolonien fühlen sich recht zufrieden. Ein Theil der im Ankaufsgelände liegenden Bruchländereien, welche bisher wild lagen, wird gegenwärtig in fruchtbare Wiesen umgewandelt, die, soweit sie nicht den Waldstellenbesitzern zugetheilt sind, verpachtet werden sollen. In der futterarmen Gegend wird diese Anlage recht gewinnbringend werden.

§§ **Kreis Flatow**, 14. September. Auf dem festlich geschmückten Kirchhofe zu Illowo wurde gestern unter reger Betheiligung ein Missionsfest gefeiert. Ansprachen wurden gehalten von den Herren Pfarrern Busch aus Zempelburg und Müller aus Sypniewo. Die von dem Illowoer Sängerchor vorgetragenen Chorgesänge trugen viel zur Erhöhung der Feier bei.

Jastrow, 13. September. Die hier seit mehreren Jahren bestehende und vom Pfarrer E. geleitete Privat-Knabenschule soll auf Anordnung der Regierung am 1. Oktober geschlossen werden. Die Eltern der Schüler haben an die Regierung eine Petition gerichtet, in welcher sie um weiteres Bestehenlassen der Schule bitten.

Zoppot, 13. September. Der hiesige katholische Lehrerverein setzte in seiner gestrigen Sitzung das Programm für die Generalversammlung katholischer Lehrer Westpreußens wie folgt fest: Am 5. Oktober Nachmittags Delegirtenversammlung. Bericht über die Entwickelung und den Stand des Provinzialvereins und die Thätigkeit des Vorstandes, Kassenbericht und Rechnungsprüfung, Wahl des Vorstandes, Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes, Berathung der von den einzelnen Vereinen eingereichten Anträge, Beschlußfassung betreffend die Kellnerstiftung, Festkommers. Am 6. Oktober Eisenbahnfahrt nach Oliva, feierliches Hochamt in der Klosterkirche zu Oliva, Besichtigung Olivas, Rückfahrt nach Zoppot, Hauptversammlung, Vorträge nach Festsetzung der Delegirtenversammlung, Festessen, Fortsetzung der Delegirtenversammlung bezw. Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Zoppots, musikalische Aufführungen mit nachfolgendem Tanz. Am 7. Oktober Seelenamt für die verstorbenen Verbandsgenossen, Schlußsitzung der Delegirten, Dampferfahrt nach Hela, Besichtigung des Hafens, Besteigen des Leuchtthurms, Spiele 2c.

Elbing, 14. September. Herr Landrath Etzdorf hat heute einen sechswöchigen Urlaub angetreten. Er wird durch den ersten Kreisdeputirten Herrn Vollerthun in Fürstenau vertreten.

+ **Elbing**, 13. September. Die regelmäßigen Dampferfahrten der Elbinger Dampfschiffsrhederei zwischen Elbing und Kahlberg erreichen am 15. d. Mts. ihr Ende.

∞ **Königsberg**, 13. September. Der Vorstand des ostpreußischen Provinziallehrervereins nahm in seiner letzten Sitzung Stellung zu dem zu erwartenden Besoldungsgesetzentwurf und wird die gemeinsam mit den Zweigvereinen aufgestellten Wünsche an die zuständigen Stellen gelangen lassen. Die aufgestellten Hauptforderungen lauten: Das Grundgehalt betrage 900 Mark und freie Feuerung oder 1000 Mark ohne Feuerung; die Dienstalterszulagen sind vom 7. Dienstjahre ab von drei zu drei Jahren in Höhe von 100 Mk. zu zahlen; die sogenannten kleineren Reparaturen sind dem Lehrer nicht aufzuerlegen; der Ertrag des Dienstlandes ist nur mit dem einfachen Grundsteuer-Reinertrage ins Grundgehalt einzurechnen; die amtlichen Reisen sind dem Lehrer zu entschädigen; neben den Rektoren ist auch den ersten und alleinigen Lehrern auf dem Lande eine ruhegehaltsberechtigte Zulage zu gewähren; in Städten ist den Lehrern die Entschädigung der Wohnung nach den Servisklassen für Beamte zu gewähren; das Einkommen aus kirchlichen Aemtern ist nicht in das Grundgehalt einzurechnen.

Der diesjährige Herbst-Luxuspferdemarkt, welcher wie der vorjährige von dreitägiger Dauer sein wird, wird am 13. Oktober eröffnet werden. Das günstige Ergebniß des vorjährigen Marktes gab dem „Verein für Pferdeausstellungen und Pferderennen in Preußen" Veranlassung, dem Markt eine regelmäßige jährliche Wiederkehr zu sichern.

Memel, 13. September. Gegen die geplante Aufhebung der Navigationsschule hat sich nunmehr auch der Handwerker-Verein mit einer Petition an den Handelsminister gewandt.

Znin, 14. September. Bei den in diesem Jahre in dem Kreise Znin ausgeführten Prämiirungen bäuerlicher Wirthschaften sind von dem Vorstand des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Posen folgende Prämien zuerkannt worden: den Ackerwirthen Albert Sommerfeld in Obersee 300 Mark, Friedrich Jaster in Wiesensee 200 Mk., August Schwanke in Biskupin 100 Mark.

Verschiedenes.

— Der internationale Kongreß des ethischen Bundes in Zürich hat beschlossen, Einleitungen zur Errichtung eines Seminars für Moralunterricht in Zürich zu treffen und womöglich schon im nächsten Jahre mit der Veranstaltung von Sommerkursen über Moralunterricht und Religionsgeschichte vorzugehen.

— [Die großen europäischen Hafenplätze.] Unter dem Drucke der Konkurrenz ist Liverpool nicht mehr der erste Hafenplatz Europas und Marseille nicht mehr der erste des Mittelmeeres. Der deutsche Hafen Hamburg hat Liverpool überflügelt. Während von 1885 bis 1895 in Liverpool die Tonnenzahl von 4278000 auf 5966000 stieg, wuchs jene von Hamburg von 3704300 auf 6256000 an. Wohl hält die Bewegung in anderen Hafenplätzen auch eine steigende Richtung ein, indessen ist die Steigerung des Umsatzes nicht so bedeutend als in Hamburg und den anderen Häfen der Nordsee. Im Zeitraum von zehn Jahren stieg der Handel in Antwerpen von 3242200 Tonnen auf 5530220, in Rotterdam von 2120327 auf 4638017, in Bremen von 1289399 auf 2184274. In Marseille vergrößerte sich der Umsatz nur von 2615000 Tonnen auf 2883000, in Genua dagegen von 1028300 auf 2961200. Hier überflügelt Genua Marseille, wie im Norden Hamburg Liverpool.

— [Die Getränke englischer Mäßigkeitsvereine.] Die Chemiker der Londoner städtischen Zollbehörde sind gegenwärtig eifrig beschäftigt mit der chemischen Feststellung sogen. „Temperenzgetränke", und sie haben die hübsche Entdeckung gemacht, daß viele dieser „nicht berauschenden Getränke" über 10 pCt. Alkohol enthalten. Verschiedenen Fabrikanten solcher „Stoffe" stehen Anklagen wegen Steuerhinterziehung bevor, da alle Getränke, welche 2 pCt. Alkohol enthalten, dem städtischen Zoll unterliegen. Als bevorzugtes Temperenzgetränk galt lange das „Kräuterbier"; man fand, daß es reichlich so stark ist, wie gewöhnliches Bier (von 638 analysirten Proben enthielten 20 pCt. mehr als 3 pCt. Alkohol). Das Gleiche galt von anderen seltsam benannten Getränken: dem Hovehundbier, dem Sprossenbier, dem Blaubandgetränke, dem Radfahrerstärker, dem Rübenbier, das öfters nicht weniger als 13 pCt. Alkohol enthielt, dem Löwenzahnbier u. s. w. Der ärgste Schwindel aber sind der harmlose „britische Port und Sherry"; sie werden aus den unschuldigen Rosinen gewonnen und sollen dem Temperenzler den richtigen Port und Sherry ersetzen. Kein Wunder, wenn sie's thun. Die Zollbehörde fand, daß jene Getränke gewöhnlich 28—30 pCt. Alkohol enthalten.

— [Boshaft.] Schriftsteller: „... Sie glauben gar nicht, wie viel Porto ich jährlich für Manuskript-Sendungen ausgebe!" Redakteur: „Hm — eigentlich sollte es auch für Manuskripte — Rundreisebillets geben!"

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

1799] Der domizillose Arbeiter **Joseph Albrecht**, welcher Ende Juli 1896 beim Rübenunternehmer **Staszik** in **Ließau**, Kreis Marienburg, gearbeitet hat, soll als Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, den Aufenthalt des p. Albrecht zu den Akten F. 10/96 anzuzeigen.

Dirschau, den 11. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

Bischofswerder.

110] Die hiesige, vakante **Bürgermeisterstelle** soll schleunigst wieder besetzt werden. Das **pensionsfähige** Einkommen ist, unter Vorbehalt der Zustimmung des Bezirksausschusses, auf 1600 Mk. und für Verwaltung des Standes-Amts auf . . . 225 „
zusammen: 1825 Mk.
festgesetzt.

Außerdem erhält der Bürgermeister:

a. für Schreibhilfe	300 „
b. Miethe für Hergabe des Magistrats- und Polizei-Bureaus	120 „
c. für Heizung und Reinigung dieser Räume	100 „
d. für Schreibmaterialien	60 „
Sa. Sa.	2400 Mk.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit Qualifikations-Nachweis und Lebenslauf **schleunigst** und spätestens bis **1. Oktober cr.** an den unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher einsenden.

Bischofswerder Wpr., den 2. September 1896.
L. Kollpack, Bürgermeister a. D.

Holzmarkt.

Im **Forstrevier Alt Christburg** finden im IV. Quartal 1896 folgende Holzverkäufe von 9 Uhr Vormittags ab statt:

am 6. Oktober
„ 3. November
„ 8. Dezember
„ 22. Dezember
im Börk'schen Gasthause zu Alt Christburg,

am 20. Oktober
„ 17. November
„ 15. Dezember
in Eichenlaube bei Gerswalde.

Im Termin am 22. Dezember gelangt Bauholz in großen Loosen zum Ausgebot. [1836

Alt Christburg, den 14. September 1896.
Der Forstmeister Wittig.

1879] In öffentlicher Ausschreibung soll die Lieferung von 564 qm geschlagenen Pflastersteinen zur Umpflasterung eines Theils des Vorplatzes auf Bahnhof **Graudenz** vergeben werden. Termin **am 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr.** Die Verdingungs-Unterlagen können gegen kostenfreie Einsendung von 1 Mark (keine Briefmarken, auch nicht gegen Nachnahme) von hier bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, d. 10. Sept. 1896.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-inspektion 2.

1745] 2 schöne, blühende, früchtetragende

Phylodendron

wegen Mangel an Platz, in **Ostaszewo** bei Thorn zu verkaufen.

Keine Küche ohne
Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pf. schützt 10 Pfd. eingemachte Früchte gegen Schimmel. Recepte gratis von H. **Raddatz Nachfl.** [1409

Unterricht.

Präparanden-Anstalt
am Seminar zu
Löbau Wpr.

Die Aufnahme neuer Zöglinge findet am **7. Oktober cr.** statt.
Die Meldungen sind an den Unterzeichneten zu richten. [1335
Löbau, 10. September 1896.
Göbel, Schulrath u. Seminar-Direktor.

Militär-Pädagogium
Berlin W, Kurfürstenstr. 97
(gegenüber dem Zoolog. Gart. u. am Thiergarten)
und
Berlin C., Neue Schönhauserstr. 9
(am Hackeschen Markt und Bahnhof Börse)
(früher Schönhauser Allee 45)
1889 staatlich conc. Vorbereitung zum Fähnrich-, Primaner-, Einjährigen-Examen. Mit auch ohne Pension. Prospecte unentgeltlich. **Empfehlungs- und Anerkennungsschreiben über vorzügliche in kurzer Zeit erzielte Erfolge.**
Anmeldungen für beide Anstalten werden von dem Unterzeichneten täglich Kurfürstenstrasse 97 von 2–5 Uhr Nachmittags entgegengenommen.
Director Kuck.

1503] **Briefl. Unterricht in der Roller'schen**
Stenographie.
Honorar 4 Mk. All. Nähere bei **P. Rosentreter**, Schönlanke.

Königr. Sachs.
Bauschule Döbeln,
Prosp. gratis durch
Dir. Scheerer.

Technikum Lemgo in Lippe.
Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Schlosserschule. Beginn 30. Oktob. **Ziegler- u. Heizerschule.** Beginn 1. Dezember. Programme kostenfrei durch **die Direktion.**

Viehverkäufe.

Reitpferd
hellbrauner Wallach, komplett geritten, 8 Jahre alt, 6 Zoll groß, für jedes Gewicht paff., sowie einen hübschen kräftigen
Schimmelponny
6 Jahre alt, 4 Fuß 7 Zoll groß, von Kindern geritten und einspännig gefahren, verkauft preiswerth **C. Abramowski**,
1559] Löbau Westpr.

20 Kälber 12 Bull- und 8 Kuh-Kälber
2 bis 4 Monate alt, Holländer Rasse, schön geformt, zur Zucht und Schlachtzwecken geeignet, stehen in Dom. **Leyssen**, Bahn- und Poststation Hermsdorf, Kr. Allenstein, zum Verkauf. [1743

Cotsword-Böcke
schwerste engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [1833
Skandlack bei Barten Ostpr.

1860] **Donnerstag, d. 17. d. Mts.**, werde ich in Verbindung mit Neudörfschen mehrere noch recht brauchbare
Arbeitspferde
in **Waudau** öffentlich meistbietend verkaufen.
Die Gutsverwaltung Klötzen
R. Diener.

1792] Von 10 Stück $1\frac{1}{2}$—2jährigen, zur Mast bestimmten Bullen können mehrere
sprungfähige Zucht-Bullen
ausgesucht werd. Dom. Sloszewo, Post Wrotzk. Stat. Strasburg Wpr.

1851] **25 sehr schöne Holländ.**
Stiere
10 Zentner und darüber schwer, hat zu verkaufen **David Penner**, Pr. Königsdorf per Grunau (Station.) Bei vorheriger Anmeldung sende Fuhrwerk z. Bahn.



1690] **150 engl.**
Lämmer
6 Monate alt, verkauft Dom. Groß Arnsdorf, Bhnh. Pollwitt.



1779] Ca. **130**
Schafe
zweijähr. und dreijähr. Muttern, u. **30**
Märzschafe
verkauft und sucht zwei gebr. sprungfähige
Fleisch-Schafböcke
Dominium Heeselicht bei Gilgenburg.



Sprungfähige und jüngere
Eber
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen.
Dom. Kraftshagen,
6629] p. Bartenstein.

1287] Aechte, junge
Fox-Terrier
verkauft zu 8—15 Mark
Dominium Lubochin
bei Driczmin.

2 Jagdhunde
(Rasse), 1 Jahr alt, vorzügl. a. Hase u. gute Apporteure, billig abzugeben; auch ein fast neues **Reitzeug.** O. Heinig, Photogr., Schwetz a/W. [1775



Reit- und Wagenpferd
sowie Geschirr u. Reitzeug, auch dazu passenden Wagen, sucht sofort zu kaufen u. bittet um Offerten.
Wudek bei Ottlotschin.
1697] Clauder, Forstassessor.

Zu kaufen gesucht: kleiner, absolut frommer
Ponny
der sich von Kindern reiten und fahren läßt. Meldungen mit Preisangabe unter Nr. 1788 an den Geselligen erbeten.

1351] Dom. Kl. Waczmirs bei Swaroczin sucht 10 im Oktbr. und 10 von November—Januar
kalbende Sterken ev. auch Kühe.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

1741] Junger tüchtiger
Schweizerdegen
sucht bei geringen Ansprüchen Kondition durch d. Albrecht'sche Buchdruckerei in Stuhm.

1789] Suche für meinen
jungen Mann
der am 1. August v. Js. in meinem Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillations-Geschäft seine Lehrzeit beendet hat und z. Zeit noch thätig ist, per 1. Oktober eine Stelle.
R. Zeidler, Filehne.

1762] **Ein jung. Mann**, 21 J. alt, ev., Sohn e. gr. Bauern, s. v. sof. o. sp. geg. geringe Entschäd. od. n. fr. Pens. Stell. a. ein. Gute, beh. Fortbildung. Meldung. erb. Gastwirth P. Niederlag, Dembe Kreis Czarnikau.

1382] Per 1. Oktober suche für einen gebildeten
jungen Mann
eine pensionsfreie Elevenstelle auf einem Rübengute.
G. Böhrer, Danzig.

Brennerei!
Ein tücht., unverh. **Brenner**, d. gute Zeugn. aufweis. kann, 28 J. alt, 6 Jahre in letzt. Stellg., sucht v. sof. od. v. 1. Oktbr. Stell. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1819 durch den Geselligen erbeten.

Ein Bäckergeselle
28 J. alt, selbstst. Ofenarbeiter, in Weiß- u. Roggenbrod erfahr., sucht bis zum 21. d. M. Stellung. Meld. an Bäckergeselle E. Ziolkowski, Culmsee, Culmerstr. 31.

1807] Ein **Meier**, d. m. Kessel und Maschine, Alfa und Centrifuge vertraut, feine Tafelbutter, fetten Tilsiter resp. mager □-Käse bereiten kann, sucht zum 1. Oktober 1896 Stellung.
Theodor Heß, Heiligenbeil.

E. jg. Brennmeister
31 Jahre alt, verh., gute prima Zeugnisse stehen ihm zur Seite, sucht sofort oder 1. Oktob. Stell.
Theodor Scharf,
Brennmeister, Graudenz,
Bischofstraße 2C, I Treppe.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Landwirth sucht vom 1. Oktober oder später Stellung als
Inspektor
m. mögl. Selbstständigkeit. Gehalt nicht unter 500 Mk. Meld. unt. Nr. 1668 an den Gesellig. erbet.

Aelterer alleinst., praktischer Landwirth, 20 J. b. Fach, m. g. Zeugniss., ev., d. poln. Spr. mächt., s. z. 1. Oktbr. cr. od. 1. Jan. 97 eine dauernde selbstst. **Administration od. Oberinspektorstelle.** Meldungen briefl. unter Nr. 747 an den Geselligen in Graudenz erbeten.

1901] Suche **sof. Stellung** als
Inspektor.
Gute langj. Zeugn. zur Seite. Off. erb. **E. St.** Inspektor Gut Slesin bei Nakel.

E. ord. Handwerk. s. Stell. in e. Dampfsägewerk zur Erlern. als **Schneidemüll.** Off. unt. **A.B.132** postl. Neu-Rosenthal Ostpr.

Forstmann, 30 J., unverh., Examen f. Kl. A best., g. Zeugn., tücht. in Forst u. Jagdw., guter Schütze und Raubzeugvertilger, federgew., sucht u. besch. Anspr. (In- oder Ausland) per bald Stellung als
Förster oder Jagdaufseher.
Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 1898 an den Gesell. erbeten.

1899] **Oberschweizer**
verheirathet u. ledig, besorgt stets, auch einzelne Schweizer zu 20 bis 30 Stück. Oberschw. **Wenger**, Dom. Langenhagen b. Borin Pom.



Für d Hrn. Mühlenbesitzer.
3450] Unterzeichnet. empf. sich den **Herren Mühlenbesitzern zur kostenlosen** Besorgung v. Obermüllern, Walzenführ., Schärf. 2c.
G. Katzke, Danzig, Tobiasgass. 3, II.
General-Vermittel.- u. Ausk.-Bureau, Abth. für Müller.
B. briefl. Anfrag. w. Rückp. erb

Gebild. **Landwirth**, 26 J. alt, ev., $7\frac{1}{2}$ J. in der Praxis, sucht zum 1. resp. 15. Okt. d. Js. Stell. als **Inspektor** auf gr. Gute, woselbst ihm Gelegenh. geb. wird, zeitw. selbstst. zu wirthschaften. Gute Zeugnisse und Empfehl. vorhand. Bed. Familienanschl. Geh. nach Uebereink. Meld. bitte an F. Lüder, Schönau bei Wartenburg Opr. zu richten. [1221

584] Aelt., zuverlässig., gebild. in jed. Branche erf. unverheir. **Inspektor**, d. bereits mehr. J. gr. Güt. selbstst. bewirthsch. hat, s. Stell., auch verh., v. sof. oder spät. b. besch. Ansp. Off. u. entg. das Stellennachw.-Bur. d. landw. Zentralvereins in Insterburg.

Oberkellner
mit best. Zeugn., noch in Stell., sucht anderweit. Stell. Meld. u. Nr. 1248 an den Gesell. erbeten.

1544] Ein junger, tüchtig., solid.
Uhrmachergehilfe
der auch das Repariren von Goldsachen gut versteht, s. z. 1. Oktbr. dauernde Stell. Gefl. Off. erb. an J. Behrendt, Uhrmachergehilfe b. P. Czarnecki, Uhrmacher, Pr. Stargard.

Vorschnitter.
1656] Von Anfang Oktob. d. J. suche ich mit 20 bis 30 Leuten Stellung z. Zuckerrübenausmach. Vorschnitter zu Kl. Ludwigsdorf b. Freystadt Wpr

Lehrling
gelernter Materialist, sucht zur Ausbildung eines Comptoristen mehrere Monate Stell. Meld. unt. Nr. 1897 a. d. Gesell. erbet.

In Westpr. oder Posen wird in einer kl. oder mittl. Brauerei
Lehrlingsstelle
für einen Brauereibesitzer-Sohn gesucht. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 1700 durch den Geselligen erbeten.

1744] **Allen Bewerbern zur Nachricht, daß die erste**
Wirthstelle
in Hofleben besetzt ist.

1594] Ein akadem. gebild., evgl.
Hauslehrer
der schon mit Erfolg unterrichtet hat, wird für einen zehnjährigen Knaben zum 15. Oktober gesucht. Persönl. Vorstellung erwünscht. Friese, Neuvorwerk bei Gottschalk.

Ein erfahrener
Buchhalter
wird zur selbstständigen Leitung einer Handelsmühle, der den Einkauf von Getreide u. Mehlverkauf besorgt, zum 1. Oktober gesucht. Meld. br. unt. Nr. 1473 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

771] Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich einen der polnischen Sprache mächtig., branchekundigen, jüngeren
Expedienten
und einen Lehrling.
Eugen Scheffler, Löbau Wpr.

1604] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober cr. ein. tüchtigen
Destillateur
beider Landessprachen mächtig.
S. Latté Nachf., Culmsee.

1794] **Für unser Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suchen wir zum 1. Oktober cr. einen gewandten**
Verkäufer und Dekorateur
(Christ) und wollen Reflekt. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie einsenden. Es wird nur auf bessere Kraft mit gefälligen Umgangsformen reflektirt.
Moritz Litten & Co.,
Stolp i. Pom.

Ein Verkäufer
für mein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erbeten.
R. Reinbacher, Lyck.

1789] Für mein Kolonial-, Material- und Delikateßwaarengeschäft suche per sofort einen freundlichen, umsichtigen
Verkäufer.
Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Paul Schuster, Wehlau.

1402] Suche per 1. Oktober ein. tüchtigen, selbstständig., jüngeren
Verkäufer
für mein Manufakturwaaren- u. Herren-Konfektionsgeschäft. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen.
Simon Michaelis, Dirschau.

1689] Für Graudenz suche per sofort einen sehr tüchtigen
Verkäufer
der Herren-Konfektion bei hohem Salair. J. Moses, Schönsee.

1509] Zum Eintritt per sofort resp. 1. Oktober d. Js. suche ich für mein Manufaktur- und Wollwaarenlager einen tücht., jünger.
Verkäufer
zu engagiren. Den Bewerbungen sind Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
A. Elias Nachf., Domnau.

1868] Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Verkäufer.
Gehaltsanspr. sowie Zeugnißabschr. erb. Moritz Ephraim, Bromberg.

1861] Für unser Manufaktur- u. Modewaarengeschäft wird ein
tücht. Verkäufer
bei hohem Salair zum baldigen Eintritt gesucht. **Dekorateur** bevorzugt.
Waarenhaus
M. Conitzer & Söhne,
Marienwerder Wpr.

Tüchtiger Verkäufer
u. Detailreisender aus d. Manufakturwaaren-Branche findet sof. Stellung. Solche, welche im Abzahlungs-Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. Off. mit Gehaltsanspr. an Carl Horn Nachf., Forst (Lausitz). [1884

1843] In meinem Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfekt.-Geschäft findet ein tüchtiger
Verkäufer
per 1. Okt. cr. dauernde Stellung. Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen.
W. Jacobsberg, Zinten Ostp.

1734] Für mein Tuch- u. Manufakturwaarengeschäft suche ich p. 1. Oktober einen
jüngern Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Zeugnißabschrift, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
Max Altmann, Briesen Wpr.

1414] Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche zum sofortigen Eintritt einen älteren, tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Gehalts-Ansprüche beizufügen.
S. Hirschfeld, Liebemühl Ostpreußen.

1380] Per sofort suchen wir für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren
Verkäufer.
Polnische Sprache Bedingung. Meld. mit Gehaltsanspr. und Photographie erbeten.
Korth & Morgenstern,
Marggrabowa Opr.

u1827] Für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen einen tüchtigen **Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnissen, Gehalts-Ansprüchen und Photographie erbeten.
Gebrüder Jacoby, Graudenz.

1769] Ein gewandter, selbständ.
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet per sofort resp. 1. Oktob. cr. i. mein. Tuch- u. Manufakturwaarenhandlung bei hohem Einkommen Stellung. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. — Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbeten an
Elias Krayn, Budewitz.

1786] Für mein Kolonialw.-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft, verbunden mit Getreide- und Futterartikel, suche ich zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen, älteren, umsichtigen
jungen Mann.
Junge Leute, mit guten Empfehlungen, bitte den Meldungen Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche beizufügen. Polnische Sprache erwünscht. Rückporto verbeten.
P. Boldt, Mewe Westpr.

1847] Einen jüngeren
jungen Mann
für's Lager sucht
Gustav Zimmt, Posen,
Kurz- u. Weißwaaren-En gros.

Ein junger Mann
(Materialist), der seine Lehrzeit vor Kurzem beendet hat, wird für eine Kantine von sof. gesucht. Meldungen mit Zeugniß-Abschr. u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 1784 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

4 jg. Leute auch ohne Fachk. m. 3—600 Mk. Kaut. sucht J. Possivan, Bromberg, Carlstr. 4. 2 Marken beifügen.

1782] Suche per sofort oder 1. Oktober für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft einen tüchtigen, erfahrenen, soliden
jungen Mann.
Derselbe muß vollständig mit der einfachen Buchführung vertraut sein. Photographie oder persönliche Vorstellung wird bevorzugt.
Emil Toetzke, Lauenburg in Pommern.

1644] Für mein Herrenkonfekt.- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt oder per 1. Oktober einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen, umsichtigen
jung. Mann (mos.)
der auch kleinere Reisetouren zu übernehmen hat. Meldungen bitte Photogr., Zeugnißabschrift. und Gehaltsangabe bei freier Station beizufügen.
Auch kann sich ein **Lehrling** (mos.), der polnischen Sprache mächtig, Sohn achtbarer Eltern, melden. Moritz Hamberg, Bruch i. W.

1631] Suche für mein Kolonialwaaren-, Eisen- u. Destillations-Geschäft einen wirklich tüchtigen
ersten jungen Mann
der auch mit der Buchführung vollständig vertraut ist. Nur solche mögen sich nebst Gehaltsansprüchen melden.
A. Scheffler, Mohrungen Op.

Ein junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, Lagerist, findet zum 15. September bezw. 1. Oktober in meinem Schnitt-, Tuch-, Mode- und Konfektionswaaren-Geschäft Stellung. Meld. mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Anspr. bei freier Station erbittet
Elias Löwenthal,
1890] Tremessen.

1702] Einen jüngeren
jungen Mann
fürs Materialgeschäft suche zum sofortigen Eintritt.
F. Rogalla, Allenstein.

Einen jungen Mann
christlicher Religion, suchen für unser Glas-, Porzellan- und Wirthschaftswaarengeschäft. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei frei. Station und Logis sehen entgegen
G. Kuhn & Sohn,
1542] Graudenz.

1881] Ein jüngerer
Kommis
findet sofort Stellung bei
J. Böhlke, Kolonialwaaren 2c.

Leder!
1832] Ein zuverlässiger, jünger. **Kommis**, tüchtiger Schnitter, wird von sofort gesucht. Bei Bewerbung sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsangabe beizuf. Julius Robert, Graudenz, Grabenst. 27.

1574] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 15. Oktober einen jüngeren,
tüchtigen Kommis und Lehrling
katholisch, beider Landessprachen mächtig. Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften und Photographie erbeten an
M. Weilandt, Schneidemühl.

1876] Suche v. sof. ein. jung.
Kommis
für m. Destillations-Ausschank.
Walter Toffel's Nachfolger,
Allenstein.

1785] Suche für mein Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft einen soliden, treuen, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Kommis.
W. Mehrwald, Hohenstein Opr.

Kommis
suche für mein Woll- und Kurzwaaren- en gros Geschäft.
Julius Goldstein, Danzig.

1694] Für meine Stabeisen- und Eisenwaaren-Handlung suche per sofort oder 1. Oktober einen gewandten, gut empfohlenen
Kommis. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erwünscht.
Ferdinand Lange,
Schönebeck (Elbe).

1575] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche ich
einen jüng. Gehilfen
(Christ) zum sofortigen Eintritt. Den Meldungen bitte Photogr. sowie Zeugnisse beizufügen.
Fritz Preuß, Darkehmen.

Tücht. Handlungsgehilfen jeder Branche sucht sofort und 1. Oktober [1858
H. Bordiehn, Danzig,
Heiligegeistgasse 142.

Mehrere Branntweinbrenner werden zur Brennkampagne 1896/1897 gesucht. Näheres durch Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenst. 46 zu erf.

8 64] Für mein Stabeisen-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Geschäft suche ich zum möglichst baldigen Eintritt einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Franz Zährer, Thorn.

1573] Ein erfahrener

Brenner

mit nur guten Zeugnissen, wird zum 1. Oktober gesucht.
Dom. Borowno b. Klahrheim.

Eine Zuckerfabrik Westpreußens sucht für die Dauer der bevorstehenden Kampagne ein. tücht.

Rechner

für das Wiegehaus. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1950 durch den Geselligen erbeten.

Kassengehilfe

sicherer Rechner, mit allen Geschäften vertraut, per sofort gesucht von der Kämmerei- und Sparkasse Opalenitza, Posen.

Buchdruckergehilfen

bei bescheidenen Ansprüchen zum 27. d. Mts. für dauernd gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbittet [547
A. Gonschorowski, Johannisburg.

1541] Tüchtiger

Buchbindergehilfe

kann am 20. Septemb. eintreten. Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Lohnanspr. p. W. b. fr. Stat. einzus. H. A. Moslehner, Ortelsburg Ostpr.

E. Malerg. erh. d. Besch. (Winterarb.) W. Timreck, Neustadt, Wpr.

Malergehilfen und Anstreicher

stellt ein E. Dessonneck. [1826

5 Malergehilfen

f. v. sof. M. Mangel, Langestr 17.

Ofensetzer

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
Paul Richter, Töpfermeister, Konitz Westpr.

Ofensetzer

finden dauernde Beschäftigung von gleich. A. Przekopowicz, Töpfermeister, Graudenz. [1830

Ein Wagenlackirer

(auch verheirath.), der selbstständ arbeit. kann, find. dauernde Stell bei hoh. Lohn, Winter- u. Sommer Beschäftigung. C. Gröning-Wagenfabr., Inowrazlaw. [410

1518] Ein jüngerer, tüchtiger

Sattlergeselle

flotter Arbeiter, findet vom 21. d. Mts. ab dauer. Beschäftig. bei W. Schmidtke, Riesenburg Wp. Per sof. od. sp. wird auch ein **Lehrling** gesucht.

1841] Suche p. sof. 1—2 jüngere

Sattlergesellen

auf Geschirr- und Polsterarbeit. G. Holm, Sattler u. Tapezier, Friedrichshof.

Ein Sattler- und Tapezier-Gehilfe

der das Gardinenaufmachen versteht, hat dauernde Arbeit bei S. Smielowski, Sattler- und Tapezierer, Ostrowo, R.-B. Pos.

1 Schmied mit Zuschläger,
1 Stellmacher mit Scharw.
finden Stellung zu Martini in Kontken, p. Mlecewo, Kr. Stuhm

1507] Ein tüchtiger

Hufbeschlagschmiede-Geselle

kann sofort eintreten bei J. Essig, Schmiedemeister, Gr. Krebs bei Marienwerder.

Tücht. Kesselschmiede

finden lohnende Beschäftigung bei
1606] E. Drewitz, Thorn.

2 Kupferschmiede

sofort gesucht. Hoher Lohn und Montage. [1560
Hecht, Dt. Eylau.

1461] Ein geübter

Maschinenschlosser u. 2 Schmiedegesellen ein Stellmacher

für bessere Arbeiten sofort für dauernde Arbeit gesucht.
J. Janke, Gurske b. Thorn.

Zwei Schmiedegesellen

welche mit Hufbeschlag vertraut sind, erhalten sofort Stellung bei Tuptanowski, Graudenz,
1802] Schlachthofstraße.

Ein Tischler

d. m. Holzbearbeitungsmaschinen vertraut ist, sowie

10 Tischlergesellen

können sofort auf dauernde Beschäftigung eintreten.
A. Prost, Dampf-Tischlerei,
1772] Pr. Holland.

1368] Einen verheirath., nücht.

Stellmacher

der zugleich **Hofmeister** ist, mit guten Zeugnissen, sucht Gut Gorrey bei Braunswalde, Kreis Stuhm.

1 verh. Stellmacher u.
1 verh. Nachtwächter

finden zu Martini Stellung in Tittlewo b. Kamlarken.

Tüchtige Stellmacher

erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung.
R. Kloße, Maschinenfabrik.

1536] Ein unverheirath., evang.

Stellmacher

erhält von sofort Stellung in Vorwerk Schwetz, Kr. Graudenz.

1687] Zwei tüchtige

Schuhmachergesellen

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei
Emil Puppe, Krojanke.

Tücht. Rockarbeiter

sofort verlangt [1892
C. Heysel, Herrenstraße 12.

Ein 1. **Schneidemüller,** w. flott u. saub. schneidet, ein **Heizer** gelernt. Schmied, beide stets nüchtern u. im Gesch. gewandt, find. v. 15. Oktbr. dauernde Stell. i. einer Provinzialst., in e. Dampfschneidemühle mit 1 Walzeng., wo Tag u. Nacht Arbeit. Meld. briefl. nebst Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. ohne Wohnung 2c. nur in baar mit Aufschrift Nr. 1774 an d. Gesell.

Suche zu sofort einen tüchtigen

Müller

als Ersten und [1766

einen Lehrling

oder **jüngeren Gesellen,** der seine Lehrzeit beendet hat und sich weiter im Mahl- u. Schneidemühlwesen ausbilden will.
H. Buthenhoff, Heidemühle bei Warlubien.

1692] Ein tüchtiger

Gärtnergehilfe

kann sofort eintreten.
Leonor Leiser,
Mocker bei Thorn, Wilhelmstr. 7.

1568] Kgl. Domäne Fiewo bei Löbau Wpr. sucht vom 1. Oktbr. einen älteren, unverheiratheten, selbstthätigen **Gärtner** welcher sein Fach gründl. verst.

Ein Meiereigehilfe

der das Heizen übernimmt, zum 1. Oktober d. J. gesucht in [619
Tykrigehnen p. Kobbelbude.

1773] Für sofortige Pflasterung suche ich einen tüchtigen

Steinsetzer.

Meldungen nebst Preisangabe pro □Meter sind zu richten an H. v. Glischinski in Nachelshof bei Tiefenau. Gleichzeitig suche ich

8 Steinschläger

zum Schuttschlagen.

1581] Ein einfacher, unverheir., zuverlässiger, tüchtiger

Wirthschafter

zur Beaufsichtigung der Gespanne findet per sofort Stellung in Dom. Gr. Jauth bei Rosenberg Westpr. Gehalt 200 Mk. und freie Station.
Die Gutsverwaltung.

1399] Einen evangel.

Rechnungsführer

der die Hofverwaltung mit zu übernehmen hat, sucht zum 1. Oktober die Gutsverwaltung Gr. Malsau bei Nakoschin.

1708] Ein tüchtiger, junger Landwirth findet als

zweiter Inspektor

zum 1. Oktober eine Stelle in Dom. Massaunen b. Schippenbeil. Gehalt 80 Thaler.

1640] In Marusch bei Graudenz wird ein evangel., älterer, unverheiratheter **Beamter** bei 360 Mark Anfangsgehalt vom 1. Oktober d. Js. gesucht. Derselbe muß eventuell selbstständig wirthschaften können.

Zweiter Beamter

per 1. Oktober d. Js. gesucht. Gehalt 300 Mark pro anno. Meldungen u. Zeugnißabschriften unter **Z. 1000** postlagernd Wrotzlawken erbeten.

1797] Ein evangel., unverheir.

Inspektor

findet sofort oder zum 1 Oktbr. Stellung. Gehalt 450 Mark. Persönliche Vorstellung erwünscht Dom. Kussowo bei Goldfeld Station Klahrheim Ostbahn.

Ein 2. Inspektor

evangelisch, unverheirathet, find. sofort oder 1. Oktober Stellung. Gehalt 300 Mk. Offerten an Dom. Karolewo bei Goldfeld Station Klahrheim Ostbahn.

Für ein größeres Brennereig. wird ein energischer, nüchterner

Hofverwalter

gesuch, welcher später bei zufriedenst. Leist. die Feldinspektorstelle übernehmen kann. Selbstgeschr. Meld. und Angabe von Empfehlungen briefl. mit Aufschrift Nr. 1551 an den Gesell.

1790] Suche zum 1. Oktb. einen

Beamten.

Gehalt nach Uebereinkunft.
G. Schuckert, Beerenberg bei Maximilianowo.

1585] Vertretungs halber wird von sofort ein junger, evang., brauchbarer

Landwirth

für Hof- und Speicher-Verwaltung v. Dom. Lesnian bei Czerwinsk gesucht.
Meldungen an die Verwaltung.

1143] Ein gut empfohlener, federgewandter, evangel.

Landwirth

findet zum 1. Oktbr. cr. Stellung als Hofverwalter in Annaberg bei Melno, Kr. Graudenz. Gehalt 300 bis 360 Mk. jährlich. Zuerst werden schriftliche Meldg. erbeten. Zeugnisse in Abschrift.

1569] Gegen ein hohes Lohn suche einen evangelischen

Hofmeister

der gleichzeit. etwas Stellmacherarbeit versteht und die Führung eines Dampfdreschapparats erlernen und übernehmen will. Bei guter Führung ist Aussicht, daß derselbe das Amt als Amtsdiener erhält.
Dirksen, Kl. Falkenau bei Pelplin, Kr. Dirschau.

1846] Ein tüchtiger

Gespannwirth

zu Martini gesucht. Zeugniß-Abschriften sind zu senden nach Lindenhof bei Papau.
Fischer.

1563] Dom. Gr. Rosainen bei Neudörfchen sucht zu Martini d. Js. einen tüchtigen

Gespannwirth

und einen **Kuhmeister**
bei 40 Kühen mit **Gehilfen** bei gutem Lohn und Deputat.

1025] Ein tüchtig, energischer, ehrlicher und nüchterner

Leutewirth

findet von sogleich oder zu Martini Stellung in Kl. Summe bei Raymowo.

1555] **Ordentlicher Mann** mit Scharwerker, gewes. Schäfer bevorz, b. hoh. Lohn, Deputat u. Tantieme als **Kuhfütterer** a. e. Gute b. Bromberg z. 1. Oktob. od. Martini gesucht. Meld. an Herrn Werner, hauptpstl. Bromberg z. r.

20 Unterschweizer

erhalten sofort und zum 1. Okt. gut bezahlte Stellen frei zugewiesen. [1811
Joh. Stoll, Oberschweizer, Sdunkeim b. Tolksdorf Ostpr.

Zwei Unterschweizer

können zum 1. Oktober eintreten.
von Almen, Rondsen
1740] bei Mischke.

Schweizer!

1896] Suche sof. 6 Unterschweiz. und 2 Lehrburschen z. Erlernung der Schweizerei. Meld. erbittet Oberschweizer Weber, Dom. Sängerau b. Thorn.

Schweizer gesucht!

1835] Ein erster guter Melker, Lohn 40 Mark und 2 leichtere, finden sofort oder 1. Oktober Stelle bei Muhmenthaler, Oberschweizer, Alt Murrien, bei Fritzow, Pommern.

Verheir. Schweizer

für etwa 25 Kühe und 15 Stück Jungvieh zum 1. Oktob. od. spät. gesucht. Schriftl. Meldung. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. an Gutsbesitzer Modler, Schönwiese Op. p. Güldenboden.

Kuhhirt

mit Scharwerker bei hohem Lohn, Deputat und Tantieme von Martini gebraucht. [1370
Janowski, Theuernitz b. Bergfriede Opr.

1755] In Glauchau p. Culmsee findet zu Martini ein tüchtig.

Kuhfütterer

mit zwei starken Burschen
gute Stelle.
Die Gutsverwaltung.

Post-Omnibus-Kutscher

mit guten Zeugnissen, wird für 1. Oktober gesucht.
Fr. Thiel, Mewe.

1795] Ein ordentlich., nüchtern. und ehrlicher, junger

Hausdiener

mit guten Zeugnissen, wird per 1. Oktober gesucht. Lohn 18 Mk. monatlich bei freier Station und Nebenverdienst.
H. Pozzesi, Bahnhofsrestaurat., Pelplin.

Arbeiter-Annahme.

1791] Unsere Kampagne beginnt **Dienstag, den 6. Oktober,** und findet die Annahme der Arbeiter am **Sonntag, d. 20. September Mittags 12 Uhr** am Wiegehause unserer Fabrik statt.

Zuckerfabrik Riesenburg.

1610] Ein energischer, zuverlässiger **Hofwächter** zum baldigen Antritt gesucht. Meldung. unter „Wächter" an Justus Wallis, Thorn, zur Weiterbeförderung.

Einen Unternehmer

mit 30 Kartoffelgräbern sucht Dom. Wangerau b. Graudenz.

1629] Suche für m. Kürschnerei

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, zum sofortigen Eintritt.
Hermann Pohlmann, Kürschnermeister, Guttstadt.

1699] Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche ich per sofort oder später einen

Lehrling.

M. Gutfeld, Liebemühl Ostpreußen.

Ein Lehrling

kann eintreten bei Fr. Schulz, Uhrmacher, Saalfeld Opr.

1871] Für mein Porzell.-, Glas- u. Galanteriewaar.-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen

Lehrling

aus guter Familie u. mit guter Schulbildung.
Herrmann Fränkel, Thorn.

Ein Lehrling

für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft sofort gesucht. Poln. Sprache Bedingung. [1852
Gustav Pielenz, Neumark Wpr.

Ein Sohn

achtbarer Eltern, der Lust hat, die Konditorei zu erlernen, kann sich melden in [1519
P. Cabalzar's Konditorei, Lyck Ostpr.

Lehrling

mit Berecht. z. Einjähr.-Freiwilligen-Dienst wird zum 1. Oktober gesucht.
Gräfe & Unzer, Buchhandl., Königsberg i. P., Paradeplatz 4a, gegenüber d. Kgl. Universität.

Müllerlehrling-Gesuch.

1641] Unter günst. Bedingung. wird ein Lehrling für Mahl- und Schneidemühle von sofort gesucht. C. Boden, Heidemühl bei Rehhof Wpr.

1727] Suche einen **Lehrling** für meine Kunst- und Handelsgärtnerei (gänzl. freie Lehrstelle), — e. jg. **Binderin,** welche ihre Lehrz. beend., kann sogl. eintret.
E. Graf jun., Gärtnereibesitzer, Nakel a. Netze.

Lehrling

mit guten Elementar-Schulkenntnissen, aus guter Familie, sucht für das Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft. Gründliche Lehre, einfache und doppelte Buchführung.
A. Wegner, Bromberg,
1403] Schleusenau.

Ein Lehrling

kann zum 1. Oktober eintreten.
Paul Kraege, Konditor,
085] Bromberg.

1771] Zwei ordentliche

Fleischer-Lehrlinge

können sofort eintreten.
Otto Tolksdorf, Fleischermst., Rehden Westpr.

Ein Gärtnerlehrling

kann sich vom 1. o. 15. Oktober d. Js. melden bei [717
Gärtner u. Jäger G. Bartsch, Limbsee bei Freystadt Westpr.

Molkerei-Lehrling

findet sofort o. später Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches mit Vollbetrieb bei $1\frac{1}{2}$jähriger Lehrzeit und 90 Mark Zulage. [1202
Molkerei-Genossenschaft Güldenhof in Posen

1787] Suche unter günstigen Bedingungen einen

jungen Mann

nicht unter 16 Jahren, welcher Lust hat, die Meierei zu erlern. Meldungen an den Verwalter d. Genossensch.-Meierei Seeburg Op.

1804] Für meine Lederhandlung suche ich zum 1. Oktober einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Adolph Jakob, Thorn.

Gärtnerlehrling.

1758] Zum 1. Oktober suche für ein Rittergut in der Nähe Marienburgs einen ordentlichen Gärtnerburschen, dem Gelegenheit geboten ist, sich auch im Forstfache auszubilden. Meld. an Hildebrandt, Kozielec b. Neuenburg.

Frauen, Mädchen.

Jg. Dame, welche in Berlin Handelsschul-Exam. a. **Buchh.** gemacht, gute Zeugn. bes., stenograph. u. Schreibmasch. k., s. pass. Stelle. Meldung. unter Nr. 1761 an den Geselligen erbeten.

1866] Ein gebildetes

junges Mädchen

geübt im Schneid., Wäschenähen, Handarb. u. Frisir. s. St. a. Stütze d. Hausfr. i. fein. Hause. Off. bitte a. Anna v. Kotarska, Bromberg, Wilhelmstr. 29.

1854] Für ein jg., geb. **Mädchen,** welches 4 J. in gr. Haush. thätig, wird Stellung gesucht. Dass. kann selbstst. koch. u. ist i. Handarb. geübt. Off. s. a. Frau Ewert, Bromberg, Offiz.-Kasino, Sch ein tztr., z. richt.

1887] Eine **Wirthin,** perf. in f. Küche, Backen, Einschlacht., s. Stell. **Gniatczynski,** Thorn, Brückenstr.

1891] **Ein junges Mädchen** aus anständ. Familie, sucht z. 1. Oktober Stelle b. ein. alt. Dame z. Stütze. Meldung. unter A. B. 175 postl. Marienburg Wpr. erb.

1900] Ein Frl., 27 J., durchaus bewandert im Haushalt, sucht Stellung, am liebsten **selbständ. Führung einer Wirthschaft.** Offerten erbet. unter A. Z. 120 postl. Marienburg.

Kinderfräulein

welches in hochfein. Hause längere Zeit in Stellung war, sucht zur Beaufsichtigung v. nicht zu kleinen Kindern Stellung. Off. sub **L. J.** postlagernd Gnesen. [1820

1710] Gesucht zum 15. Oktbr. für einen $7\frac{1}{2}$jährigen Knaben eine junge, bescheid., evang., geprüfte

Erzieherin

die schon unterrichtet hat, kinderlieb ist und sich auch außer den Stunden mit dem Knaben beschäftigen muß. Gehalt 300 Mk. Photographie und Zeugnisse an Frau Neumann, Zawada, Post Dreidorf, Posen.

Eine tüchtige Verkäuferin

die in der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertr. ist, findet Stellung. [1867
J. Wollenberg, Bromberg, Friedrichstr. 51.

1748] Eine **anständ., perfekte**

Verkäuferin

mit guter Handschrift, sicher im Rechnen und an Arbeit gewöhnt, findet von gleich in meinem **Kolonial- und Schankgeschäft** dauernde Stellung. Meldungen bitte Zeugnißabschr. beizufügen.
C. L. Kaeber, Marienburg Wpr.

1242] Eine gewandte

Verkäuferin

kann in mein Posamentir- und Kurzwaaren-Geschäft sofort oder zum 1. Oktober bei frei. Station und gutem Salair eintreten.
J. B. Blau jun., Marienwerder.

1849] Für unser Posamentier-, Kurz- u. Strumpfwaar.-Geschäft suchen per sofort eine flotte, selbstständige

Verkäuferin

die der poln. Sprache mächt. ist.
Lewin & Littauer, Thorn.

1608] Für mein Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft suche per sofort oder zum 1. Oktbr. eine tüchtige

Verkäuferin

die perfekt polnisch spricht und bereits in der Branche thätig war.
Max Braun, Thorn, Breitestraße Nr. 9.

1878] Eine

Buchhalterin

die mit der Korrespondenz und sämmtlichen Komtoirarbeiten vollständig vertraut ist, bereits in Stellung war und gute Empfehlungen besitzt, sucht zum 1. Oktober cr. Max Barczinski, Dampfdestillation und Waaren-Engros-Geschäft, Allenstein.

1676] Suche eine perfekte

Putzmacherin

bei hohem Gehalt. Familienanschl.
Ed. Schröder, Schulitz.

1747] Suche zum 1. Oktob. od. früher eine tüchtige,

erste Plätterin

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. M. Erdmann, Waschanstalt, Zoppot.

1635] Zum 1. Oktob. findet ein

junges Mädchen

evang. Konfess., Gelegenheit, auf einem größeren Gute die Wirthschaft zu erlernen ohne gegens. Verg. Meldung. unter **S. P. 50** postl. Jamielnik Westpr.

1685] Als Stütze der Hausfrau wird per sofort oder zum 1. Oktober ein

junges Mädchen

ev., aus achtbarer Familie gesucht, welche kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht. Gehaltsansprüche erbeten.
Frau Kaufmann Hertzberg, Neustettin.

1688] Ich suche f. m. Galant.-, Tapisseriewaaren-, Haus- und Küchenmagazin z. 1. Oktbr. d. J.

ein Lehrmädchen

aus guter Familie bei freier Station und Familienanschluß.
H. J. Goldschmidt, Filehne.

1548] E. anst., jung. Mädch. w. als **Stütze** od. z. Erl. der Landwirthsch. ges. Stell. leicht. Adr. u. **K.** postl. Förstenau, Kr. Schlochau.

1603] Gesucht ein junges, anst.

Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung. Familienanschluß. Offert. unter **U. D.** postlagernd Czersk.

1888] Eine **Nähterin,** welche schneid., frisir. u. plätt. kann, auch mehr. jüng. **Wirth. u. Stubenm.** erhalten Stellung auf hoh. Lohn. **Gniatczynski,** Thorn, Brückenstr.

1853] Eine tüchtige, zuverlässige

Frau

zur Pflege eines kranken, älteren Herrn gesucht.
J. Hennig, Neumark Wpr.

1855] Suche z. 1. Oktober ein **jung. Mädchen** a. anst. Famil. f. mein. Haush., b. sämmtl. Arb. übern. Familienanschl. gew. Off. m. Gehaltsanspr. an Frau Joh. Borrmann, Zahntechnikerin, Inowrazlaw.

1786] Für meine neu eingerichteten Restaurations-Räume (Reichshalle), suche zum 1. Oktober d. Js. ein bescheidenes, freundliches, anständiges

junges Mädchen

von achtbaren Eltern, zum Bedienen der Gäste und Hilfe in der Wirthschaft. Gehaltsanspr., und wenn möglich Photographie erwünscht. Familienanschluß und bei Zufriedenheit dauernde Stell.
P. Boldt, Mewe Westpr.

1848] Ich suche zu sofort oder 1. Oktober

ein Mädchen

für Alles, welche gut kochen kann, sowie Wäsche und Hausarbeit mit übernimmt. Zeugn.-Abschrift. und Lohnanspr. sind zu richten an
H. Schewe, Gasthofsbesitzer, Nederitz, Kr. Dt. Krone.

1537] Wir suchen zum 1. Oktbr

eine Meierin

für Separatorbetrieb, firm in Bereitung in ff. Butter und in Kälberaufzucht, welche gleichzeitig in der Hauswirthschaft mit thätig sein muß. Zeugnißabschriften mit Gehaltsangabe einzusenden an
Gebr. Rübner, Schmolln p. Thorn.

Suche v. sogleich ein. ält., energ.

Haushälterin

vom Lande, die auch vier Kinder zu beaufsichtigen hat. Zeugnißabschriften erwünscht. Gehalt 150 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1757 durch den Geselligen erbeten.

1605] Evangelische, ältere

Wirthin

zur selbst. Führung d. Haushalts sofort gesucht. Dieselbe muß mit Aufzucht v. Kälbern u. Federvieh vertraut sein. Meldungen unt. Nr. 1605 an den Geselligen.

Eine Wirthin

wird gegen 210 Mark jährliches Gehalt zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisse an [8475
Dom. Breitenfelde b. Hammerstein.

Ein Wirthschaftsfräulein

welches gut kochen kann, sucht zu engagiren [1816
A. Scholz, Schilling b. Posen.

1589] Suche von sofort oder 1. Oktober eine tüchtige

Wirthin. Milch wird zur Stadt geschickt. Kuhstall muß beaufsichtigt werden. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusend.
Frau Elise Schultz, Annafeld per Flatow Westpr.

Zum 1. Oktober wird eine tüchtige, erfahrene

Wirthin oder Restaurationsköchin

für ein großes Vergnügungs-Etablissement gesucht. Meldung. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissen werden unter Nr. 1763 an d.e Exped. des Geselligen erbeten.

Wirthinnen

u. **Kochmamsells,** in **fein.** Küche perfekt, für Güter und Hotels,

Meierinnen

Stützen, Nähterinnen resp. **Jungfern, Stubenmädchen, Köchinnen** resp. **Mädchen für Alles, Kinderfrauen** erhalten bei **schleunigster** Einsendung **guter** Zeugnisse noch die **besten** Stellen bei hohem Gehalt per **1. Oktober** u. später durch das **Placements-Bureau v. Frau Emma Jager, Graudenz.**

1838] Gesucht zum 1. oder 15. Oktober eine selbständ., fleißige,

einfache Wirthin

auf ein Gut von 400 Morgen bei einzelnem Herrn. Nur solche mögen Gehaltsansprüche und Zeugnisse einsenden unter Nr. 7 postl. Pr. Friedland Wpr.

1583] Eine durchaus zuverläss.

Landwirthin

w. gute Zeugn. aufzuw. hat über Geflügel-, Kälber- u. Schweinez., a. d. eins. wie **feine** Küche verst. u. d. Beaufsicht. d. Wäsche führt, wird ges. z. 2. Okt. cr. auf **Dominium Ossowitz** b. Strelau, Landkr Bromberg. Geh. 240—300 M. je n. Leist. Fern. e. **Mädch.** f. Küche u. Haushalt, das d. Wirthin z. Hilfe ist.

Tüchtige Hotel- u. Restaurat.-Köchinnen

sucht bei hohem Gehalt **Stellennachweis des Gastw.-Vereins,** Bromberg. [1533

1510] Durch Verheirathung des

1. Stubenmädchen

wird die Stellung vom 15. Okt. frei. Nur tüchtige Personen, die im Serviren firm sind und über ihre Brauchbarkeit Zeugnisse beibringen können, wollen sich meld. Lohn 150 Mark.
Frau von Kunkel, Markowo bei Argenau.

1638] Suche zum 11. November für ein Gut ein anständ., gewandt.

Stubenmädchen

das im Nähen und Plätten geübt ist und in der Wirthschaft zur Hand gehen muß, am liebst. vom Lande gebürtig. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. brfl. unter **M. W. 105** postlag. Altfelde erbeten.

1895] Suche zum 1. Oktbr. cr. eine erfahrene, zuverlässige

Kinderfrau

zur Wartung eines 4 Monat alten Kindes.
S. Goertz, Roßgarten per Mischke.

Grosse Geldlotterie
der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe **in Stuttgart.**

Das grosse Loos **100000 Mk.** ferner Haupt-Treffer **30000 Mk.** **15000 Mk.** insgesammt **4340** Geldgewinne

Ein ganzes Original-Loos **3** Mk.
Ein drittel Original-Loos **1** Mk.

Man beeile sich, Bestellung zu machen. Zu bez. durch F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. Porto und Liste 30 Pf. extra

---

Die unter **staatlicher Aufsicht und Verwaltung** stehende

Kunst- und Gewerbeschule „Frauenschutz“,

Posen, Petriplatz 3 und 4, gegründet 1881
eröffn. ihr Wintersem. Anf. Okt. u. unterh. nachfolg. Unterrichtskurse.

Seminar zur Ausbildung von Handarbeits- und Industrie-Lehrerinnen, desgl. Vorbereit. für das Zeichen-Lehrerinnen-Examen.

Die **Fachklassen** umfass. den Unterricht für Hand- u. Maschinenähen, Hand- und Kunstarbeiten, Freihandzeichnen, Malen, kunstgewerbl. Arbeiten, Putz, Schneidern, Wäscheanfertigung, Glanzplätt. u. s. w., sow. gesonderte Kurse für **Malen in Oel, Aquarell** 2c. auch für vorgeschrittene Schülerinnen.

Die Abtheil. **Handelsschule** umfaßt die kaufm. Ausbild. zu Buchhalter. u. Komtorist. Die Abth. **Kochschule** umf. die hauswirthschaftl. Ausbild. im Allgemeinen, Kochen, Braten, Backen usw.

Die Schule ist mit einem **Pensionat** f. gebild. Stände verbunden, den jungen Damen wird sorgfältigste Erziehung zu Theil durch wissenschaftl. Nachbildung, Musik, Sprachen, Hauswirthschaft u. s. w.

Da die Schule nur über erste Lehrkräfte verfügt, kann ein gründlicher und gediegener Unterricht garantirt werden.

Für vorzügliche Schülerinnen-Arbeiten wurde der Schule im v. J. die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, zuerkannt. — Frequenz im letzten Schuljahre 380 Schülerinnen.

Jede nähere Auskunft ertheilt jederzeit **Die Direktion.**

Staats-Medaille 1896.

E. Bieske, Königsberg i. Pr.,
Pumpenfabrik und Brunnenbaugeschäft,
Spezialität: **Tiefbohrungen u. Ausführung ganzer Wasserleitungen.** [9669
Preis-Verzeichnisse und Anschläge kostenfrei.
Goldene Medaille Königsberg 1895.

Mein Hotel ersten Ranges

empfehle ich hiermit dem geehrten reisenden Publikum sowie den Herren Bauunternehmern und Bahnbeamten. Für vorzügl. Speisen u. Getränke werde ich Sorge tragen.

Hochachtungsvoll
Paul Wichert, Landsberg Ostpr.
Hotel Germania, am Markt.

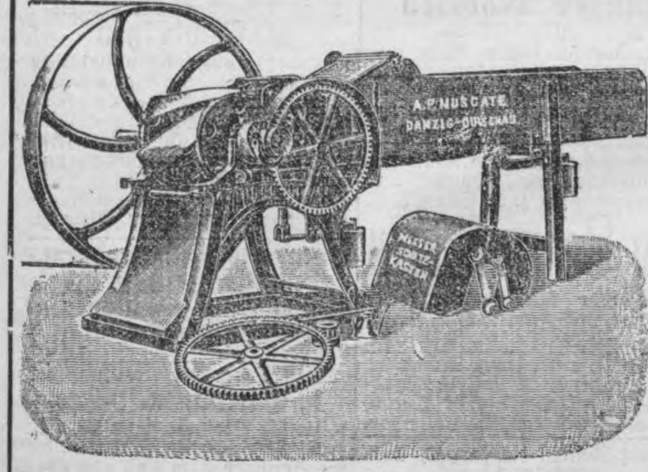
Zweireihige
Rübenheber
bewährte Originalkonstruktion.
Neues Modell D. R. G. 58716.
Sichere, vom Gang der Zugthiere unabhängige **Steuerung. Kein Schollenreißen; kein Verstopfen; keine Beschädigung der Rüben.** — Große Leistungsfähigkeit in allen Bodenarten. [9640
Man verlange Prospekte.
W. Siedersleben & Co.
Bernburg.

Wanderer-Fahrräder



der Wanderer-Fahrradwerke
vorm. **Winkelhofer & Jaenicke**
in Chemnitz-Schönau.
Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke. [8117

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Roßwerkbetrieb
mit bewegl. Stachelwalze u. Zuführgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 335 mm = 13" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

Häckselmaschinen
für Roßwerk u. Handbetrieb
liefere ich in bester Ausführung von 315 mm = 12" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [8026

A. P. Muscate
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.



Der Original Amerikanische
Monitor jr.
ist der **neueste** und **vollkommenste**
Kleedresch- u. Enthülsungsapparat
Derselbe hat **doppelte** Reinigung und liefert **saubere, marktfähige Waare.** [1845

Alleinverkauf für Deutschland durch
Glogowski & Sohn
Inowrazlaw, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Schlesische
Maschinen-, Würfel- und Nuß-Kohlen
offerire waggonweise zu billigsten Tagespreisen. [1695
Otto Krafft. Schönsee Westpr.

Superphosphate aller Art
gedämpftes Knochenmehl zu Düngezwecken,
Futterknochenmehl zur Beifütterung für Mutterthiere und Jungvieh
Thomas-Phosphatmehl feinster Mahlung
mit höchster Citratlöslichkeit,
Superphosphatgyps enthaltend 8—9, 6—7, 2—3% Phosphorsäure, zur Einstreuung in die Ställe, beh. Bindg. des Ammoniaks
offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik, Petschow. Davidsohn.
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5499

Dr. Thompson's Seifenpulver
9173] **ist das beste**
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson“** und die Schutzmarke **„Schwan“.**

Niederlage bei: **F. Dumont, E. Ehrlich, G. E. Herrmann, Fritz Kyser, Gust. Liebert, Lindner & Co. Nf., A. Makowski, Hans Raddatz Nachf., Ph. Reich, Paul Schirmacher, Paul Schröder, Gust. Schulz, Thomaschewski & Schwarz.**

Die graziöse Welt
Illustrirte Zeitung für Mode u. Unterhaltung.
Preis vierteljährlich 1½ Mark.

Monatlich zwei Hefte mit zahlreichen Illustrationen (auch colorirte). [1494

Das erste Heft vom 1. Oktober ist bereits erschienen, jede Buchhandlung liefert es gratis zur Ansicht; dasselbe enthält eine Fülle der neuesten Herbstmodenbilder. Im Unterhaltungstheil Beiträge von
Friedrich Spielhagen, Ernst v. Wildenbruch.

Alle Postanstalten (Nr. 2911a im 13. Nachtrage der Postzeitungsliste) u. Buchhandlungen nehmen schon jetzt Abonnements auf das 4. Quartal zum Preise von 1½ Mark an.



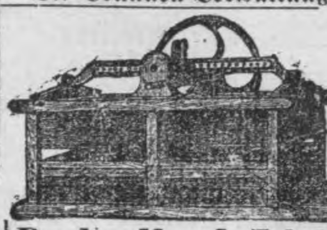
D. R. G. M 42469

Hygienischer Schutz.
Gesetzlich geschützt. [2961
Tausende von Anerkennungsschreib. v. Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) . 3,00 Mk. } Porto
1/2 Schachtel . . . . 1,60 Mk. } 20 Pf.
S. Schweitzer, Apothek., **Berlin O.,** Holzmarktstraße 69/70. Jed. Schachtel m. nebenst. Schutzm. trag. Auch in Drog.- u. beff. Friseurgesch. u. Apoth. z. h. A. ähnl. Präp. s. Nachahm.

Automat
Chokolade und Konfekt, fast neu, sehr billig zu verkaufen. [1809
Brandenburg, Schleusenau.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Marienquelle
Ostrometzko
versendet ihr vorzügliches **Tafelwasser** pro Flasche 10 Pf. exkl. Glas, **Brause-Fruchtlimonade** pro Flasche 15 Pf. exkl. Glas franko Bahnhof Ostrometzko. [781
Die Brunnen-Verwaltung.



Drehrollen **L. Zobel, Bromberg.**

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
→ Umtausch gestattet. ←
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Für Private!
Anerkannt beste Wurst liefert die Wurstmacherei von **Fr. Wiezel, Neuhaldensleben,** Prov. Sachsen. Probekistch. zu 4 Mk. fr. u. Nachn.

Tapeten
Linoleum
Muster
franco.
d'Arragon & Cornicelius,
Danzig,
Grosse Wollweberg. 1, neben d. Zeughause.
Fernsprecher 380.

Ger. deutsch. Speck, à Ctr. 45—48 Mark
Schweineliesen, à Ctr. 45 Mk.
offerirt auch Postkolli [8018
J. A. Partenheimer,
Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Was ist Ferarolin?
Ferarolin ist ein großart. wirksam. Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sond. selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen. Preis 35 u. 60 Pfg. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandl. u. Apotheken käuflich. [8933
In Graudenz b. **F. Kyser.**

Rübenheber
Rübenmesser
Rübengabeln
empfiehlt 1756
Paul Lehmann, Rehden.

Noch immer
kauft man bei mir
Herren-Anzugstoffe
Hosen, Joppen u. Paletotstoffe am besten u. billigsten u. offerire folgende Spezialartikel aus meiner großartigen, ca. 250 Dessins umfassenden Winter-Kollektion:
3 Mtr. blau Cheviot Mk. 6,60,
3 „ f. Zwirnbuckskin Mk. 7,50,
3 „ engl. Cheviot Mk. 12,—,
2 „ Jopenstoff Mk. 6,—
bis zu den feinsten Sachen. [8127
Muster frei gegen Rücksendung.
Paul Emmerich, Spremberg Laus.

1793] Eine größere Partie gut erhaltener
Schafraufen, Stietzen und Vorzüge
sind abzugeben. Dom. Sloszewo, Post Wrotzk, Stat. Strasburg Wpr.

Rübenheber
Rübenmesser
Rübengabeln
offerirt in bester Qualität billigst
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung. [1423

Zu kaufen gesucht.

84] Das **Königl. Proviant-Amt in Thorn** kauft
Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh
(Richtstroh wie Masch.-Langstroh).

Stroh, Heu
suchen in größeren Posten zu kaufen [1711
Straßenbahn Graudenz.
C. Behn & Co.

Waldkauf.
1651] Größere, gut bestandene Waldparzellen werden gegen Kassa zu kaufen gesucht. Off. sub **E. 7806** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Königsberg i. Pr.

Kleeheu
in größeren Posten kauft zu höchsten Preisen [1472
W. Fabian,
Fouragehandlung, Bromberg.

Fabrikkartoffeln
kauft nach Stärkegehalt und erbittet 5 Kilo-Proben
B. Hozakowski, Thorn.

Butter-Offerte!
9102] Suche noch neue Verbindungen mit Genossenschaften, Dampfmolkereien und Gütern, **schnellste und höchste Verwerthung, große eig. Detail-Geschäfte. Probesendung** u. Jahresabschluß erwünscht. **Casse sofort. Prima Referenzen.**
A. Holtz,
Butter-Groß-Handlung,
Berlin, Invalidenstr. 18.
Gründung 1883.

1770] Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen
Einspännerschlitten
zu kaufen. Offerten werd. unter Nr. 1500 postlag. Sommerau Westpr. erbeten.

1837] Die **Vermittelung des Verkaufs** von
Getreide und Saaten
aller Art,
Spezialität:
Braugerste
besorgt direkt und bittet um Einsendung von Mustern
Hugo Schlenther,
Agentur- u. Kommissions-Geschäft
Königsberg i. Pr.,
Börsenstraße 15, I.

Geldverkehr.

3000 Mark
w. z. 1. Stelle hint. Sparkassengeld ges. Meld. u. Nr. 1880 a. d. Ges.

9000 Mark
erststellige, kronsichere Hypothek, auf städtisches Grundstück gesucht. Meldungen unter Nr. 1633 an den Geselligen erbeten.

2000 Mk. 5%
suche hint. 6000 Mk. auf Wasser-, Mahl- u. Schneidemühle m. Land Wiesen 2c. Meldungen unt. Nr. 1823 an den Geselligen erbeten.

6000 Mk. 5%
suche hinter 8000 Mk. Amortisationsgelder auf neu. Geschäftshaus. Meldungen briefl. unter Nr. 1824 an den Gesellig. erbet.

Eine Hypothek
von 14000 Mk., 5 pCt., sehr sich., 2. Stelle, auf einer Werderbesitz, 68 ha groß, Gebäude sind mit 44000 Mk., Einschnitt u. Mobil. mit 60000 Mk. versichert, sof. zu cediren. Meld. unt. Nr. 1660 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg.
Anfragen Rückporto beifügen! — Sprechz. Vorm. — Bahnhofstr. 94.
Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — [II. Stelle 4½—5%]
für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Industrieanlagen, Kleinbahnen. [7232
Kostenlose Anlage von Privatkapital!
An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Häusern 2c.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 218.

Graudenz, Mittwoch] [16. September 1896.

Onkels System.

[Nachdr. verb.

Novellette von Max Hirschfeld.

„Liebe Schwester! Es ist allerdings eine Schande, daß Dein Oskar, obgleich bereits im siebenten Semester, noch nicht das Referendar-Examen gemacht hat. Schicke mir den Jungen her, und er soll so lange büffeln, bis er jedem Examinator dreist ins Gesicht sehen kann. Der Erfolg ist sicher, dafür bürgt mein System. Zu den Sommerferien erwarte ich ihn. Dein Bruder."

Dieses Schreiben war von dem Stadtrath Munter zu Gröningen an die verwittwete Frau Kommerzienräthin Munter, welche in einer Universitätsstadt lebte, gerichtet. Anfang August traf Oskar, der Student der Rechte, in Gröningen bei seinem Onkel ein. Dieser führte den jungen Mann in ein kleines Balkonzimmer, in welchem sich keine anderen Möbel befanden, als ein Stuhl, ein Tisch und ein mit juristischen Büchern gefülltes Regal, und hielt an ihn folgende Ansprache:

„Mein Sohn, ich bin Dein Onkel. Vielleicht glaubst Du, dies wäre eine Dir bereits bekannte Thatsache. Du irrst. Der Begriff „Onkel" ist sehr schwankend. So z. B. würde ich, wenn Du im Laufe dieses Jahres Dein Examen nicht machst, mich nicht mehr als Deinen Onkel betrachten. Vielmehr wären es dann einige Wohlthätigkeitsanstalten, welche mich als ihren Onkel ansehen dürften. Du wirst mich wohl verstehen. Viel einzubrocken hat Deine Mutter ja nicht, und ohne meinen Zuschuß würdest Du kaum studiren können. Du wirst Dich aber hier in diesem Zimmer zum Examen vorbereiten. Es ist nicht luxuriös ausgestattet, das ist wahr, aber sobald ich bemerke, daß Du dem corpus juris einigen Geschmack abgewinnst, erhältst Du einen Sessel, bei weiteren Fortschritten einen Spiegel, ein Sopha 2c."

„Ich finde die jetzige Ausstattung schon recht hübsch", bemerkte Oskar mit einem schwachen Versuch zu lächeln.

„Hoffentlich wird Dein Geschmack sich bessern. Was die Mahlzeiten anbelangt, so magst Du der Köchin Deine Leibgerichte nennen. Bier und andere geistige Getränke dagegen giebt es nur am Sonntag"

„Am Sonntag? Das ist mir zuviel, lieber Onkel. Ich bin Mitglied eines Mäßigkeitsvereins und unterstütze den „Klub der Wasserfreunde". Dagegen habe ich ein starkes Bedürfniß nach frischer Luft."

„Du darfst zweimal am Tage spazieren gehen, aber nur — in meiner Gesellschaft."

Oskar schrak zusammen. Er murmelte vor sich hin, er wolle einmal sehen, ob heute Vollmond oder Neumond sei, und trat ans Fenster, obgleich es gerade Mittagszeit war.

„Ja so, noch eins" sagte der Onkel, „den Balkon darfst Du nicht benutzen. In der ersten Etage wohnt eine alte Dame, die auf ihrem Balkon Selbstgespräche hält und nicht belauscht werden will. Du begreifst, man muß auf seine Miether Rücksicht nehmen. Willst Du frische Luft haben, so öffne das Fenster, aber stecke nicht den Kopf hinaus. So etwas thun nur alte Jungfern und Möpse."

Oskar fühlte sich recht unglücklich und brachte den Rest des Tages damit zu, das preußische Landrecht am Rande zu illustrieren. Am folgenden Tage suchte Onkel Munter den Neffen vergebens in seinem Zimmer, dagegen fand er ihn in dem nächsten Wirthshaus. Stillschweigend begleitete er ihn nach Hause, und in der Wohnung angelangt, sagte er:

„Vorwürfe will ich Dir nicht machen. Heute fährt ganz Gröningen hinaus zum Waldfest. Ich wollte mit Dir ebenfalls hin. Ich wollte. Jetzt will ich nicht mehr, wenigstens nicht mehr mit Dir. Ich werde allein hinfahren. Da auch die Dienstboten an dem Fest theilnehmen, wirst Du allein hier bleiben. Deine Bücher werden Dich vor Langeweile schützen. Damit Niemand auf den boshaften Gedanken kommt, Dich zu stören, werde ich Dich einschließen. Sollte sich der Hunger melden, so werden Dir die Genüsse des Wirthshauses, die Du heute bereits vorweg nahmst, einigen Trost gewähren."

Oskar warf sich in die Brust und rief mit edlem Anstande: „Onkel, die heiligsten Menschheitsrechte — —"

„Erspare Dir alle Worte", unterbrach ihn der Stadtrath. „Wenn ich einmal ein System habe, führe ich es auch unweigerlich durch. Entweder Du beugst Dich oder — — — nun, ich will nur das Eine sagen: Denk an Deine Mutter!"

„Gut", sagte Oskar düster, „ich füge mich."

Der Schlüssel knirschte in der Thüre. Er war eingesperrt. Anfangs saß er in trübes Sinnen verloren da. Dann trat er an das Fenster und sah den Wagen nach, welche zum Waldfest dahinrollten. Allmählig wurde es still in den Straßen. Oskar setzte sich an den Tisch und malte an seinen Landrechts-Illustrationen fort.

Plötzlich sprang er auf. Er empfand einen wüthenden Hunger. „Welch einen tückischen Magen ich habe!" dachte er bei sich. „So ohne jede Anmeldung fällt er mit der Thür ins Haus."

Er trank das bereits lauwarm gewordene Wasser. Dadurch schien sein Hunger wie eine begossene Pflanze zu wachsen. Er polterte an den Thüren. Nichts regte sich in der Wohnung. Ungeachtet des Verbots öffnete er die Balkonthüre und trat hinaus. Feierliche Stille! Aber nein, jetzt hörte er deutlich das Geräusch von umgeschlagenen Blättern.

„Aha", dachte er, „die alte Dame, welche Selbstgespräche zu halten pflegt, ist daheim."

Er beugte sich über den Balkon und rief:

„Gnädige Frau, im Namen der Menschlichkeit, ein Hungernder und Dürstender, ein Verschmachtender — —."

„Wer da?" rief eine für eine alte Dame merkwürdig jugendliche Stimme.

„Hier Oskar Munter, Neffe des Stadtraths Munter. Wer dort?"

Statt der Antwort erschien der blonde Kopf eines außerordentlich hübschen Madchens, welches zum oberen Balkon hinaufblickte.

„Gnädiges Fräulein, ein bedauerlicher Unfall ist passirt. Mein Onkel hat meine Anwesenheit vergessen und mich in der Zerstreutheit eingeschlossen. Ich sterbe vor Hunger."

„Ach, Himmel!" rief das junge Mädchen mitleidig.

Man verständigte sich rasch. Oskar ließ sein Verbindungsband herunter, und als er es wieder heraufzog, fand er am Ende desselben ein paar mächtige belegte Butterbrode. Auf demselben Wege wurden zwei Flaschen Bier hinaufbefördert.

„Schmeckts?" klang es theilnehmend von unten.

„Ausgezeichnet! Noch nie im Leben hat mir etwas so gut geschmeckt. Darf ich nun aber den Namen der gütigen Fee wissen, die mich in so freundlicher Weise gehindert hat, ein Hungerkünstler zu werden?"

Er erfuhr, daß sie Marie Werder heiße und eine Enkelin der alten Dame sei, welche unten wohne und schon lange Zeit bettlägerig sei. Es sei zwar noch eine Dienerin zur Pflege da, aber der Gedanke an die kranke Großmutter würde ihr jedes Vergnügen verleiden, daher sei sie, trotz dringender Einladung, nicht zum Waldfest gefahren.

Nachdem Oskar alles Wissenswerthe erfahren hatte, unterwarf er sich auch seinerseits einem Verhör, in dessen Verlauf er über die Ursache seines vorigen Hungerzustandes die Wahrheit beichtete.

„Ihr Onkel hat ganz Recht", sagte Marie in strengem Tone.

„O, dann bereuen Sie am Ende — —"

„Nein, nein! Das Bier und Butterbrod war eine Belohnung —"

„Wofür?"

„Daß Sie sofort ein tüchtiges Pensum aus Ihrem Landrecht lernen. Versprechen Sie es mir?"

„Ernst und feierlich."

„Aber mit dem Versprechen allein begnüge ich mich nicht. Der Herr Stadtrath wird in einigen Stunden hier sein. Ich kenne seine Gewohnheiten. Bis dahin müssen Sie erstens wieder einen tüchtigen Hunger haben, damit er keinen Argwohn schöpft —"

„Ich werde mich bemühen."

„Zweitens, sobald ich mit einem Stocke an Ihren Balkon klopfe, reichen Sie mir Ihr Buch herunter und ich werde Sie prüfen."

„Einverstanden."

Und Oskar setzte sich nieder und „büffelte" wie nie zuvor. Zwar verwirrte ihm der Gedanke an einen blonden Mädchenkopf bisweilen den Sinn einzelner Paragraphen, aber als das Zeichen am Balkon ertönte, bestand er die Prüfung ausgezeichnet.

Zum zweiten Male bestand er sie bald darauf vor seinem Onkel, der ihn freudig umarmte und ihn zum Abendbrod die schönsten Delikatessen vorsetzen ließ, die aber nicht entfernt so gut schmeckten, als vorhin die Brode und das Bier.

Das doppelte Examen, am Balkon und vor dem Onkel, wiederholte sich täglich, und mit solchem Erfolg, daß der Stadtrath fast an jedem Tage ein neues Stück Möbel in Oskars Zimmer setzen ließ. Zuletzt war es luxuriös eingerichtet.

Später fielen die Prüfungen fort, denn Onkel Munter überzeugte sich, daß Oskar ohnehin mit einem wahren Feuereifer arbeitete. Er wollte möglichst schnell das Examen machen, um sich mit Marie zu verloben. Der Onkel aber brüstete sich:

„Ja, mein System ist einfach unfehlbar."

Verschiedenes.

— Von den Negern in der Kolonialausstellung in Berlin werden jetzt schon allerhand Einkäufe von Gegenständen gemacht, die sie ihren Angehörigen daheim als Andenken an ihren Aufenthalt in der Reichshauptstadt mitbringen wollen. Unsere schwarzen Landsleute haben sich in Berlin merkwürdig schnell eingelebt, und das Erste, womit sie ihre Bildung bekundeten, war die Anschaffung von Visitenkarten. Auch „drüben" gedenken sie diese Sitte einzubürgern und haben deshalb in erster Linie für alle Familienmitglieder, auch die jüngsten, Visitenkarten machen lassen, wobei sie die merkwürdigsten Titulaturen, wie „Meinherr", „Meinfreund" u. s. w. vor den Namen setzen. Ferner spielt die Photographie eine wichtige Rolle. Der Neger ist eitel, und dies um so mehr, je weniger er von der Kultur beleckt ist. In allen möglichen Stellungen und Trachten haben sich die dunklen Herren und Damen aufnehmen lassen; bei den Männern waren Militärhelme und -Mützen, bei den Frauen Fächer und Sonnenschirme am beliebtesten. Auch Frau Musika kann sich freuen; die schönsten Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Blech- und Holzpfeifen, Kindergeigen und andere Marterinstrumente für musikalische Ohren werden den Weg nach Afrika nehmen. Die Händler in Alt-Berlin zählen ferner die Eingeborenen aus der Kolonial-Ausstellung zu ihren besten Kunden, die bei ihnen Broschen, Ohrringe, Armbänder u. s. w. kaufen. Die herrlichsten Brillanten-, Rubinen-, Smaragdringe prangen auf den Fingern der dunklen Söhne und Töchter des Südens. Ihren daheim gebliebenen Müttern, Schwestern und Bräuten bringen die Neger außerdem noch die schönsten bunten Kattun-, Piqué- und Wollkleider mit; auch Hüte, Schuhe, Schirme sind in dem Reisegepäck vertreten. Einer von den Neu-Guinea-Leuten ist der Modernste unter den Modernen; er hat sich sogar zum Ankauf eines Korsets für seine Frau aufgeschwungen! Spazierstöcke, Zylinderhüte, Sporthemden und Sportgürtel findet man gleichfalls unter den Einkäufen. Der Neger „Bismarck" hat sich sogar, um daheim als Prinz von Geblüt würdig auftreten zu können, einen Artilleriehelm und einen Schleppsäbel gekauft.

— Im Schornstein hängen geblieben ist dieser Tage in einer Fabrik in Weisenau bei Mainz ein Schornsteinfeger, der einen Fabrikschornstein, zu reinigen hatte. Am andern Tage wurde in der Fabrik bemerkt, daß der Schornstein verstopft war und mit Hilfe von drei Schornsteinfegern gelang es dann mit vieler Mühe, den Unglücklichen aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er mußte in das Hospital gebracht werden, da er kaum noch ein Lebenszeichen von sich gab.

— [Eine wandernde Austernbank.] In einem Liverpooler Trockendock wurde jüngst der Dampfer „Kwarra" von der Afrikanischen Dampfschiffs-Gesellschaft zum Zwecke der Reinigung des Bodens gedockt. Die „Kwarra", ein Dampfschiff von 900 Reg.-Tons, hat nahezu zwei Jahre im afrikanischen Küstendienst der Gesellschaft gestanden. Da es in jener Gegend an Docks mangelt, so war während der ganzen Zeit keine Bodenreinigung vorgenommen, und nun zeigte es sich, daß der ganze unter Wasser liegende Theil des Schiffes vollständig mit eßbaren Austern bewachsen war. Durch Zufall war diese Thatsache bekannt geworden, sodaß sich eine große Menschenmenge eingefunden hatte, und noch ehe das Dock ganz vom Wasser entleert war, wateten Männer und Knaben bis an die Hüften im Wasser, um sich ihren Theil an der willkommenen Beute zu sichern. Mit allen möglichen Instrumenten, wie sie gerade zur Hand waren, wurden die afrikanischen „Natives" von der Schiffswand abgelöst, sodaß die Mannschaft des Dampfers, wie die Angestellten des Docks genug aufzupassen hatten, um das Fahrzeug vor Beschädigung zu sichern.

Briefkasten.

H. B. 1) Eine Abschrift der Wählerliste können Sie von dem Bürgermeister nicht verlangen. Dieselbe liegt aus und jeder wahlfähige Bürger kann dieselbe einsehen und sich die erforderlichen Notizen machen. 2) Ein Bürgerrechtsgeld als Abgabe bei Erwerb des Bürgerrechts kann durch Gemeindebeschluß eingeführt werden. Ist ein solches dort geschehen und von der Königl. Regierung genehmigt, so müssen Sie zahlen. 3) Rückständigkeit der Zahlung hält die Wählbarkeit zum Stadtverordneten nicht auf. 4) Die polizeilichen Vorschriften wegen der Polizeistunde können in jedem Zeitpunkte in Anwendung kommen. Wir rathen, alles zu meiden, was den Konflikt mit der Behörde verschärft.

X. Die Mittelschullehrerprüfung in Danzig beginnt am 24. November, in Königsberg am 30. Oktober d. J.

M. v. R. Um zu entscheiden, ob Sie versicherungspflichtig sind, müssen Sie uns noch genauer angeben, worin Ihre Beschäftigung als „Stütze" bestanden hat.

M. in W. 1) Das Alter der Großjährigkeit und Wechselfähigkeit beginnt mit dem vollendeten 21. Lebensjahre. 2) Gegen die Klage aus einem Wechsel ist die Einrede, daß Zahlung vorbehalten werde, nicht zulässig. 3) Wenn durch die Quittung der Empfang von 100 Mk. bescheinigt wird, so ist dies ausreichend, die Größe des Papiers ist nicht von Bedeutung. 4) Auch schadet es der Gültigkeit nichts, wenn auf der Quittung eine andere Forderung eingemahnt wird.

W. Z. Ist keine Zeit zur Aufkündigung des Kapitals festgestellt, so steht beiden Theilen eine dreimonatliche Kündigung frei. Eine längere Frist hat der Schuldner zu beweisen. Die Kündigung kann gültiger Weise außergerichtlich und sogar mündlich geschehen, doch empfiehlt es sich, zum Nachweise, daß die Kündigung dem Schuldner zugekommen, dieselbe durch eingeschriebenen Brief oder gerichtlich geschehen zu lassen.

K. D. Da der Pachtvertrag über die Windmühle von der Benutzung der auf Ihrem Grundstücke befindlichen beiden Brunnen nichts enthält, muß der Pächter sich den Vorschriften unterwerfen, zu denen Sie sich mit Rücksicht auf den Wasserzufluß und die Reinlichkeit veranlaßt sehen. Das gewaltsame Zerschlagen der Kette und des Schlosses ist als Sachbeschädigung strafbar.

P. M. N. Ist der in § 2 in Aussicht gestellte Miethsvertrag auf die sechs Jahre bis zum 21. November d. J. schriftlich abgeschlossen und liegt somit in der beeideten Auslassung mündliche Nebenabrede vor, so erscheint es rathsam, das Rechtsmittel einzulegen.

P. K. M. Eheliche Kinder bedürfen zur Eheschließung, so lange der Sohn das fünfundzwanzigste, die Tochter das vierundzwanzigste Jahr nicht vollendet hat, der Einwilligung des Vaters, nach dem Tode des Vaters der Einwilligung der Mutter und wenn sie minderjährig sind, auch des Vormundes.

H. M. Nach der Geschäftsanweisung für die katholischen Kirchenvorstände sind Reklamationen gegen die Einschätzung zur Kirchensteuer binnen einer dreimonatlichen Ausschlußfrist vom Tage der Offenlegung der Hebeliste bezw. der besonderen Benachrichtigung der Verpflichteten an zulässig. Ueber dieselben entscheidet der Kirchen-Vorstand. Gegen dessen ablehnenden Bescheid steht den Betheiligten binnen einer sechswöchentlichen Ausschlußfrist, vom Tage der Zustellung des Bescheides an, der Rekurs an die vorgesetzten Behörden zu. Derselbe ist an die bischöfliche Behörde einzureichen und von dieser mittelst gutachtlicher Aeußerung alsbald an den Regierungspräsidenten abzugeben, welcher die erforderliche Entscheidung zu treffen hat.

Bromberg, 14. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen, alter, je nach Qualität 144—148 Mk., do. neuer 140—144 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 106—108 Mk. — Gerste nach Qualität 115—125, gute Braugerste 126—140 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer alter 120—125 Mk., neuer 116—120 Mk. — Spiritus 70er 35,50 Mk.

Posen, 14. Septbr. (Marktbericht der kaufm. Vereinigung.)

Weizen 13,80—14,80, Roggen 10,90—11,10, Gerste 11,80—13,80, Hafer 10,90—12,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 14. September 1896.

Fleisch. Rindfleisch 33—60, Kalbfleisch 35—63, Hammelfleisch 40—57, Schweinefleisch 41—52 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 50—80, Speck 40—60 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, junge 0,90—1,00, Hühner, alte 1,00—1,90, junge 0,50—0,90, Tauben 0,30—0,41 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00—4,70, Enten, junge, 0,80—1,95, Hühner, alte, 0,80—1,50, junge 0,30 bis 1,00, Tauben 0,25—0,40 Mk. per Stück.

Fische. Leb. Fische. Hechte 60—73, Zander 80—85, Barsche 43—60, Karpfen 70, Schleie 93—97, Bleie 20—58, bunte Fische 30—48, Aale 44—93, Wels 50 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —, Lachsforellen 100, Hechte 19—60, Zander 55—79, Barsche 15—30, Schleie 44, Bleie 20, bunte Fische (Plötze) 6—12, Aale 45—70 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Aale 0,50—1,30, Stör 0,60—0,85 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,50—3,00 Mk. per Schock.

Eier. Frische Normal-Landeier — Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 112—115, IIa 105—110, geringere Hofbutter 90—95, Landbutter 80—85 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—65 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen- 1,00—1,25, weiße lange 2,00, weiße runde 1,75, blaue 1,75—2,00 Mk., Kohlrüben per 50 Kgr. 1,20—3,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—4,00, Salat hies. per 64 Stck. 0,50—0,75, Mohrrüben p. 50 Kgr. 1,00—1,50, Bohnen, grüne p. 1/2 Kgr. 0,02—0,10, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. 0,05—0,15, Wirsingkohl per Schock 2,00—5,00, Weißkohl per 50 Klogr. 3,00, Rothkohl per 50 Kilogr. 4,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 2,50 bis 50, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Stettin, 14. September. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Weizen matt, loco 138—144, per September-Oktober 146,00, per Oktober-November —,—. — Roggen still, loco 107—114, per September-Oktober 115,00, per Oktober-November 116,00. — Pomm. Hafer loco 115—122. **Spiritusbericht.** Loco fest, mit 70 Mk. Konsumsteuer 36,30.

Magdeburg, 14. September. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% 10,35, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,70—9,95, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,20—7,90. Ruhig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

1. Ziehung der 3. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. September 1896, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

122 90 327 550 609 718 [200] 75 860 **1**022 288 495 558 702 3 931 48 72 96 **2**152 92 315 29 471 526 29 81 648 64 71 703 72 976 **3**007 224 324 434 693 794 828 **4**016 135 260 425 730 875 954 **5**160 91 388 477 99 565 95 625 708 **6**014 249 63 437 650 [300] 742 64 88 987 **7**113 96 237 411 628 907 59 **8**152 256 74 99 611 35 720 66 [200] 812 [200] **9**066 95 265 83 324 50 88 542 62 789 952

10020 [200] 79 113 258 448 739 44 54 815 49 81 **11**006 76 82 174 293 350 495 699 791 822 72 916 29 **12**155 244 383 417 59 77 543 76 727 897 909 46 **13**130 71 264 307 70 722 878 971 **14**092 303 65 430 566 679 732 34 **15**088 159 441 742 46 847 941 87 **16**011 57 68 301 40 490 546 658 735 37 913 **17**011 92 198 245 76 489 685 848 908 96 **18**017 20 176 215 404 576 759 886 **19**072 110 297 309 41 94 404 62 601 689 809

20021 431 775 **21**100 341 54 69 79 474 96 525 66 629 708 70 97 804 29 79 **22**836 58 956 **23**096 279 365 69 677 718 36 49 73 982 **24**000 183 225 91 695 805 50 963 **25**074 162 290 313 48 64 507 649 788 800 48 77 **26**042 184 554 **27**258 663 89 710 37 90 **28**078 347 417 24 519 747 70 869 **29**014 106 69 261 338 439 55 546 75 609 62 83 708 901 65

30003 141 204 91 333 532 611 793 871 **31**126 332 52 55 466 684 85 94 736 61 65 818 [200] 92 **32**141 [200] 82 312 33 42 508 609 766 **33**100 35 82 202 368 539 43 57 [300] 688 808 30 66 900 9 **34**197 263 339 518 61 684 85 780 882 998 **35**097 255 326 450 65 676 804 83 **36**032 33 385 94 671 92 821 **37**188 304 49 525 33 744 79 983 **38**015 [200] 219 52 346 57 479 86 515 83 95 600 59 771 **39**010 29 43 171 237 87 307 9 71 457 596 [200] 810 73

40186 215 91 324 74 573 917 **41**302 522 687 860 **42**258 316 79 81 456 [500] 57 705 69 860 **43**014 258 [200] 356 444 [200] 50 572 603 904 27 **44**005 228 91 626 732 912 **45**012 31 44 347 455 502 692 791 934 80 **46**101 213 97 471 518 721 830 41 972 **47**013 177 208 333 80 487 600 20 90 778 972 **48**044 273 325 402 549 690 750 73 839 **49**018 134 96 434 512 88 601 835 57

50003 148 221 [200] 356 415 16 938 **51**032 274 321 88 92 434 55 58 65 534 643 60 718 37 902 **52**029 190 98 223 386 786 812 915 93 **53**047 430 70 590 610 917 **54**189 370 441 90 566 73 779 839 53 977 **55**110 94 224 403 14 666 86 722 **56**070 250 83 84 379 618 **57**080 263 364 441 595 680 722 64 [200] 855 919 73 **58**029 336 421 711 854 60 91 909 **59**027 135 234 493 551 641 62 820

60314 67 422 605 67 702 82 868 979 **61**108 94 369 80 808 16 946 **62**087 126 323 90 644 767 851 65 92 **63**147 240 311 400 66 514 615 736 46 53 74 81 **64**139 73 206 389 468 722 **65**005 90 98 197 237 353 82 436 566 94 624 **66**037 65 73 116 307 439 93 916 **67**116 319 555 660 62 742 **68**172 481 508 933 **69**203 438 581 779 827 66 93

70027 113 39 57 281 554 614 51 82 **71**081 87 289 522 639 707 30 **72**088 93 173 93 286 364 86 475 860 95 992 **73**026 86 795 856 **74**054 257 93 345 411 563 680 765 91 806 43 903 55 **75**116 43 89 234 98 354 523 796 856 914 92 94 **76**058 211 413 519 807 **77**013 78 197 264 475 565 710 92 877 **78**009 34 273 316 32 465 592 652 855 950 66 **79**049 508 83 660 96 728 979

80019 36 467 626 811 921 **81**036 183 256 373 512 22 39 684 89 727 823 39 99 **82**001 75 302 33 605 971 **83**027 179 217 94 440 47 503 76 982 **84**054 73 339 521 650 83 803 **85**058 283 394 427 503 99 795 96 **86**131 338 57 436 614 34 57 879 931 **87**033 41 106 265 66 366 539 98 774 863 70 [300] 81 996 **88**244 72 384 450 593 707 **89**069 243 68 80 334 405 548 71 633 93 734 36 54 61 985

90227 317 418 686 837 **91**157 91 247 331 57 69 403 17 46 545 667 739 827 66 948 **92**006 25 140 48 341 99 431 46 47 629 35 62 762 890 923 **93**393 482 [200] 523 26 [200] 42 86 714 57 850 [200] 959 **94**027 280 341 505 632 41 920 **95**017 283 373 589 661 99 752 825 923 **96**095 422 577 642 50 743 56 75 90 **97**077 116 81 214 55 385 438 77 679 885 995 **98**131 400 65 523 36 63 654 701 30 93 840 51 **99**346 76 89 652 99 984

100273 305 73 95 501 12 17 60 860 **101**191 244 64 313 438 58 99 687 819 29 917 19 **102**167 270 315 61 404 529 60 619 43 **103**008 24 26 921 550 84 **104**113 44 209 86 390 403 67 527 640 787 852 933 **105**161 218 41 49 426 683 984 **106**131 500 [10000] 22 828 950 **107**056 68 89 410 73 503 53 91 695 727 47 93 818 **108**054 58 389 513 79 674 925 28 **109**685 790 825 26 43 93

110411 [200] 13 509 12 45 96 798 898 928 69 **111**193 239 70 73 805 566 793 979 **112**141 338 512 654 [200] 997 **113**098 133 422 95 647 715 [200] 908 31 **114**087 306 87 606 70 706 [500] 890 920 78 **115**092 340 451 97 516 [300] 682 747 81 887 **116**164 69 207 89 340 90 519 825 31 65 **117**006 62 64 220 760 812 45 [500] **118**221 591 631 37 934 **119**186 409 45 73 94 681 848 915

120075 86 96 156 93 210 406 530 895 **121**378 85 462 369 **122**040 134 81 301 92 405 506 84 **123**098 119 47 203 485 620 797 822 88 **124**198 573 709 12 63 862 **125**001 16 111 425 656 717 48 842 49 98 964 **126**025 106 81 368 [200] 415 733 87 829 919 **127**086 249 89 318 402 557 838 **128**010 150 325 427 [200] 54 76 97 640 557 928 **129**118 229 320 788

130007 50 457 584 86 665 734 888 916 **131**016 26 90 92 436 85 537 685 701 808 922 23 80 **132**101 259 401 530 880 957 **133**101 19 273 455 523 33 38 94 636 55 **134**163 228 65 556 95 677 78 940 **135**256 511 23 702 873 **136**067 223 363 502 30 80 86 613 754 78 804 80 993 **137**084 168 224 32 312 665 802 3 45 902 54 **138**155 316 91 408 568 610 838 **139**011 278 308 [200] 596 769 813 971

140219 25 75 [500] 398 451 93 506 677 707 89 818 **141**104 57 72 93 239 87 312 35 68 80 472 609 67 785 912 45 **142**037 84 515 42 951 **143**017 35 52 150 264 90 396 430 587 624 93 721 810 75 [500] 988 89 **144**087 248 401 511 28 698 714 887 914 **145**128 78 367 97 449 502 629 40 927 35 **146**140 87 [200] 238 57 376 759 868 **147**128 474 81 572 76 99 758 67 815 943 **148**069 177 78 325 430 534 619 22 874 [5000] 910 12 **149**034 51 250 308 577 785 879

150109 243 68 80 353 867 **151**060 96 215 452 843 **152**120 82 517 657 963 **153**112 99 211 399 [1500] 536 954 **154**381 86 417 718 48 832 91 92 **155**055 117 28 86 355 505 622 47 902 **156**273 90 414 603 54 750 849 54 86 928 **157**162 373 604 49 89 861 978 **158**075 135 80 221 643 **159**003 83 85 142 323 77 684 87 755 938 94

160015 102 349 438 562 693 751 61 900 **161**102 33 212 306 47 443 570 668 91 750 869 970 **162**097 134 211 448 531 706 824 **163**033 140 43 232 322 483 501 36 665 901 70 **164**086 190 288 446 83 578 [1500] 976 **165**029 84 144 225 [300] 64 79 302 85 513 78 655 882 975 **166**014 28 132 232 47 68 [300] 339 [200] 522 720 811 **167**031 195 449 676 804 17 995 **168**134 86 328 427 85 605 53 833 908 **169**179 261 379 95 545 79 636 90 [200] 719 871 978

170211 361 527 691 754 74 813 39 **171**204 404 586 675 767 **172**041 50 190 241 91 353 582 622 878 903 **173**132 212 305 739 66 [200] 915 **174**042 505 902 72 **175**288 359 67 **176**047 122 284 506 [300] 19 74 [200] 622 704 51 818 93 **177**003 111 215 50 313 26 533 690 721 914 **178**241 81 669 700 [200] 801 76 **179**013 274 310 466 668 708 88 950

180044 64 94 96 252 70 437 588 95 [500] 728 821 65 **181**089 920 **182**011 164 98 386 531 788 802 18 950 95 **183**270 469 600 [200] 821 55 914 39 **184**250 83 783 927 32 45 56 88 **185**045 163 243 394 453 707 14 62 974 **186**141 355 92 794 832 51 83 98 931 **187**000 156 202 12 427 92 529 604 19 [200] 63 95 721 34 44 975 **188**015 217 358 512 770 92 **189**003 62 70 151 78 221 [300] 32 81 343 446 53 506 684 828 [300] 97 932

190025 51 76 391 400 75 531 92 780 870 903 **191**033 80 115 243 398 439 523 601 99 934 **192**084 129 39 280 519 642 953 **193**053 105 46 58 208 90 414 643 74 770 919 **194**037 66 [200] 247 492 504 608 813 **195**030 188 90 93 [200] 213 724 29 63 72 918 58 93 **196**221 394 458 543 56 88 759 90 **197**101 71 205 308 96 510 55 686 731 975 **198**131 98 236 304 35 73 83 467 549 600 42 94 **199**152 56 207 65 91 394 96 460 [200] 509 615 725 882 958 86 97

200034 45 227 734 40 **201**005 157 60 76 313 501 6 31 690 877 975 **202**004 26 93 101 15 207 362 480 610 989 **203**000 84 196 200 598 676 860 [200] 71 94 **204**332 [200] 72 575 92 602 29 734 878 993 **205**048 257 506 8 38 773 821 97 **206**049 81 224 303 451 609 254 **207**098 277 365 403 544 88 715 880 **208**265 415 68 501 49 632 791 805 23 921 **209**131 363 420 742 50

210208 13 92 465 69 89 592 753 **211**056 96 [200] 10[illegible] 6 416 72 671 746 61 68 843 935 **212**209 19 [200] 72 487 606 87 746 **213**027 89 105 25 56 57 229 350 427 508 610 861 63 98 957 **214**045 179 201 359 60 439 [200] 96 655 89 705 77 824 **215**075 100 38 72 79 202 328 412 653 81 701 **216**097 306 18 713 37 71 954 **217**262 333 449 528 782 858 70 78 907 93 **218**152 302 793 **219**140 659 859 [200] 913 21

220020 98 140 43 336 499 501 740 56 893 905 [200] 17 52 61 **221**143 206 30 321 451 520 811 **222**152 210 51 402 61 854 70 976 **223**019 185 229 341 404 801 67 939 **224**064 201 84 97 494 598 605 778 955 99 **225**085 228 46

1. Ziehung der 3. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. September 1896, **Nachmittags.**
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

42 177 348 511 63 672 [200] 88 782 816 989 **1**007 149 77 221 354 581 [300] 641 815 18 41 78 **2**040 164 665 758 992 **3**107 221 354 60 424 42 519 25 78 748 895 914 40 **4**045 156 266 542 873 78 987 **5**045 76 107 209 21 96 314 473 547 606 76 963 **6**027 341 441 661 71 801 **7**006 34 85 [200] 328 448 608 61 722 59 902 47 65 **8**126 345 421 64 74 93 534 54 673 700 **9**067 112 272 331 51 526 708 876

10043 183 91 317 657 836 917 47 77 **11**110 285 641 56 797 **12**069 24 445 879 962 **13**016 118 293 303 37 66 570 645 747 [200] **14**044 289 306 575 621 736 851 952 79 **15**226 96 377 510 36 46 708 86 954 92 **16**473 625 [3000] 66 709 27 [1500] 98 845 948 91 **17**208 366 426 800 57 **18**035 54 113 54 59 374 424 26 579 604 830 36 77 940 **19**087 96 396 544 731 86 902 66

20030 59 147 [200] 258 870 82 524 45 90 **21**053 196 347 68 77 413 596 605 794 950 **22**028 237 54 316 25 454 79 673 773 800 81 **23**016 135 77 448 63 80 635 902 5 29 **24**289 316 420 89 734 70 867 981 **25**011 41 75 114 25 202 15 349 500 19 27 37 698 751 876 912 69 **26**069 81 149 86 223 329 685 762 803 70 937 **27**153 290 510 88 675 808 983 **28**083 75 81 144 46 63 208 19 301 [200] 48 559 706 11 925 **29**132 399 483 618 32 723 48 75

30082 98 213 324 27 621 898 **31**046 224 80 395 403 50 611 707 814 929 **32**152 78 [200] 376 427 819 22 25 65 **33**059 76 137 84 91 213 93 636 68 796 [200] 832 49 941 **34**120 284 481 85 551 57 639 48 68 756 828 926 55 **35**038 181 [200] 230 396 687 **36**100 20 465 514 672 705 34 **37**050 162 271 414 86 774 848 902 26 91 **38**079 83 213 97 404 14 [300] 589 875 975 **39**009 42 85 141 77 80 97 267 [200] 90 313 460 659 814 42 53 [200] 913

40009 117 341 93 561 672 746 [1500] 88 **41**014 30 148 80 379 550 85 608 41 96 725 818 955 70 79 **42**042 431 515 610 822 59 98 **43**274 432 632 739 **44**178 94 220 69 99 360 62 74 423 751 [300] **45**213 543 647 818 **46**057 72 113 17 60 224 49 357 59 487 90 526 784 **47**044 217 32 332 89 640 [300] 840 950 **48**024 55 122 90 255 68 541 67 815 44 976 93 **49**034 79 205 88 504 42 719 847 52 65 982

50272 342 50 [300] 428 516 606 83 784 898 981 **51**102 310 65 640 972 **52**053 58 322 419 546 79 604 713 26 807 [200] 985 97 **53**135 77 462 510 679 825 960 74 **54**143 56 239 478 510 673 **55**170 202 8 487 536 81 926 **56**037 112 323 28 91 431 70 668 732 980 **57**178 308 79 419 546 61 71 674 92 723 36 68 815 964 **58**053 270 335 61 71 433 855 907 **59**150 62 65 94 405 508 654 96 703 11 60 889

60153 339 458 661 832 991 **61**030 60 151 92 229 31 94 378 590 **62**263 387 752 94 811 **63**070 84 266 337 622 54 932 **64**110 228 314 567 655 711 [5000] 892 940 **65**085 64 407 14 52 582 87 721 77 810 13 **66**034 68 328 402 579 668 758 **67**108 89 205 59 392 94 456 79 604 89 820 50 991 **68**276 500 640 50 826 911 47 **69**031 239 331 606 72 721 835

70039 118 332 487 **71**083 171 94 278 401 701 37 998 **72**004 227 92 506 41 42 79 844 56 58 983 88 **73**016 98 153 393 98 465 78 582 754 **74**254 95 316 90 [200] 490 92 615 67 709 854 **75**092 99 339 471 758 891 **76**516 30 735 841 909 **77**010 30 74 158 440 71 [200] 660 717 55 924 57 **78**005 240 342 83 409 43 80 99 930 **79**008 38 44 197 251 308 428 87 705 63 844 944

80138 62 394 508 17 93 919 **81**048 200 26 359 436 66 75 91 541 700 49 64 **82**121 543 82 718 820 58 76 916 **83**106 89 [500] 446 84 597 897 924 68 **84**007 304 432 573 658 737 61 907 43 84 88 **85**143 332 537 668 [500] 719 **86**147 240 404 89 539 90 621 799 856 **87**224 67 460 546 822 72 **88**067 95 198 283 499 544 663 [300] 837 **89**010 37 50 [3000] 80 81 328 91 636 811 82

90007 114 604 62 753 71 94 951 92 **91**176 230 97 336 448 548 77 94 946 58 95 **92**142 285 342 74 449 78 556 621 26 716 957 **93**040 222 381 451 956 **94**067 79 88 163 95 200 43 62 508 61 663 87 **95**059 157 60 227 [1500] 333 519 86 614 44 827 945 **96**009 13 136 49 54 70 72 [200] 79 211 16 58 300 470 654 910 **97**312 22 588 618 90 860 929 **98**283 322 97 588 617 36 80 898 927 **99**143 273 378 602 805 965

100001 38 141 240 445 678 734 **101**037 39 179 276 333 45 474 973 **102**081 138 56 61 223 399 544 618 792 947 **103**071 101 350 606 11 981 **104**039 140 80 210 14 686 973 **105**646 823 32 948 **106**017 38 296 504 83 618 777 907 17 **107**203 44 304 83 403 60 671 770 821 **108**115 78 89 274 313 60 468 519 61 658 755 828 38 924 **109**025 160 251 470 88 560

110148 [200] 223 431 97 584 866 **111**081 268 335 94 438 557 674 721 72 800 19 34 78 96 **112**002 62 247 69 385 432 33 602 741 79 836 969 **113**180 390 643 68 94 761 809 **114**010 98 133 56 279 349 593 619 79 89 898 973 **115**073 87 162 359 468 99 604 **116**249 485 [3000] 632 829 **117**044 189 393 408 518 942 **118**170 287 546 692 951 **119**239 71 454 566 610 89 740 862 75 955 67 79

120267 70 73 95 461 74 675 897 **121**223 75 334 409 55 98 504 96 827 51 **122**019 74 159 402 703 930 [200] **123**018 88 142 224 481 544 779 **124**001 55 103 755 811 60 907 **125**033 35 76 142 204 43 62 323 649 51 734 924 98 **126**056 59 157 253 70 462 824 **127**183 265 349 401 517 644 **128**272 88 [300] 300 492 94 608 [200] 836 [200] 72 931 74 **129**355 68 476 [200] 569

130018 99 133 533 70 666 701 931 **131**022 275 82 387 531 630 56 737 818 **132**002 103 24 35 213 61 371 90 511 699 744 843 902 **133**111 427 552 841 **134**059 162 65 211 391 433 505 76 707 8 79 818 35 **135**130 218 50 72 381 488 507 736 72 81 98 992 **136**193 328 36 500 63 652 768 855 91 914 15 **137**005 264 375 455 657 87 815 942 **138**006 621 **139**196 272 93 452 571 97 625 819 906

140079 84 203 319 55 504 602 749 809 26 909 54 91 **141**015 140 80 286 91 451 600 **142**036 156 246 365 81 830 31 **143**090 171 231 360 658 991 **144**056 74 238 95 371 474 79 513 654 68 985 91 **145**008 53 382 455 70 77 697 **146**006 128 321 476 695 766 **147**053 58 181 566 [200] 669 70 725 910 33 **148**010 431 583 717 87 94 **149**072 87 312 29 504 730 79 831

150043 113 16 23 70 211 607 35 85 752 69 89 96 880 **151**238 698 **152**102 33 288 415 43 [3000] 48 510 96 653 776 80 839 74 **153**158 250 65 84 427 74 559 656 876 80 **154**064 78 308 60 67 73 577 [300] 694 716 [200] **155**024 49 [300] 56 199 420 37 576 758 817 78 923 **156**098 130 55 336 83 418 73 90 575 691 701 20 986 **157**115 237 89 429 83 639 46 932 **158**116 [200] 383 409 [500] 29 46 636 904 **159**013 84 90 271 358 518 903

160041 52 277 91 605 744 817 95 **161**018 117 54 427 646 886 **162**027 249 480 565 608 908 84 **163**001 86 129 67 206 95 853 **164**671 90 822 **165**017 43 90 250 382 573 667 703 834 924 65 **166**353 740 59 810 98 [200] 902 69 **167**025 70 106 240 338 417 78 89 633 65 736 57 834 44 919 96 **168**150 452 531 612 [200] 98 712 28 60 **169**003 193 223 57 341 402 32 89 [200] 533 602 87 712 18 72 822 65 908

170116 61 300 736 **171**140 311 482 531 627 758 855 963 **172**016 167 245 596 638 821 928 **173**231 477 563 609 737 63 849 88 **174**169 294 357 530 749 58 910 17 91 **175**034 181 213 27 81 308 458 558 98 999 **176**093 288 81 491 503 722 56 801 27 944 **177**126 209 67 524 84 625 83 714 15 33 823 48 912 [200] 25 72 **178**010 214 80 87 389 463 500 658 844 901 **179**040 [200] 46 65 [300] 462 729 50 [3000] 82

180107 260 342 77 557 75 700 46 **181**314 75 633 86 784 809 **182**222 491 590 748 820 954 **183**025 177 216 344 426 549 [300] 85 655 60 838 [500] 935 **184**021 185 98 257 98 315 56 417 857 989 **185**209 398 421 35 579 644 56 875 **186**018 115 28 264 68 540 608 60 96 831 951 **187**028 95 350 577 746 69 913 **188**053 156 75 209 300 535 623 845 **189**111 [300] 236 379 591 804 995

190057 97 105 23 28 54 324 37 57 504 71 612 52 730 87 809 **191**154 316 619 758 82 84 906 **192**071 127 510 17 682 702 839 72 970 **193**063 203 308 462 570 657 717 20 32 995 **194**156 219 26 28 486 569 657 707 908 23 27 [200] **195**035 60 439 542 652 767 930 51 **196**352 554 87 604 758 904 21 **197**150 99 393 402 60 516 57 679 944 55 **198**084 207 82 313 39 596 **199**164 80 328 668 957

200165 371 522 33 604 88 871 909 12 62 **201**056 221 [1500] 305 496 507 829 954 **202**006 27 38 70 156 307 445 539 663 **203**260 529 [200] 610 48 86 816 988 **204**622 70 715 22 987 **205**033 36 131 [200] 48 225 65 72 97 352 60 75 89 593 709 832 910 44 55 **206**244 346 78 418 510 632 75 753 88 **207**009 157 86 260 416 66 85 548 53 796 922 60 **208**052 325 401 64 656 91 738 833 64 89 920 **209**077 167 301 38 679 890 921 30 36

210117 40 67 274 79 480 [200] 577 709 81 801 **211**081 [500] 99 199 520 27 856 60 989 **212**199 513 853 96 **213**052 98 100 19 330 81 460 96 580 699 831 32 88 960 **214**004 134 73 370 414 50 95 690 745 876 **215**158 333 53 421 59 533 [200] 810 922 53 83 **216**273 359 467 547 86 97 673 781 822 59 98 963 **217**274 337 60 411 99 523 742 49 874 **218**000 51 111 221 71 343 545 714 808 26 **219**093 199 433 73 723

220025 48 188 225 91 317 31 64 68 431 46 53 527 819 **221**060 76 101 36 81 297 523 681 780 **222**419 [300] 98 548 613 47 59 920 79 **223**057 99 456 545 610 [500] 848 969 **224**013 68 103 407 782 951 **225**356